



GESCHÄFTSBERICHT 2018

The background of the lower half of the page is a complex, abstract graphic. It features a series of wavy, overlapping bands of dots. The dots are arranged in a grid-like pattern that follows the curves of the waves. The color of the dots transitions from a light grey/white on the left to a vibrant red on the right, creating a sense of depth and movement. The overall effect is reminiscent of a digital or data visualization.

Neuausrichtung zum Technologieführer für digitale Industrien

ABB auf einen Blick

ABB ist ein zukunftsweisender Technologiekonzern mit einem führenden Angebot für digitale Industrien. Aufbauend auf einer über 130-jährigen Tradition der Innovation präsentiert sich ABB heute als Technologieführer in digitalen Industrien mit vier kundenorientierten, weltweit führenden Geschäftsbereichen Elektrifizierung, Industrieautomation, Antriebstechnik und Robotik & Fertigungsautomation, die unterstützt werden durch seine übergreifende Digitalplattform ABB Ability™. Das marktführende Stromnetzgeschäft von ABB wird 2020 an Hitachi verkauft. ABB ist in mehr als 100 Ländern tätig und beschäftigt etwa 147.000 Mitarbeiter.

abb.com

Inhalt

—
Geschäftsbericht
2018

01 Einführung

—
6–29

02 Corporate-Governance-Bericht

—
32–55

03 Vergütungsbericht

—
58–83

04 Finanzbericht der ABB-Gruppe

—
86–95

05 Jahresrechnung ABB Ltd

—
98–101

01

Einführung

—
6-29

Brief des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Konzernleitung

—

8–11

Die neue ABB

—

12–15

Highlights 2018

—

16–17

ABB Ability™

—

18–19

Integration von GE Industrial Solutions

—

20–21

Aktionärsrendite und Kapitalallokation

—

22–23

Mitarbeitende

—

24–25

Nachhaltigkeit

—

26–27

Konzernleitung

—

28–29

BRIEF DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN UND DES VORSITZENDEN DER KONZERNLEITUNG

Liebe Aktionäre, Kunden, Partner und Mitarbeitende,

unsere Welt verändert sich – schneller denn je. Digitale Technologien haben die Art, wie wir kommunizieren, einkaufen und Bankgeschäfte erledigen bereits grundlegend verändert. Sie entfalten ihre transformatorische Kraft auch in der Industrie und im gesamten „B2B“-Sektor. In den kommenden Jahren werden neue Technologien erheblichen Einfluss darauf nehmen, wie wir unsere Energieversorgung gestalten, unsere Waren produzieren, unsere Dienstleistungen erbringen und wie wir arbeiten, leben und uns fortbewegen.

In den vergangenen Jahren haben wir mit der Umsetzung der Unternehmensstrategie von ABB die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass unsere Geschäfte sich in schnelllebigen digitalen Industrien behaupten können und profitables Wachstum erzielen. Im Geschäftsjahr 2018 haben wir ein solides Auftrags- und Umsatzwachstum erreicht: Der Auftragseingang legte in allen Divisionen und Regionen zu und stieg (auf vergleichbarer Basis) insgesamt um 8 Prozent, der Umsatz um 4 Prozent. Unser Net Promoter Score, mit dem wir die Kundenzufriedenheit messen, erhöhte sich auf 57. Damit hat sich der Wert seit 2010 verdreifacht. Unsere operative EBITA-Marge – die wichtigste Kennzahl für die Profitabilität von ABB – gab leicht nach (-0,3 Prozent). Ursächlich hierfür waren sogenannte Stranded Costs im Zusammenhang mit dem angekündigten Verkauf der Division Stromnetze, Belastungen aus nicht zum Kerngeschäft gehörenden Altprojekten und der erwartete Verwässerungseffekt durch die Übernahme von GE Industrial Solutions im Jahr 2018.

2019 schlagen wir ein neues Kapitel bei ABB auf: Aufbauend auf unserer Innovationsstärke und unseren talentierten Mitarbeitenden auf der ganzen Welt werden wir uns konsequent auf digitale Industrien ausrichten. Unsere Ziele: Wir wollen langfristig attraktive Renditen für unsere Aktionäre liefern und unsere Kunden mit innovativen Lösungen unterstützen, die ihnen die Digitalisierung ihrer Unternehmen erleichtern und ihre Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit steigern. Unseren Mitarbeitenden und Partnern wollen wir neue Möglichkeiten für Wachstum, Entwicklung und die Entfaltung ihrer Potenziale bieten.

Um diese Ziele zu erfüllen und unser Portfolio auf digitale Industrien zu fokussieren, haben wir den

Verkauf der Division Stromnetze an Hitachi vereinbart. Zusätzlich haben wir beschlossen, unser Geschäftsmodell und unsere Unternehmensstruktur zu vereinfachen und vier führende Geschäftsbereiche zu schaffen, die noch besser auf unsere Kunden zugeschnitten sind. Diese Geschäftsbereiche sind darauf ausgelegt, Chancen durch neue Technologien wie Künstliche Intelligenz effektiv zu nutzen. Sie werden maximale unternehmerische Freiheit erhalten, um auf dynamischen Märkten konkurrenzfähig zu sein.

In den vergangenen Jahren haben wir die Division Stromnetze wieder auf Kurs gebracht und ihren Wert beträchtlich gesteigert. Wir sind daraufhin zum Schluss gekommen, dass sich der Sparte unter dem Dach von Hitachi die besten Zukunftsperspektiven bieten, da der japanische Konzern weltweit führend in der Energieinfrastruktur ist und im Stromgeschäft langfristig plant. Hitachis Zusage, die Mitarbeitenden von Stromnetze zu übernehmen und die Zentrale in der Schweiz zu belassen, spielte bei unserer Entscheidung ebenfalls eine Rolle. ABB wird zunächst einen Minderheitsanteil an einem Joint Venture behalten, um für Kunden, Mitarbeitende und Partner eine reibungslose Übergabe an Hitachi sicherzustellen. Unsere Aktionäre sollen durch die Ausschüttung der Nettoerlöse aus dem Verkauf von der Transaktion direkt profitieren.

Unsere Entscheidung zum Verkauf der Division Stromnetze spiegelt die zunehmend unterschiedlichen Kundenbedürfnisse im Infrastruktursektor, in der Energieversorgung auf der einen Seite und der Industrie auf der anderen Seite wider. Bei Versorgungsunternehmen beobachten wir Konsolidierungsprozesse und die Wiederannäherung von Stromerzeugung und Netzbetrieb. Darüber hinaus sind Anbieter wie ABB aufgrund zunehmender Projektgrößen und veränderten Geschäftsmustern von Versorgungskunden häufig gefordert, Zugang zu Projektfinanzierungen bereitzustellen.

Während wir unser Portfolio auf digitale Industrien ausrichten, vereinfachen wir unsere Organisation. Zu diesem Zweck lösen wir unsere bisherige Matrixstruktur auf, um maximale Kundennähe zu schaffen, Schwachstellen signifikant zu reduzieren, unsere Entscheidungsprozesse zu





PETER VOSER
VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT

ULRICH SPIESSHOFER
VORSITZENDER DER KONZERNLEITUNG

beschleunigen und den Unternehmergeist in unseren Geschäftsbereichen zu stärken.

Unsere neue ABB

Unsere neue ABB wird ein umfassendes Angebot in den Bereichen Elektrifizierung, Automatisierung, Robotik und Digitalisierung bieten. Mit diesem Portfolio sind wir gut aufgestellt, um als kundenorientierter Technologieführer für digitale Industrien die Zukunft zu gestalten. Mit unseren vier führenden Geschäftsbereichen werden wir einen Markt mit einem Volumen von über 410 Milliarden US-Dollar adressieren, der jährlich um 3,5 bis 4 Prozent wächst. Dieser Markt wird sich bis 2025 voraussichtlich um 140 Milliarden US-Dollar auf 550 Milliarden US-Dollar vergrössern.

Unser Geschäftsbereich Elektrifizierung bietet vom Umspannwerk bis zur Steckdose ein Komplettportfolio an Produkten, digitalen Lösungen und Dienstleistungen. Die Position des Geschäftsbereichs als Nummer zwei am Weltmarkt haben wir 2018 mit der Übernahme von GE Industrial Solutions, dem globalen Geschäft für Elektrifizierungslösungen von GE, beträchtlich gestärkt. Diese Akquisition wird unser Wachstum und unsere Wettbewerbsfähigkeit in Schlüsselmärkten fördern, insbesondere in Nordamerika. Der Geschäftsbereich Elektrifizierung fokussiert sich auf wachstumsstarke Kundensegmente wie Elektromobilität, Rechenzentren und Smart Buildings.

Unser Geschäftsbereich Industrieautomation bietet eine breite Palette von Lösungen für die Prozess- und Hybridindustrie. Hierzu zählen unsere branchenspezifischen integrierten Automations-, Elektrifizierungs- und Digitalisierungslösungen, unsere Steuerungstechnologien, Software und fortgeschrittenen Services sowie unsere Angebote in den Bereichen Messung & Analyse, Marine und Turbolader. Der Geschäftsbereich ist die Nummer zwei am Weltmarkt.

Der Geschäftsbereich Antriebstechnik bietet Kunden ein umfassendes Spektrum von Elektromotoren, Generatoren, Antrieben und Dienstleistungen sowie integrierte Lösungen für den digitalen Antriebsstrang. Er ist weltweit die Nummer eins in seinem Segment.

Der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation führt unser Maschinen- und Fabrikautomationsgeschäft (hauptsächlich B&R, das wir 2017 übernommen haben) mit unserer umfassenden Plattform von Robotik-Lösungen und -Anwendungen zusammen. Der Geschäftsbereich ist weltweit die Nummer zwei und rangiert im wichtigen Wachstumsmarkt China, wo wir unsere Innovations- und Produktionskapazitäten mit dem Bau einer neuen Roboterfabrik in Shanghai erweitern, im Robotiksektor auf Platz eins.

Solides Finanzprofil

Unsere neue ABB verfügt über ein solides Finanzprofil mit exzellenten Möglichkeiten für langfristiges Wachstum. Im Geschäftsjahr 2018 hätte sie einen Umsatz von rund 29 Milliarden US-Dollar erwirtschaftet.

Wir werden eine Strategie des profitablen Wachstums verfolgen, die auf den folgenden mittelfristigen Finanzziele basiert:

- 3 bis 6 Prozent Umsatzwachstum pro Jahr auf vergleichbarer Basis
- operative EBITA-Marge von 13 bis 16 Prozent
- Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von 15 bis 20 Prozent
- Cash-Conversion auf den Konzerngewinn von etwa 100 Prozent
- Wachstum des unverwässerten Gewinns je Aktie höher als das Umsatzwachstum

Bei der Kapitalallokation liegen die Prioritäten von ABB auf der Finanzierung von organischem Wachstum, Forschung und Entwicklung, Investitionen und wertschaffenden Akquisitionen. Ausserdem wollen wir weiterhin eine steigende, nachhaltige Dividende auszahlen und zusätzliche Liquidität an die Aktionäre ausschütten. Der Verwaltungsrat wird bei der Generalversammlung am 2. Mai eine Dividende von 0,80 CHF je Aktie vorschlagen. ABB beabsichtigt, nach Abschluss des Verkaufs von 80,1 Prozent der Division Stromnetze Nettoerlöse von 7,6–7,8 Milliarden US-Dollar zügig und in effizienter Weise an die Aktionäre auszuschütten.

Wir investieren in Technologie...

Einschliesslich der Ausgaben im Stromnetzgeschäft investiert ABB jährlich rund 1,4 Milliarden US-Dollar bzw. rund 4 Prozent ihres Umsatzes in die Forschung und Entwicklung. Dank unserer klaren Fokussierung auf Innovationen konnten wir 2018 mehrere neue Lösungen und Technologien auf den Markt bringen, die unser Digitalangebot ABB Ability™ stärken und die Effizienz, Produktivität und Sicherheit der operativen Abläufe unserer Kunden steigern.

Mit der Einführung unseres Hochleistungs-Ladesystems Terra HP 350 kW haben wir unsere Führungsposition im Bereich der Ladetechnologie für Elektrofahrzeuge untermauert. Die Ladezeit für eine Reichweite von 200 Kilometern beträgt bei dem System nur acht Minuten – damit eignet es sich ideal für den Einsatz an Autobahnraststätten und Tankstellen.

Wir haben unser weltweites Netzwerk von ABB Ability™ Collaborative Operations™ Centern mit der Eröffnung eines neuen Zentrums für Bergbaukunden im schwedischen Västerås weiter

ausgebaut. Das Zentrum überwacht Zustand, Leistung und Standorte der Ausrüstung in Minen. So können Ingenieure potenzielle Probleme rasch diagnostizieren, zur vorbeugenden Wartung beraten und Massnahmen zur Leistungsverbesserung empfehlen.

Im Dezember haben wir einen Durchbruch in der autonomen Schifffahrt erzielt, als ein Schiffskapitän mit Hilfe unseres neuen intelligenten Autopiloten ABB Ability™ Marine Pilot Control eine Personenfähre per Fernsteuerung durch ein Testgebiet im Hafen von Helsinki manövrierte.

Auch im Bereich Robotik haben wir mehrere neue Lösungen an den Markt gebracht, einschliesslich einer einarmigen Version unseres YuMi-Roboters und einer neuen modularen Produktplattform. Letztere macht es möglich, eine grössere Vielfalt von Robotern anzubieten, die wir zu einer praktisch unendlichen Zahl von massgeschneiderten Lösungen kombinieren können.

Im Januar 2018 wurden wir Titelsponsor der Formel E, der weltweit ersten vollelektrischen internationalen FIA-Rennsportserie. Damit haben wir die Bekanntheit der Marke ABB als führender Anbieter im Bereich Elektrifizierung und Elektromobilität weiter erhöht. Die ABB FIA Formel E Meisterschaft bietet eine Plattform für die Entwicklung und Erprobung von Elektrifizierungs- und Digitalisierungstechnologien, die für die Elektromobilität bedeutsam sind – unter sicheren Bedingungen. So helfen wir gemeinsam, die Grenzen der Elektromobilität zu verschieben und sie als Alternative zu fossilen Brennstoffen stärker ins Bewusstsein zu rücken.

... und in Menschen

Die beiden entscheidenden Stärken von ABB sind seit jeher unsere Technologien und unsere Mitarbeitenden. 2018 haben wir den Aufbau einer wertorientierten Unternehmenskultur fortgesetzt, um Top-Talente anwerben und halten zu können. In der neuen ABB werden wir uns intensiv dafür einsetzen, Sicherheit, Integrität und den Kunden ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit zu stellen. Gleichzeitig wollen wir unsere leistungsorientierte, unternehmerische Kultur stärken.

Um unseren Mitarbeitenden die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen zu erleichtern und die Zusammenarbeit zwischen Digital Natives und erfahrenen Ingenieuren zu fördern, haben wir 2018 wieder Trainings- und Weiterbildungsangebote für Tausende von Mitarbeitenden durchgeführt – über unterschiedliche Kurse und unsere ABB University, die aktuelles Know-how über neue Technologien und Lösungen vermittelt. Unser Global Trainee Program hat Hochschulabgängern erneut die Chance geboten, Führungskompetenzen zu

entwickeln, ihre Kenntnisse auf ihren jeweiligen Fachgebieten zu vertiefen und einen Einblick in den Bereich Unternehmensstrategie zu gewinnen. Darüber hinaus haben wir eine Partnerschaft mit der Nobel-Stiftung geschlossen, um Wissenschaft und Innovation zu würdigen und die nächste Generation von Pionieren zu inspirieren.

Unsere Fokussierung auf unsere Mitarbeitenden hat ABB auf wichtigen Märkten zum bevorzugten Arbeitgeber gemacht. In den letzten beiden Jahren wurden wir von Technikstudierenden mehrerer Länder als einer der attraktivsten Arbeitgeber eingestuft – vor vielen anderen Technologieunternehmen.

2018 haben wir unseren Verwaltungsrat um drei neue Mitglieder erweitert, die umfassende Erfahrung und profunde Fachkenntnis einbringen: Jennifer Xin-Zhe Li ist Gründerin und General Partner von Changcheng Investment Partners, Geraldine Matchett ist Global CFO von Royal DSM und Gunnar Brock ist ehemaliger Verwaltungsratsvorsitzender und CEO der Atlas Copco Group. Der Verwaltungsrat von ABB verfügt heute über internationale Markterfahrung und ein breit gefächertes Know-how in den Bereichen Digitalisierung, Finanzen, Software, Marketing, Forschung, Entwicklung und Fertigung.

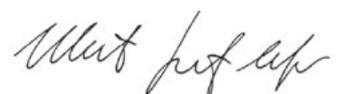
Blick nach vorn

Der Weg zu unserer neuen ABB war nur mit der Unterstützung all unserer Stakeholder und insbesondere unserer Mitarbeitenden möglich, die unsere Geschäftsbereiche mit ihrem unermüdlichen Engagement zu dem gemacht haben, was sie heute sind. Unser besonderer Dank gilt daher unseren Mitarbeitenden, die Grosses geleistet haben. Aufbauend auf unseren Technologien und unseren talentierten Mitarbeitenden rund um den Globus werden wir uns auch in der neuen ABB entschlossen dafür einsetzen, die Kundenbetreuung zu optimieren, unseren Mitarbeitenden attraktive Möglichkeiten zu bieten und die Erwartungen unserer Aktionäre zu erfüllen. Dabei werden wir langfristig die beste Zukunft für unser Unternehmen und alle Stakeholder sichern.

Let's write the future. Together.



Peter Voser
Präsident des
Verwaltungsrats



Ulrich Spiesshofer
Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)

Die neue ABB

Fokussiert auf digitale Industrien

In Zeiten des rasanten, beispiellosen Wandels richtet ABB sich neu aus, um aufkommende Marktchancen noch schneller und innovativer nutzen zu können und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Energiewende und die Vierte Industrielle Revolution haben einen massgeblichen Einfluss darauf, wie wir uns mit Energie versorgen, unsere Waren produzieren, wie wir arbeiten, unser städtisches Leben gestalten und nachhaltige Verkehrssysteme errichten. ABB ergreift Massnahmen zur Fokussierung und Vereinfachung des Unternehmens, um ihre Vorreiterrolle in digitalen Industrien aus einer Position der Stärke heraus auszubauen.

Erfolge der Next-Level-Strategie

Als ABB im Jahr 2014 ihre Next-Level-Strategie einführte, legte sie darin das Ziel fest, in allen globalen Geschäften zur Nummer eins oder Nummer zwei zu avancieren. Mit ihrer gezielten Neuausrichtung und Transformation schuf ABB vier marktführende Divisionen.

Das Unternehmen verlagerte seinen Schwerpunkt durch aktives Portfoliomanagement auf führende Positionen in der Industrie. Darüber hinaus trieb ABB ihr profitables Wachstum voran, erreichte mit der Einführung des Digitalangebots ABB Ability™ einen Quantensprung in der Digitalisierung, erzielte mit ihren 1 000-Tage-Programmen beträchtliche Kosteneinsparungen und brachte die Division Stromnetze wieder in die Gewinnzone und auf Wachstumskurs zurück.

Mit der Next-Level-Strategie ist es ABB gelungen, sich schlanker und marktorientierter aufzustellen sowie ihr Leistungsmanagement und ihr Vergütungssystem zu optimieren. Gleichzeitig stärkte ABB ihre globale Marke, die heute für einen zukunftsweisenden, innovativen Technologieführer steht. Darüber hinaus schüttete das Unternehmen attraktive Cash-Renditen im Umfang von mehr als 12 Milliarden US-Dollar an seine Aktionäre aus.

Welt im Wandel

Diese Meilensteine erreichte ABB in einem sehr herausfordernden Umfeld. Veränderungen vollziehen sich heute in bisher ungekannter Geschwindigkeit. Im Energiesektor wird die Umsetzung globaler

Klimaschutzzusagen voraussichtlich dazu führen, dass bis 2030 weltweit über 4 Billionen US-Dollar in den Aufbau von erneuerbaren Erzeugungskapazitäten investiert werden. In der Industrieproduktion werden weltweite Wertschöpfungsketten durch die Digitalisierung transformiert und die Nachfrage nach vernetzten Geräten dürfte bis 2030 jährlich um 30 Prozent wachsen.

Rasante Fortschritte in der Automatisierung und Robotik sowie massive demografische Veränderungen führen die Welt in ein Zeitalter des autonomen Betriebs von Fabriken, Gebäuden, Bergwerken oder Schiffen. Zudem setzt sich die Urbanisierung rund um den Globus fort, insbesondere in Asien. 2030 werden schätzungsweise mehr als fünf Milliarden Menschen in der Stadt leben – das wäre ein deutlicher Anstieg um über eine Milliarde in etwas mehr als zehn Jahren.

Gleichzeitig treiben technische Fortschritte, veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Klimaschutzaspekte die Elektromobilität voran und sorgen für Wachstum im Verkehrssektor. Schätzungen zufolge könnten im Jahr 2030 30 Millionen Elektrofahrzeuge verkauft werden, gegenüber 1,1 Millionen im Jahr 2017. Das entspricht einem durchschnittlichen Jahreswachstum von 30 Prozent.

Parallel dazu gehen die Anforderungen der Kunden von ABB zunehmend auseinander. Für die Division Stromnetze bewirkt der Trend zur dezentralen Energieerzeugung eine Wiederannäherung von Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung. Zudem findet in der Kundenbasis dieser Division, überwiegend Versorgungsunternehmen, eine Konsolidierung statt. Der Erfolg von Stromnetze hängt zunehmend vom Zugang zu umfassenden Finanzierungsmöglichkeiten ab. Gleichzeitig wächst der Anteil der Investitionen von staatlichen Unternehmen, wobei wichtige Entscheidungen durch staatliche Planungen bestimmt werden.

Die ABB-Divisionen Elektrifizierungsprodukte, Industrieautomation und Robotik & Antriebe verzeichnen eine deutlich höhere Nachfrage nach digitalen Lösungen und Dienstleistungen, die den Wert traditioneller Produkt- und Serviceangebote steigern. Die Kundenbasis dieser Divisionen wächst rasant und wird immer vielfältiger.

Diese globalen Veränderungen haben es erforderlich gemacht, unser Unternehmen neu auszurichten, um weiterhin eine attraktive Wertschöpfung sicherzustellen.

Erste Massnahme: Fokussierung des Portfolios auf digitale Industrien

Um als innovativer Technologieführer in unserer schnelllebigen Welt wettbewerbsfähig zu bleiben, fokussiert sich ABB auf digitale Industrien und verkauft ihr Stromnetzgeschäft an Hitachi. Die Vereinbarung zwischen ABB und Hitachi über den Verkauf dieser marktführenden, globalen Sparte wurde am 17. Dezember 2018 unterzeichnet. Nach Abschluss der Transaktion wird sich ABB auf die Verfolgung aufregender Marktchancen in digitalen Industrien fokussieren, um für alle Stakeholder Mehrwert zu schaffen. Stromnetze wiederum wird davon profitieren, Teil von Hitachi zu sein. Mit dem japanischen Konzern unterhält ABB schon seit der Gründung eines gemeinsamen Joint Ventures im Jahr 2014 eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung, die im Laufe der Jahre erfolgreich ausgebaut wurde.

Die Aktionäre von ABB werden von der Realisierung des Werts profitieren, den wir mit dem Turnaround der Division Stromnetze generiert haben. Der vereinbarte Kaufpreis entspricht einem Unternehmenswert von 11 Milliarden US-Dollar für 100 Prozent der

Division oder einem EV/operativen EBITA-Multiple von 11,2x vor Anteil an Corporate-Kosten. Bei Abschluss der Transaktion, der für das erste Halbjahr 2020 erwartet wird, übernimmt Hitachi 80,1 Prozent von Stromnetze. ABB behält vorerst einen Anteil von 19,9 Prozent am neuen Joint Venture.

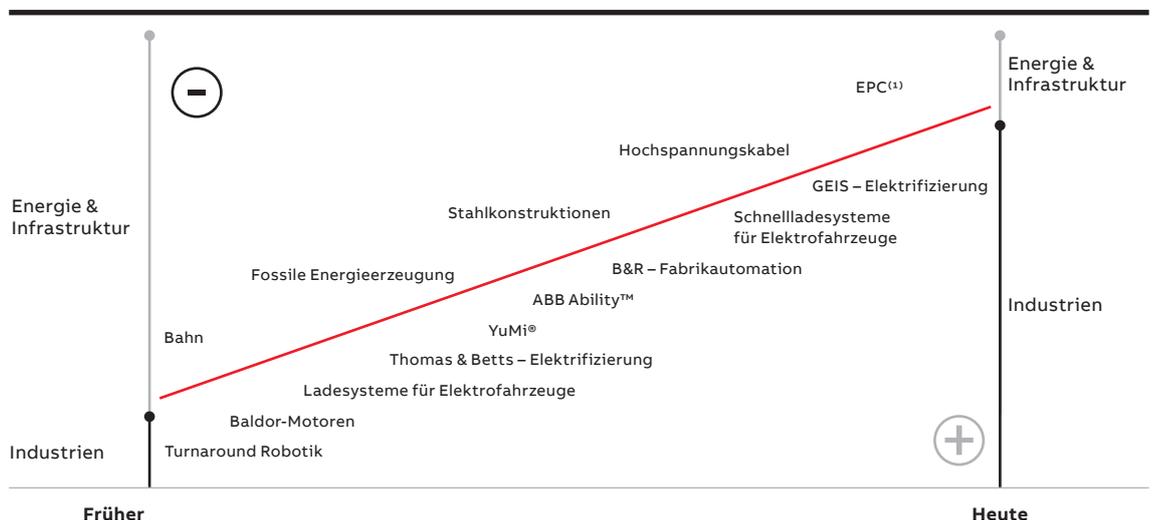
Mit dem Verkauf von Stromnetze steigt ABB endgültig aus grossen Infrastrukturgeschäften aus und stärkt ihren Fokus auf digitale Industrien.

Zweite Massnahme: Vereinfachung des Geschäftsmodells und der Unternehmensstruktur

Im Rahmen der zweiten Massnahme vereinfacht ABB ihr Geschäftsmodell und ihre Unternehmensstruktur und räumt ihren Geschäftsbereichen mehr unternehmerische Verantwortung ein. Damit setzen wir den Weg fort, den wir bereits mit der Next-Level-Strategie eingeschlagen haben. Bis 2014 umfasste die Organisationsstruktur von ABB acht Regionen und fünf Divisionen mit eigener Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Die Next-Level-Strategie sorgte für eine Verschlan- kung auf vier globale GuVs und drei kunden- und wachstumsorientierte Regionen.

Jetzt löst ABB ihre bisherige Matrixstruktur mit Regionen und Divisionen vollständig auf. Über ein vereinfachtes Geschäftsmodell, das absolute Kunden- nähe und eine schnellere Entscheidungsfindung garantiert, stattet das Unternehmen seine Geschäfts- bereiche mit umfassenden Befugnissen aus. Die neue Organisation räumt den Geschäftsbereichen die volle Verantwortung für alle kundenseitigen Aktivitäten ein, während im bisherigen Modell durch Regionen und globale Funktionen zahlreiche Schnittstellen zu den Kunden bestanden.

Verlagerung des Schwerpunkts



(1) Engineering, Procurement, Construction (Generalunternehmertätigkeit)

Die auf Konzern- oder Länderebene verwalteten Funktionstätigkeiten, einschliesslich F&E und Shared Business Services, werden auf die Geschäftsbereiche übertragen. Die Konzernzentrale wird weiter verschlankt. Sie wird die Konzernstrategie entwickeln und sich auf das Portfolio- und Leistungsmanagement, die Kapitalallokation, gemeinsame Kerntechnologien und die Plattform ABB Ability™ fokussieren.

Als wichtiger Baustein des vereinfachten, dezentralisierten Modells werden die Länder- und Regionalstrukturen einschliesslich der regionalen Konzernleitungsfunktionen aufgelöst. Auf Länderebene bestehende, erfahrene Ressourcen werden die Teams unserer Geschäftsbereiche verstärken.

ABB rechnet im Zusammenhang mit diesen Vereinfachungsmaßnahmen auf Konzern- und Geschäftsbereichsebene mittelfristig mit Kostensenkungen von 500 Millionen US-Dollar jährlich. Diese Transformation ist für ABB von aussergewöhnlicher Tragweite. Mit der Schaffung von vier voll verantwortlichen Geschäftsbereichen, die entsprechend mit Personal ausgestattet werden, ändert das Unternehmen sein grundlegendes Betriebsmodell. Das Ergebnis wird ein vereinfachtes, agileres Unternehmen sein, das sein Go-to-Market erheblich beschleunigt. So fördern wir das Wachstum und stärken unsere Margen.

Dritte Massnahme: Schaffung von vier führenden, an Kundenbedürfnissen ausgerichteten Geschäftsbereichen

ABB wird weiterhin über eine starke globale Präsenz verfügen und ausgewogen in allen wichtigen Ländern vertreten sein. Dabei werden wir sowohl von signifikanten Skalenvorteilen als auch von unserer weltweiten Reichweite profitieren und mit etwa 110 000 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von rund 29 Milliarden US-Dollar erzielen.

Das Unternehmen ist auf grossen und attraktiven Märkten aktiv, die schon heute ein Volumen von 410 Milliarden US-Dollar aufweisen. Bei einem prognostizierten Jahreswachstum von 3,5 bis 4 Prozent dürften diese Märkte bis 2025 um ein Drittel auf 550 Milliarden US-Dollar anwachsen. ABB wird sich auch künftig auf wachstumsstarke Segmente wie Software und digitale Lösungen, Ladesysteme für Elektrofahrzeuge, Robotik, Rechenzentren oder Maschinen- und Fabrikautomation konzentrieren.

ABBs führendes Angebot für digitale Industrien bündelt Elektrifizierung, Automatisierung, Robotik und Digitalisierung auf einzigartige Weise und stellt ein echtes Alleinstellungsmerkmal dar. Ausgestattet mit etabliertem Branchenwissen, erstklassiger Ingenieurs- und Technologiekompetenz und dem führenden Digitalangebot ABB Ability™

wird die neue ABB das einzige Unternehmen sein, das sowohl eine Plattform als auch ein Komplett-sortiment an Lösungen für digitale Industrien bereithält.

Das einzigartige Portfolio von ABB bildet ein solides Fundament für die Differenzierung des Konzerns auf attraktiven Märkten – ob es um die Elektrifizierung unterschiedlicher Verbrauchspunkte, die Erfüllung sämtlicher Automatisierungs- und Robotisierungsbedarfe in der Industrie oder die Integration wegweisender Produkte und Softwarelösungen geht.

Zur Förderung ihres Wachstums schafft ABB vier kundenorientierte, unternehmerisch geführte Geschäftsbereiche, die auf ihrem Markt jeweils die Nummer eins oder Nummer zwei sind. Basierend auf der übergreifenden Digitalplattform ABB Ability™ werden diese Bereiche massgeschneiderte digitale Lösungen anbieten und damit Mehrwert für die Kunden schaffen.

Elektrifizierung – gestaltet die Zukunft der sicheren, smarten und nachhaltigen Elektrifizierung

Der Geschäftsbereich Elektrifizierung wird vom Umspannwerk bis zur Steckdose ein Komplettportfolio von innovativen Produkten, digitalen Lösungen und Dienstleistungen anbieten und den Weg in eine Zukunft der sicheren, smarten und nachhaltigen Elektrifizierung weisen. Als klare Nummer zwei am Weltmarkt erwirtschaftet der Geschäftsbereich, einschliesslich unserer Akquisition GE Industrial Solutions, einen Umsatz von 13 Milliarden US-Dollar. Er adressiert einen Markt mit einem Volumen von 160 Milliarden US-Dollar, für den ein Wachstum von 3 Prozent pro Jahr erwartet wird.

Industrieautomation – gestaltet die Zukunft smarterer und sicherer Produktion

Der Geschäftsbereich Industrieautomation stellt Kunden in der Prozess- und Hybridindustrie integrierte Automationslösungen in den Bereichen Prozess-, Elektro- und Antriebstechnik, Messung & Analyse sowie Marine- und Turboladerlösungen bereit. Dabei nutzt er hoch entwickelte Technologien wie seine weltmarktführenden Prozessleitsysteme (DCS), sein breit gefächertes digitales Portfolio, sein profundes Branchen-Know-how, den grössten Anlagenbestand und seine weltweite Präsenz. Mit einem Umsatz von 7 Milliarden US-Dollar ist der Geschäftsbereich Industrieautomation die Nummer zwei in einem 90-Milliarden-US-Dollar-Markt, für den ein Wachstum von jährlich 3 bis 4 Prozent prognostiziert wird.

Antriebstechnik – gestaltet die Zukunft smarter Antriebe

Der neu geschaffene Geschäftsbereich Antriebstechnik von ABB bietet Kunden ein umfassendes Spektrum von innovativen, energieeffizienten Elektromotoren, Generatoren, Antrieben und Services sowie integrierte Lösungen für den digitalen Antriebsstrang. Als Nummer eins am Weltmarkt wird er Skalenvorteile ausschöpfen und die Zukunft intelligenter Antriebe gestalten. Mit einem Umsatz von 6 Milliarden US-Dollar bedient Antriebstechnik einen 80 Milliarden US-Dollar grossen Markt, der jährlich um 3 Prozent wächst.

Robotik & Fertigungsautomation – gestaltet die Zukunft der flexiblen Fertigung und intelligenten Maschinen

Der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation wird das Maschinen- und Fabrikautomationsgeschäft (hauptsächlich B&R) mit der leistungsfähigen Robotikplattform von ABB zusammenführen. Er ist bestens aufgestellt, um Marktchancen rund um die „Fabrik der Zukunft“ zu nutzen und die Zukunft der flexiblen Fertigung und der intelligenten Maschinen zu gestalten. Der Geschäftsbereich wird mit einem Umsatz von 4 Milliarden US-Dollar der zweitgrösste Player auf einem 80-Milliarden-US-Dollar-Markt sein, der jährlich um 6 bis 7 Prozent wachsen dürfte.

Die vier neuen Geschäftsbereiche werden ABB in die Lage versetzen, die Zukunft digitaler Industrien zu gestalten. Ihr Zuschnitt basiert auf einer sorgfältigen Auswertung veränderter Kundenbedürfnisse und einer gründlichen Analyse der Auswirkungen, die digitale Technologien und Innovationen wie die industrielle Künstliche Intelligenz wahrscheinlich auf die Märkte von ABB haben werden.

Ziel des Konzerns ist es, seine Kundenangebote und Schnittstellen zu den Kunden kontinuierlich zu verbessern und dadurch attraktives Wachstum für ABB sicherzustellen.

Jeder Geschäftsbereich bietet eine massgeschneiderte Palette von ABB Ability™-Lösungen an, die Mehrwert für die Kunden schaffen und auf unserer übergreifenden Digitalplattform ABB Ability™ aufbauen. ABB wird verstärkt neue Technologien wie Künstliche Intelligenz einsetzen, um der wachsenden Nachfrage nach intelligenten, vernetzten Geräten und Softwarelösungen gerecht zu werden.

Attraktives Wachstum schaffen

Mit der Vereinfachung verfolgt ABB das Ziel, zum Technologieführer für digitale Industrien zu avancieren. Gleichzeitig steigern wir mit dieser Massnahme unseren kommerziellen Effekt. Ein grösserer Teil unseres Portfolios wird von starken Wachstumstreibern in attraktiven Märkten wie Rechenzentren, Ladesysteme für Elektrofahrzeuge, Robotik und Fabrikautomation profitieren und so das Wachstum von ABB fördern. Zudem wird sich die Ertragsicherheit im Unternehmen verbessern, wenn unser Kundenangebot stärker auf digitalen Lösungen basiert und die mit Grossaufträgen verbundene Volatilität abnimmt. Darüber hinaus wird ABB mehr wiederkehrende Erlöse erzielen, wenn wir unsere umfassende installierte Basis gezielt für die Bereitstellung digitaler Lösungen und Dienstleistungsangebote nutzen.

Mit der Next-Level-Strategie hat ABB den ersten Schritt in diese Richtung unternommen. Mit den 2018 angekündigten durchgreifenden Massnahmen bringt sich das Unternehmen jetzt in eine starke Position für profitables Wachstum.

Das neue Geschäftsmodell und die vereinfachte Unternehmensstruktur von ABB werden nachhaltige, margenstützende Effizienzsteigerungen ermöglichen, die mittelfristig zu Kostensenkungen von 500 Millionen US-Dollar jährlich führen werden. ABB wird die Kapitalallokation weiter optimieren und den Shareholder Value durch ein ausgewogenes Verhältnis von organischen Investitionen, aktivem Portfoliomanagement und attraktiven Renditen steigern.

Sein Vertrauen in diese Strategie hat das Unternehmen mit seiner Ankündigung signalisiert, die bisherige Dividendenpolitik auch nach Abschluss des Verkaufs von Stromnetze weiterzuführen. Zudem will ABB ihr „Single A“-Kreditrating langfristig beibehalten.

Mit diesen fundamentalen Massnahmen ist ABB als innovativer Technologieführer für digitale Industrien bestens positioniert. Die Konzernleitung und der Verwaltungsrat sind fest davon überzeugt, dass ABB mit dem eingeschlagenen Kurs für die Zukunft gut aufgestellt ist und kurz-, mittel- und langfristig eine erhebliche Wertsteigerung für alle Stakeholder erzielen wird.

Highlights 2018

—
Fundamentale Änderungen des Geschäftsmodells und der Organisationsstruktur angekündigt:

- Fokussierung des Portfolios auf digitale Industrien durch den Verkauf von Stromnetze an Hitachi
- Vereinfachung des Geschäftsmodells und der Unternehmensstruktur
- Schaffung von vier führenden, an Kundenbedürfnissen ausgerichteten Geschäftsbereichen

—
ABB Ability™ von Branchenanalysten zur weltweiten Nummer eins im Bereich Prozessleitsysteme (DCS) und Enterprise Asset Management Software gekürt

—
ABB im „Change the World“-Ranking der Zeitschrift Fortune auf Rang 8 platziert

—
Die wichtigsten Kennzahlen:

- Gesamtaufträge +8 Prozent⁽¹⁾, Zuwachs in allen Divisionen und Regionen
- Umsatz +4 Prozent⁽¹⁾, kräftiges Wachstum in der Division Robotik und Antriebe
- Auftragsbestand zum Jahresende +6 Prozent⁽¹⁾, Book-to-Bill-Verhältnis⁽²⁾ von 1,03x
- Operative EBITA-Marge von 10,9 Prozent⁽²⁾, so genannte Stranded Costs, Belastungen aus nicht zum Kerngeschäft gehörenden Altprojekten und Verwässerung durch GEIS reduzieren Marge um insgesamt 250 Basispunkte
- Konzerngewinn von 2,173 Milliarden US-Dollar, -2 Prozent
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit von rund 3 Milliarden US-Dollar

—
Verwaltungsrat schlägt zehnte Dividendenerhöhung in Folge auf CHF 0.80 je Aktie vor

(1) Für Angaben auf vergleichbarer Basis siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

(2) Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

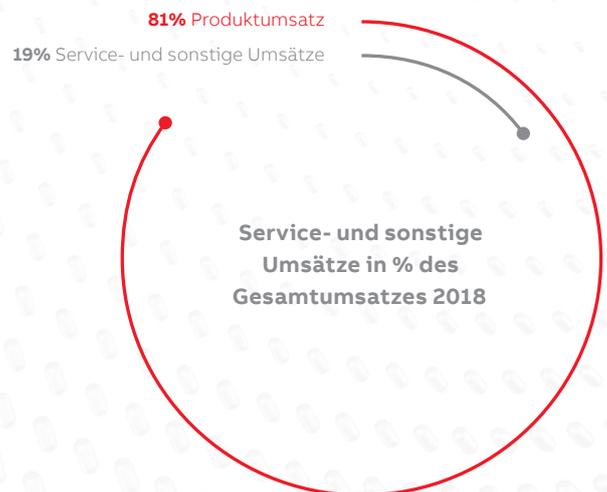
Die wichtigsten Kennzahlen

In Millionen USD, falls nicht anders angegeben	GJ 2018	GJ 2017 angepasst
Auftragseingang	28 590	25 034
Umsatz	27 662	25 196
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	2 226	2 230
Operatives EBITA ⁽¹⁾	3 005	2 817
In % des operativen Umsatzes	10,9%	11,2%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, vor Steuern	1 575	1 519
Auf ABB entfallender Konzerngewinn	2 173	2 213
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD)	1,02	1,04
Operativer Gewinn je Aktie (USD) ⁽¹⁾	1,33	1,25
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	2 924	3 799

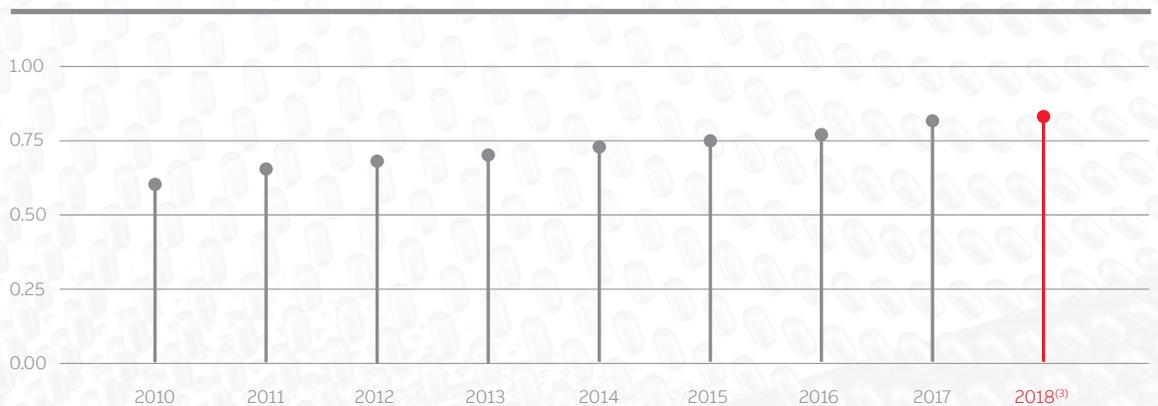
Europa 37%,
AMEA⁽²⁾ 34%,
amerikanischer
Kontinent 29%

2018

Auftragseingang nach Regionen



2010–2018
Dividenden (CHF je Aktie)



(1) Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

(2) Asien, Naher Osten und Afrika

(3) Vorgeschlagen

ABB Ability™

Mit ABB Ability™ erschliessen wir die Potenziale der Digitalisierung für unsere Kunden, indem wir ihnen über eine einheitliche Plattform unser geballtes Fach- und Branchenwissen zur Verfügung stellen.

Seit der Einführung von ABB Ability™ im Jahr 2017 stösst die Plattform bei Kunden auf grosse Resonanz und treibt das Auftragswachstum voran, insbesondere im Bereich Software und Services. Dieser Trend dürfte sich angesichts der Einführung neuer digitaler Lösungen fortsetzen. ABB Ability™ macht es uns mit seinen mehr als 210 marktführenden Lösungen möglich, die Zukunft zu gestalten. Denn digitale Technologien haben immer grösseren Einfluss darauf, wie wir unsere Welt mit Energie versorgen, wie wir Waren produzieren, effizient arbeiten, städtisches Leben organisieren und nachhaltige Verkehrssysteme errichten.

ABB Ability™ ermöglicht Schnellladenetze für Elektrofahrzeuge in den USA und Island

Immer mehr Länder setzen ehrgeizige Pläne für den raschen Umstieg auf erneuerbare Energien um und fördern die Elektromobilität. ABB Ability™ ermöglicht die Infrastruktur, die für eine erfolgreiche Energiewende benötigt wird. Die Schnellladesäule Terra HP kann auch die grösste Elektroautobatterie in weniger als 15 Minuten aufladen. Sie wurde entlang der 1 300 Kilometer langen Ringstrasse auf Island installiert und zudem für Electrify America ausgewählt, das bisher grösste Infrastrukturprojekt im Bereich Elektromobilität in den USA.

In beiden Projekten werden die Ladesäulen extremen Wetterbedingungen ausgesetzt sein, einschliesslich Feuchtigkeit, sehr hoher und sehr niedriger Temperaturen und heftiger Stürme. Auch unter diesen Bedingungen stellt die ABB Ability™-Technologie sicher, dass die Ladestationen rund um die Uhr einsatzbereit bleiben. Digitale Remote-Services liefern Betreibern alle operativen und technischen Daten in Echtzeit und ermöglichen damit die kontinuierliche Fernüberwachung und proaktive Kontrolle der Geräte von jedem Ort aus.

Tatsächlich bietet ABB Ability™ einen flexiblen Überblick über das gesamte Ladenetzwerk. So wird gewährleistet, dass das System auch bei Temperaturen von -35° C stets voll funktionsfähig ist. Techniker können über 90 Prozent aller Fehler an den Ladestationen diagnostizieren und über

60 Prozent davon im Fernzugriff beheben. So können die Betreiber der Stationen ihren Kunden einen optimalen Service bieten.

ABB Ability™ ermöglicht fortschrittlichste Roboterfabrik der Welt in Shanghai

Im Oktober 2018 haben ABB und die Stadtverwaltung von Shanghai eine Vereinbarung über den Bau einer neuen Roboterfabrik unterzeichnet, die mit Hilfe von ABB Ability™-Lösungen als echte digitale Fabrik der Zukunft errichtet wird. Das neue Werk wird mit selbstlernenden Maschinen sowie digitalen und kollaborativen Lösungen ausgestattet sein, die es zu einer der fortschrittlichsten, „automatisiertesten“ und flexibelsten Fabriken der Roboterindustrie machen werden. Ein integriertes Forschungs- und Entwicklungslabor wird ABB helfen, Innovationen im Bereich der Künstlichen Intelligenz zu beschleunigen.

Unter Anwendung des neuen, weltweiten Designkonzepts von ABB wird der neue Standort dazu beitragen, die Roboterproduktion sowohl in der Breite (Robotertypen) als auch in der Tiefe (Varianten zu jedem Robotertyp) dramatisch zu erweitern. Damit werden umfassendere und schnellere Anpassungen an Kundenbedürfnisse möglich. Von der neuen Fabrik in Shanghai wird ein digitaler Zwilling geschaffen, der Managern, Ingenieuren, Bedienern und dem Wartungspersonal über intuitive und massgeschneiderte Dashboards optimale Entscheidungsgrundlagen liefern wird. Unter anderem werden mit den ABB Ability™ Connected Services Informationen über den Zustand und die Leistung von ABB-Robotern in der Fabrik gesammelt und analysiert, um potenzielle Störungen frühzeitig zu erkennen und kostspielige Betriebsausfälle zu vermeiden. Darüber hinaus bietet ABB Ability™ weitere fortgeschrittene digitale Lösungen, mit denen sich die Leistung, die Zuverlässigkeit und der Energieverbrauch deutlich verbessern lassen.

Mit ihrem umfassenden Forschungs- und Entwicklungslabor wird die neue Fabrik in Shanghai eine wichtige Rolle im globalen Robotikversorgungssystem von ABB spielen.



ABB Ability™ ermöglicht Schwedens fünftgrößter Stadt die Vorbereitung auf eine smarte Zukunft

Im Rahmen eines Pilotprojekts mit dem schwedischen Energieversorger Mälarenergi entwickelt ABB eine ganzheitliche Smart-City-Lösung für die Stadt Västerås. Die Grundlage hierfür bildet ABB Ability™ Collaborative Operations™, unsere digitale Serviceplattform für die effektive Zusammenarbeit mit Kunden.

Mälarenergi stellt den 150 000 Einwohnern und zahlreichen Unternehmen in Västerås eine breite Palette von zentralen Diensten bereit. Das Unternehmen betreibt Wasserkraftwerke, das lokale Stromnetz, ein mit Abfall betriebenes Heizkraftwerk, Fernwärme- und Kältenetze, Wasseraufbereitungs- und Kläranlagen, die Wasserversorgung und ein Glasfasernetz. ABB Ability™ nutzt die Microsoft-Cloud Azure, um die zahlreichen Kontrolleinrichtungen für diese Dienste in einem einheitlichen Betriebsnetz zu bündeln. Der Energieversorger und die Stadt gewinnen dadurch neue Erkenntnisse, auf deren Grundlage sie fundiertere Entscheidungen treffen können. Weitere Elemente des Projekts sind eine Verkehrssteuerung und ein smartes Koordinationssystem zur Vernetzung von Rettungskräften, was die Stadt sicherer macht.

ABB Ability™ Collaborative Operations™ verbindet Mitarbeitende von Produktionsstätten, Zentralen und ABB und liefert die richtigen Informationen. Auf diese Weise erhalten Mälarenergi und ABB eine verbesserte Wissens-, Entscheidungs- und Handlungsgrundlage. Beispielsweise wird Collaborative Operations™ den Betrieb des örtlichen Fernwärmenetzes optimieren und den Energieverbrauch reduzieren – an dieses Netz sind 98 Prozent der Gebäude der Stadt angeschlossen. Die kontinuierliche Datenanalyse erlaubt es Mälarenergi, potenzielle Probleme an Anlagen, Prozessen und in Risikobereichen frühzeitig zu erkennen, zu kategorisieren

und Priorisierungen vorzunehmen. Das erhöht die Effizienz und senkt die Kosten.

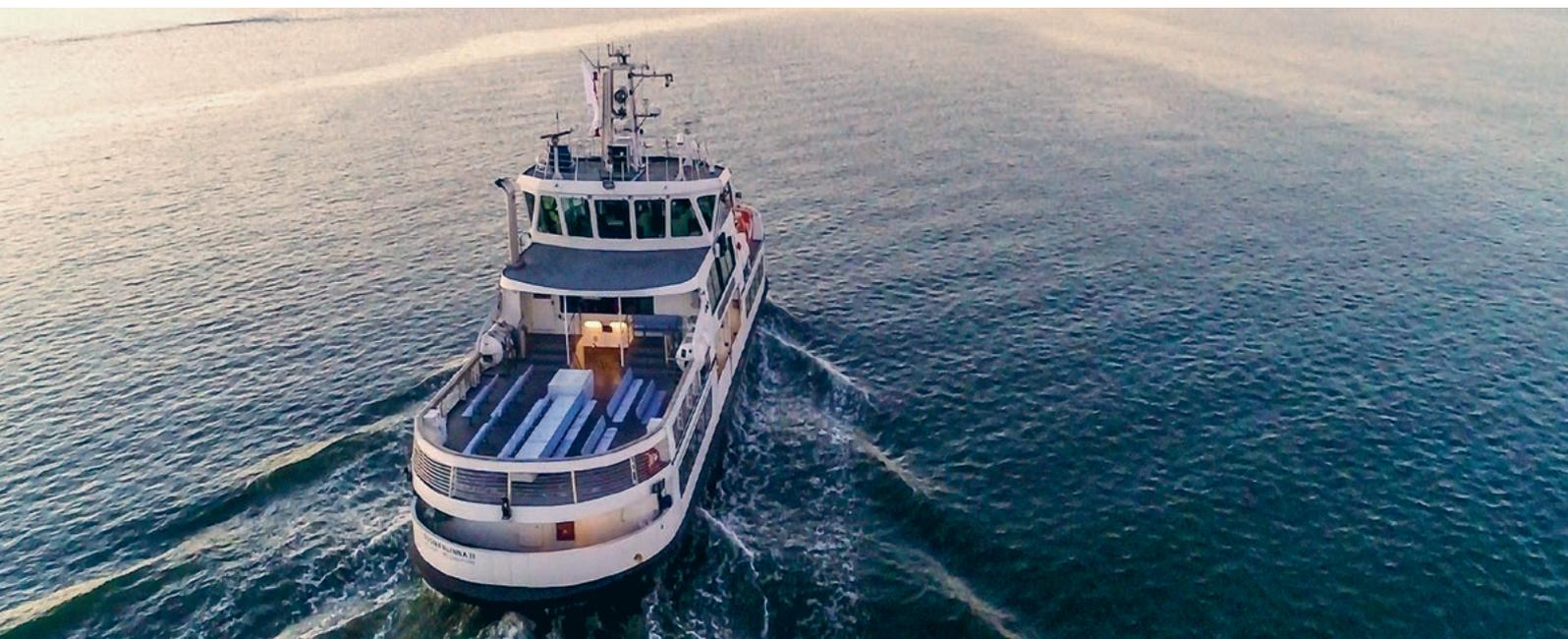
Dieses Projekt zeigt die Vorteile intelligenter, kooperativer Partnerschaften mit Regierungen und Unternehmen auf, durch die lokale Betriebserfahrungen mit globalen Kenntnissen, Standards und Perspektiven kombiniert werden. Wir sind davon überzeugt, dass dieses Modell einer auf Konsultation und Kooperation beruhenden Umsetzung den globalen Smart-City-Markt beschleunigen und auf nationaler und kommunaler Ebene neue Möglichkeiten schaffen wird.

ABB Ability™ ermöglicht bahnbrechenden Test mit ferngesteuerter Fähre in Helsinki

Mit der Fernsteuerung einer Fähre auf einer Teststrecke nahe dem Hafen von Helsinki hat Helsinki City Transport mit einer ABB Ability™-Lösung im Dezember einen historischen Schritt in Richtung autonomer Schifffahrt gesetzt. Die eisgängige Personenfähre Suomenlinna II wurde mit dem neuen dynamischen Positioniersystem ABB Ability™ Marine Pilot Control nachgerüstet und von einem Kontrollzentrum in Helsinki aus von Kapitän Lasse Heinonen gesteuert.

Die Fähre wurde 2004 gebaut und ist mit dem eisbrechenden, elektrischen Azipod®-Antriebssystem von ABB ausgerüstet. 2017 wurde die Suomenlinna II dann mit ABB Ability™ Marine Pilot Vision zur Umgebungs- und Lagebeurteilung nachgerüstet.

Autonome Lösungen wie diese werden die maritime Industrie in den nächsten Jahrzehnten erheblich verändern und den sicheren und effizienten Transport der jährlich mehr als 10 Milliarden Tonnen Seefracht unterstützen. Der Test belegt eindrucksvoll, dass die menschliche Überwachung und Kontrolle von Schiffen von jedem Ort aus möglich ist. ABB ist bestens aufgestellt, um in einer Zukunft der autonomen Containerschifffahrt eine bedeutende Rolle zu spielen.



Integration von GE Industrial Solutions

Am 30. Juni 2018 schloss ABB die Übernahme von GE Industrial Solutions (GEIS) ab, dem globalen Geschäft für Elektrifizierungs-lösungen von GE.

Mit dieser Akquisition im Wert von 2,6 Milliarden US-Dollar hat ABB ihre Position als weltweite Nummer zwei in der Elektrifizierung erheblich gestärkt und gute Voraussetzungen dafür geschaffen, ihr Wachstum und ihre Wettbewerbsfähigkeit in wichtigen Märkten zu erhöhen, insbesondere in Nordamerika. Industrial Solutions ist jetzt Teil des Geschäftsbereichs Elektrifizierung von ABB. Die rasche Integration von Industrial Solutions erhöht den Kundennutzen und erweitert das umfangreiche Portfolio des Geschäftsbereichs, der Nieder- und Mittelspannungsprodukte sowie Lösungen und Dienstleistungen vom Umspannwerk bis zur Steckdose anbietet.

Industrial Solutions repräsentiert eine lange und beeindruckende Tradition. Diese reicht bis zum Gründer Thomas Edison zurück, der den weltweit ersten Trennschalter patentieren liess. Die Geschäftseinheit mit Zentrale in Atlanta, Georgia, unterhält starke Kundenbeziehungen in mehr als 100 Ländern und hat rund 14 000 Mitarbeitende in die ABB eingebracht. Mit ihrer umfangreichen installierten Basis und ihrem breiten Vertriebsnetz – insbesondere in den USA, dem grössten Markt von ABB – vergrössert sie die Reichweite und Wirkung des Elektrifizierungsangebots von ABB erheblich.

Im Rahmen der gut voranschreitenden Integration werden Teams und operative Abläufe effektiv auf die Tätigkeiten des Geschäftsbereichs Elektrifizierung abgestimmt. ABB geht davon aus, dass ab 2022 jährliche Kostensynergien von rund 200 Millionen US-Dollar erzielt werden. Damit wird die Performance von Industrial Solutions auf ein wettbewerbsfähiges Niveau gebracht.

Die Übernahme von GEIS bietet ABB ein beträchtliches Wertschöpfungspotenzial, unter anderem

durch die Wachstumschancen, die sich durch die Verbindung des ABB-Digitalangebots ABB Ability™ mit der umfangreichen installierten Basis von Industrial Solutions ergeben. Durch die Zusammenführung zweier herausragender Elektrifizierungsportfolios entsteht ein technisch fortgeschrittenes, digital vernetztes Komplettangebot für Kunden weltweit. Wir bündeln die innovativen Technologien von ABB mit den komplementären Lösungen und dem Marktzugang von Industrial Solutions. Auf diese Weise erweitern wir unsere globale Präsenz und stärken das Vertriebs- und Distributionsnetz von ABB erheblich.

Die Transaktion beinhaltet eine langfristige strategische Lieferbeziehung, in deren Rahmen ABB Produkte und Lösungen von Industrial Solutions und aus dem gesamten ABB-Portfolio an General Electric verkauft. Darüber hinaus erwirbt ABB mit der Übernahme das Recht, die Marke GE langfristig auf den Produkten von Industrial Solutions zu nutzen.

Der Geschäftsbereich Elektrifizierung fokussiert sich heute auf wachstumsstarke Kundensegmente wie erneuerbare Energien, Elektromobilität, Rechenzentren und Smart Buildings. Er adressiert einen Markt mit einem Volumen von 160 Milliarden US-Dollar, für den langfristig ein Wachstum von durchschnittlich 3 Prozent im Jahr prognostiziert wird.





ABB

ABB
Listed
NYSE

Let's write the future of innovation.
Together.

NEW YORK STOCK EXCHANGE

Subway

BJ's

Broad St Station

Aktionärsrendite und Kapitalallokation

Die Prioritäten von ABB bei der Kapitalallokation bleiben unverändert:

- Finanzierung von organischem Wachstum zu attraktiven Cash-Renditen,
- Zahlung einer steigenden, nachhaltigen Dividende,
- Investitionen in wertsteigernde Akquisitionen und
- Rückführung von zusätzlichen Barmitteln an die Aktionäre.

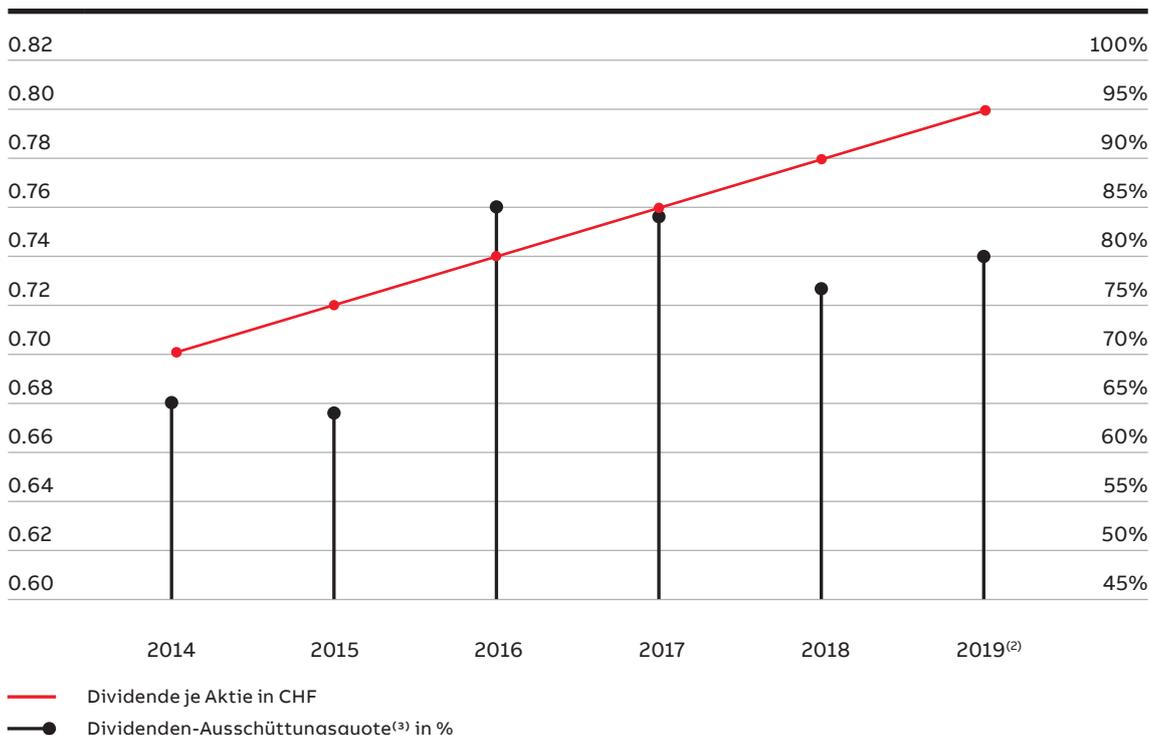
ABB setzte ihre solide Cash-Generierung 2018 fort. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit lag im Gesamtjahr bei 2,924 Milliarden US-Dollar. Der Free Cashflow⁽¹⁾ belief sich 2018 auf 2,024 Milliarden US-Dollar. Die Cash-Rendite auf das investierte Kapital⁽²⁾ betrug 9,1 Prozent und wurde durch die Übernahmen von GEIS und B&R beeinflusst.

ABB beabsichtigt, nach dem Verkauf von 80,1 Prozent des Stromnetzgeschäfts an Hitachi 100 Prozent der Nettoerlöse aus der Transaktion zügig und auf effiziente Weise an die Aktionäre auszuschütten. Der Abschluss des Verkaufs wird für das erste Halbjahr 2020 erwartet. Anschliessend will ABB das Niveau ihrer Dividende je Aktie aufrechterhalten und ihr „Single A“-Kreditrating langfristig beibehalten.

Dank ihrer disziplinierten Kapitalallokation konnte ABB 12,1 Milliarden US-Dollar an ihre Aktionäre ausschütten – sowohl in Form von Dividenden als auch durch Aktienrückkäufe zwischen 2014 und 2018.

Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung 2019 die zehnte Dividendenerhöhung in Folge vorschlagen, auf 0.80 Schweizer Franken.

Dividenden an die Aktionäre

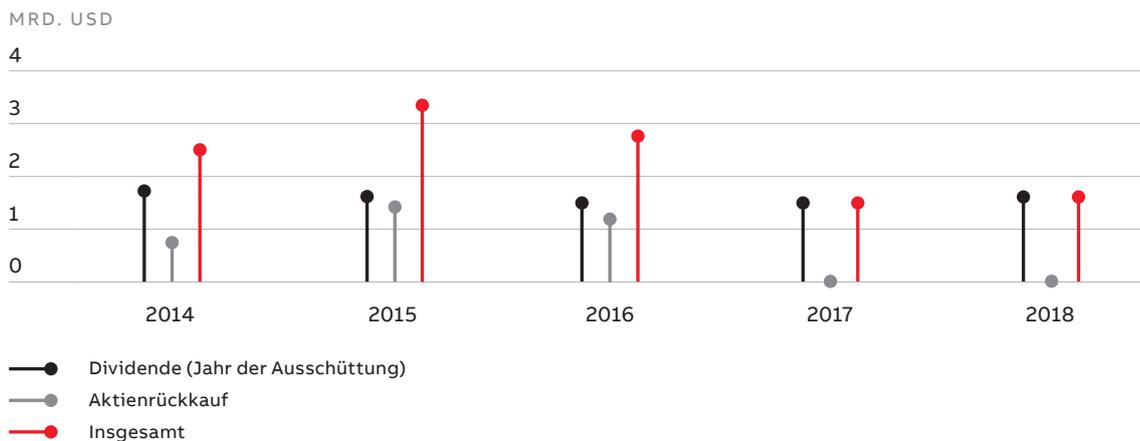


(1) Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

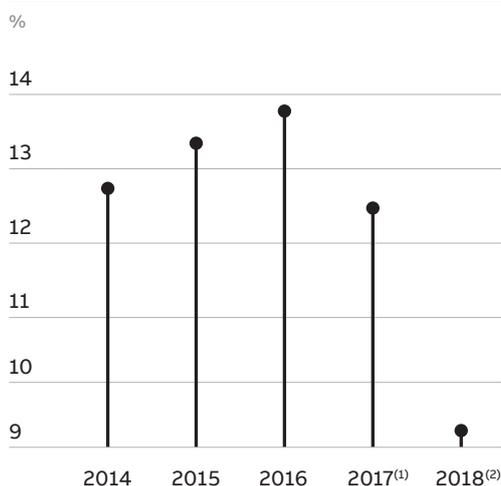
(2) Vorgeschlagen

(3) Dividende je Aktie (umgerechnet in USD zu Jahresendkursen), dividiert durch unverwässertes Ergebnis je Aktie.

Cash-Rückflüsse an die Aktionäre insgesamt

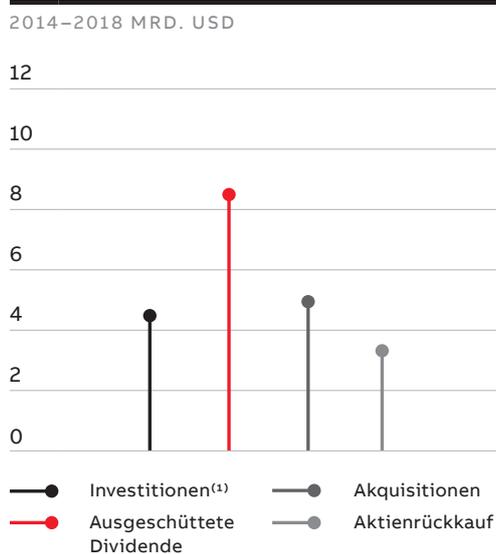


Cash-Rendite auf das investierte Kapital



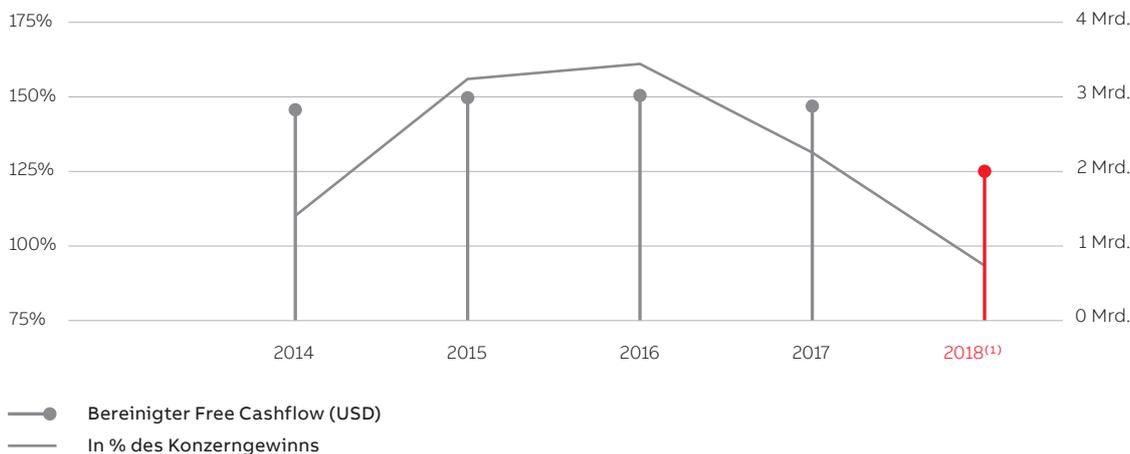
(1) Beinhaltet den Effekt aus der Übernahme von B&R.
 (2) Beinhaltet den Effekt aus der Übernahme von GEIS.

Kapitalallokation



(1) Investitionen 2018 in fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten.

Bereinigter Free Cashflow und Conversion Rate



(1) Spiegelt ungünstigere Zeitpunkte von Steuerzahlungen und geringeren Beitrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten wider.

Mitarbeitende

Bevorzugter Arbeitgeber

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigstes strategisches Gut. Als Unternehmen, das die Zukunft der Arbeit gestaltet, wissen wir sehr genau, dass unser Personal den Unterschied ausmacht. Daher investieren wir kontinuierlich in seine persönliche und berufliche Entwicklung.

ABB ist ein wahrhaft globales Unternehmen, dessen Stärke in seiner Diversität liegt: Wir beschäftigen 147 000 Mitarbeitende in mehr als 100 Ländern und im 200-köpfigen Senior Leadership Team von ABB sind 45 Nationalitäten vertreten. Im Rahmen unserer kontinuierlichen Bemühungen um den Aufbau einer vielfältigen, inklusiven Belegschaft haben wir uns das Ziel gesetzt, den Anteil der Frauen im Senior Leadership Team bis 2020 um 30 Prozent zu erhöhen. Ausserdem wollen wir sicherstellen, dass mindestens 30 Prozent der eingestellten Hochschulabsolventen weiblich sind.

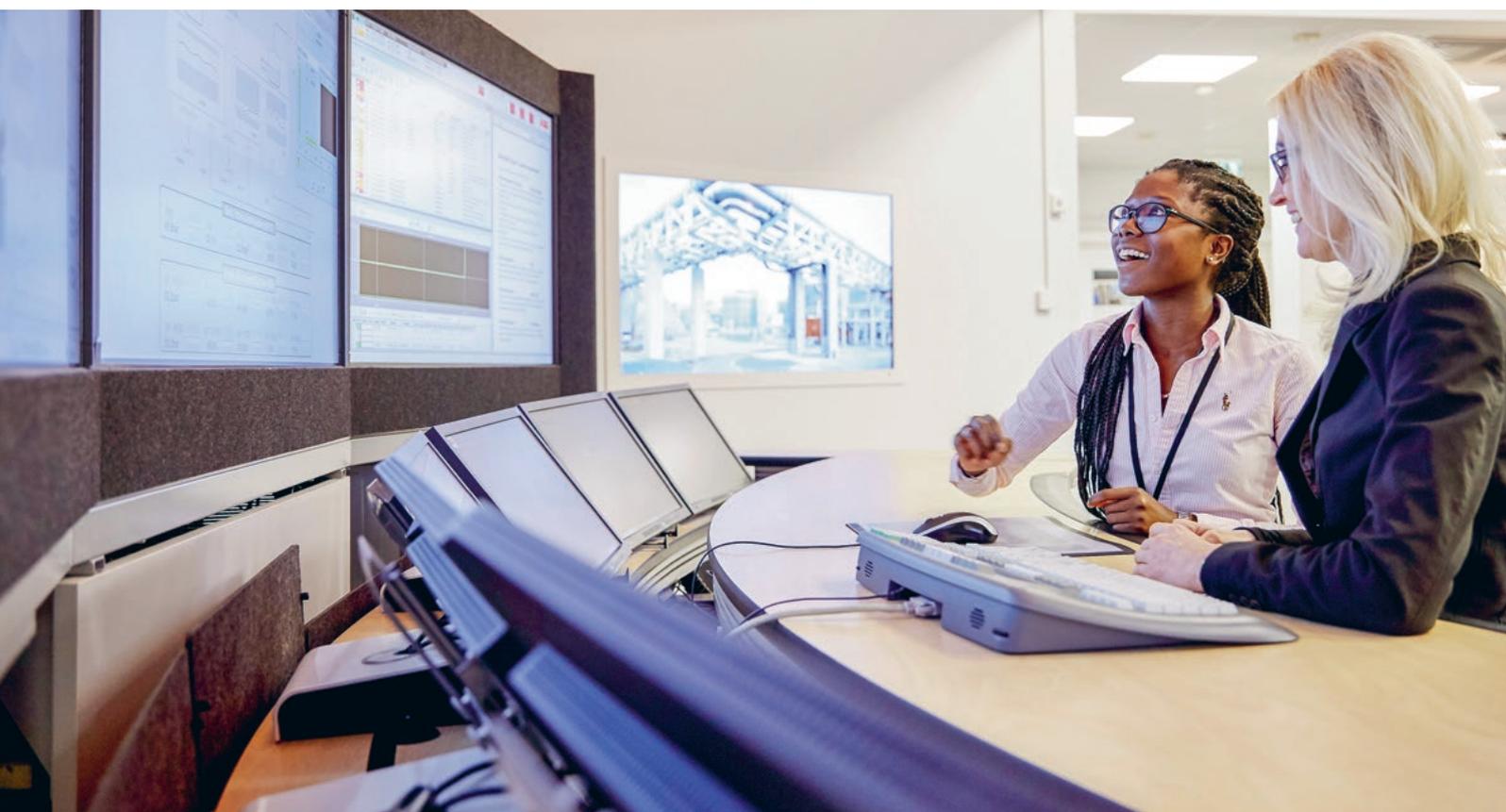
Wir sind stolz darauf, in der Schweiz zum beliebtesten Arbeitgeber für Studierende der Ingenieurwissenschaften gekürt worden zu sein und in Schweden unter den Top Ten zu rangieren. Wir bieten Hunderte von Lehrstellen an und unterhalten Partnerschaften mit führenden wissenschaftlichen Einrichtungen in unserem Tätigkeitsfeld. So sorgen wir für eine starke Pipeline von jungen Talenten für

den künftigen Personalbedarf des Unternehmens. Wir haben unsere Attraktivität als Arbeitgeber weiter erhöht und 2018 fast eine Million Bewerbungen erhalten. Mehr als 10 000 freie Stellen wurden besetzt.

Bei ABB sind wir davon überzeugt, dass das „Wie“ unserer Geschäftstätigkeit genauso wichtig ist wie das „Was“. Unsere Werte bestimmen unser Handeln und dienen unseren Führungskräften und Managern in ihrer täglichen Arbeit als wichtige Orientierungshilfe. Unsere Führungskompetenzen „Values in Action“ (Werte in Aktion) wurden in alle HR-Prozesse integriert. Sie geben vor, wie wir Mitarbeitende anwerben, ihre Leistung bewerten, ihre Karriere entwickeln und sie weiterbilden. So sorgen wir im gesamten Unternehmen dauerhaft für eine einheitliche, kohärente Führungskultur.

Die Förderung von Topleistung ist Kernstück unserer Führungsphilosophie. Wir haben unser Vergütungs- und Anerkennungssystem weiterentwickelt, um sicherzustellen, dass es die Verwirklichung überzeugender Ergebnisse fördert.

Im Rahmen unserer Bemühungen um den Aufbau einer starken Führungsriege haben wir unseren Fokus auf Personalplanung, Nachfolgeplanung und Mitarbeitergespräche erheblich geschärft. Auf



diese Weise haben wir eine solide Pipeline von Nachfolgern für alle wichtigen Positionen im Unternehmen aufgebaut. 2018 wurde ein neuer, werbetrieblicher Rahmen eingeführt, mit dem wir Führungskräfte bewerten und auf ihrem weiteren Karriereweg unterstützen.

Wir haben die Einführung unseres Kulturwandelprogramms „Come to the Edge“ fortgesetzt, um über das Topmanagement hinaus einen breiteren Personenkreis anzusprechen. In den nächsten drei Jahren wollen wir den Grossteil unseres mittleren und Frontline-Managements abdecken und diese Führungskräfte mit den zusätzlichen Kompetenzen ausstatten, die für zukünftigen Erfolg benötigt werden.

Das „Come to the Edge“-Programm ergänzt ein breites Spektrum von bereits vorhandenen Entwicklungsprogrammen, die unseren Mitarbeitenden Möglichkeiten für lebenslanges Lernen bieten. Hierzu zählen unter anderem das Senior Leadership Development Program, das Emerging Leaders Program, das Middle Management Program und ABB Life.

Wir arbeiten daran, die künftige Unternehmenskultur von ABB im Kontext der Digitalisierung aktiv zu gestalten. Um über den damit verbundenen Wandel aufzuklären, hat unsere HR-Abteilung Ende 2017 ein White Paper mit dem Titel „The Impact of Digitization on Work, the Workforce, and the Workplace“ veröffentlicht. Die Studie stellt Kernkompetenzen heraus, die unsere Mitarbeitenden für eine erfolgreiche Anpassung an die tiefgreifenden Veränderungen benötigen, die durch neue Technologien und die Automatisierung herbeigeführt werden. Ausserdem beschreibt die Studie Massnahmen im Bereich Entwicklung, Organisation und Unternehmenskultur, die ABB zur Unterstützung ihres Personals einleiten muss. Mehrere dieser Schritte wurden bereits umgesetzt und bilden das Fundament für die ABB der Zukunft.

Weitere Massnahmen wurden im Rahmen unseres Gender-Diversity-Programms eingeleitet, das ABB 2017 mit entsprechender Berichterstattung eingeführt hat. So haben wir 2018 neue Optionen für flexible Arbeit geschaffen, haben das Bekenntnis zu einem integrativen Arbeitsplatz des European Round Table unterzeichnet und in unserer Funktion Global Supply Chain ein spezielles Mentoring-Programm für Frauen eingeführt, um nur einige Beispiele zu nennen.

Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Bei ABB sind wir uns unserer Aufgaben als verantwortungsvoller Arbeitgeber bewusst und wir haben unsere Programme zur Förderung von Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden weiter ausgebaut. Bis Ende 2018 haben mehr als 70 Prozent unserer

Mitarbeitenden an den „Wohlfühlprogrammen“ von ABB teilgenommen, gegenüber 58 Prozent im Jahr 2017. Dieses Ergebnis wurde mit einer Kombination aus bestehenden und neuen Initiativen erzielt.

Eine wichtige Säule der Gesundheits- und Wellbeing-Initiativen von ABB ist das Resilienzprogramm, das unsere Mitarbeitenden mit Kompetenzen für den konstruktiven Umgang mit Herausforderungen ausstatten soll. Es hilft ihnen, schwierige Situationen zu meistern und Herausforderungen auf eine gesündere, entspanntere Weise anzunehmen. Unserer Überzeugung nach hat das Programm bei ABB zu einer Kultur der gedanklichen Flexibilität beigetragen, in der Mitarbeitende eine positive Einstellung zu Herausforderungen entwickeln. 2018 haben mehr als 25 000 Mitarbeitende in 60 Ländern an Resilienztrainings teilgenommen.

Erwerb neuer Fähigkeiten in einem veränderten Arbeitsumfeld

Fortschritte in der Automatisierung und der Robotik, die zunehmende Vernetzung, das industrielle Internet, Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen führen die Welt in ein Zeitalter des autonomen Betriebs, von dem auch Produktionssysteme erfasst werden. Dieses neue Paradigma transformiert unsere Arbeitswelt. Arbeitsplätze der Zukunft werden zunehmend die Fähigkeit verlangen, neue Organisationen, Prozesse und Technologien zu verstehen, zu konzipieren, zu planen und zu entwickeln.

Die sich verändernde Arbeitswelt wird unsere Mitarbeitenden wahrscheinlich vor die Aufgabe stellen, sich neue Fähigkeiten anzueignen und sich regelmässig weiterzubilden. In diesen Zeiten des Wandels bieten wir unseren Mitarbeitenden vielfältige Unterstützung. 2018 haben wir ein weltweites Lernmanagementsystem eingeführt, das mittlerweile die Mehrheit unserer Mitarbeitenden abdeckt. So stellen wir sicher, dass alle ABB-Mitarbeitenden Möglichkeiten zur Erweiterung ihrer Kompetenzen erhalten. Die ABB University, ein Netzwerk von mehr als 120 Lernzentren weltweit, bietet in mehreren Sprachen Kurse über Produkte, Technologien, Lösungen, Geschäftsprozesse und Tools von ABB an. Ende 2018 waren mehr als 126 000 Benutzer im globalen Lernmanagementsystem registriert und über 167 000 Trainingsmassnahmen durchgeführt worden.

Mit all diesen Initiativen will ABB ihre Mitarbeitenden motivieren und ihnen die Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit klar vor Augen führen: Wir wollen die Zukunft gestalten. Gemeinsam.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit heisst für ABB, wirtschaftlichen Erfolg, Umweltschutz und gesellschaftlichen Fortschritt zum Wohle all unserer Stakeholder miteinander in Einklang zu bringen. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie von ABB und Stützpfeiler unseres geschäftlichen Erfolgs.

Ebenso wie Innovation ist auch Nachhaltigkeit fest in der DNA von ABB verankert. Das liegt auch daran, dass es seit jeher zu den Kernaufgaben von ABB zählt, eine effiziente Stromübertragung und -verteilung zu gewährleisten und die Verfügbarkeit, die Schnelligkeit und den Ertrag von Kundenbetrieben in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor zu erhöhen. Unser aktueller Nachhaltigkeitsrahmen, der 2013 eingeführt wurde, legt den Schwerpunkt auf innovative Technologien, eine verantwortungsvolle Produktion und verantwortungsvolle Beziehungen. Er bringt deutlich zum Ausdruck, wie ABB in unterschiedlichen Stakeholder-Belangen Mehrwert schafft.

Förderung der Ziele für nachhaltige Entwicklung

ABB trägt zur Bewältigung der bedeutenden wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und Governance-bezogenen Herausforderungen bei, auf die sich die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen beziehen. Wir erkennen an, dass diese Ziele nur verwirklicht werden können, wenn Unternehmen einen angemessenen Beitrag dazu leisten. Im Rahmen einer strukturierten Analyse haben wir sieben Ziele für nachhaltige Entwicklung ermittelt, bei denen wir die grösste Wirkung erzielen können. Unsere Produkte, Dienstleistungen und Lösungen fördern insbesondere SDG 7 (bezahlbare und saubere Energie), das zu unseren Kerngeschäften zählt. Darüber hinaus tragen sie zu SDG 6 (sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen), SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und SDG 11 (nachhaltige Städte und Gemeinden) bei. Die übrigen drei Ziele spiegeln unser langjähriges Engagement für eine verantwortungsvolle Produktion und verantwortungsvolle Beziehungen wider: SDG 12 (nachhaltiger Konsum und Produktion), SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) und SDG 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele).

Beitrag von ABB zum Klimaschutz

ABB trägt zum Klimaschutz bei, indem wir die frühzeitige und schnelle Einführung sauberer

Technologien fördern und unseren Kunden helfen, ihre Energieeffizienz und Produktivität zu erhöhen, den Lebenszyklus ihrer Ausrüstung zu verlängern und Abfall zu reduzieren. ABB generiert mehr als die Hälfte ihres weltweiten Umsatzes mit Technologien, die direkt die Ursachen des Klimawandels behandeln. Dieser Anteil soll bis 2020 auf 60 Prozent erhöht werden. Darüber hinaus mindern wir im Rahmen unserer Klimaschutzbemühungen die Umweltauswirkungen unserer eigenen Betriebe. So haben wir uns das Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen von ABB bis 2020 gegenüber dem Wert von 2013 um 40 Prozent zu reduzieren.

ABB tritt aktiv mit der Gesellschaft in Kontakt, um ein entschlossenes Vorgehen gegen den Klimawandel zu fördern. Wir sind Mitglied der Alliance of CEO Climate Leaders, einer informellen Gruppe innerhalb des Weltwirtschaftsforums. Gemeinsam unterzeichneten wir im Vorfeld der 24. Weltklimakonferenz einen offenen Brief, um unser Bekenntnis zu schnellen Lösungen für die Umsetzung eines erweiterten und ehrgeizigeren globalen Aktionsplans zu bekräftigen, mit dem der Klimawandel bekämpft und die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015 erfüllt werden sollen. Darüber hinaus engagiert sich ABB in der „Low Carbon Technology Partnerships Initiative“ des World Business Council for Sustainable Development.

Externe Anerkennung

ABB erfährt für ihren Beitrag zum Klimaschutz weithin Anerkennung. So platzierte die Zeitschrift Fortune uns im August 2018 unter den Top Ten der Unternehmen, die die Welt verändern. Ausserdem machen wir über die Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis umfangreiche Angaben zu unserer Nachhaltigkeitsleistung. Diese Plattform wird von vielen Kunden genutzt, um Informationen über die Aktivitäten von Unternehmen in den Bereichen Umweltschutz, menschenwürdige Arbeit und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung einzuholen. EcoVadis bewertete ABB mit „Gold“ und platzierte uns im

Top-1-Prozent der in unserer Branche bewerteten Unternehmen.

Verankerung von Menschenrechten in Geschäftsprozessen und -aktivitäten

Wir erwarten von allen Personen, die für uns arbeiten – entweder unmittelbar als ABB-Mitarbeitende oder indirekt über unsere Lieferkette –, dass sie die Menschenwürde und die Menschenrechte eines jeden Einzelnen achten. Wir stehen zu unserer Verantwortung für die Einhaltung der internationalen Charta der Menschenrechte und sind der Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte verpflichtet.

Seit der Veröffentlichung unserer ersten formellen Menschenrechts-Richtlinie im Jahr 2007 setzen wir uns dafür ein, diese Grundsätze in unsere Entscheidungsprozesse zu integrieren, und haben sie in relevante Prüfungstätigkeiten aufgenommen. Der ABB-Verhaltenskodex für Lieferanten, die ABB-Richtlinie zur Bekämpfung von Menschenhandel und unsere Menschenrechts-Richtlinie lassen keinen Zweifel daran, dass ABB moderne Sklaverei und Menschenhandel in keiner Weise duldet. Wir richten unsere Aufmerksamkeit zudem konsequent auf Menschenrechtsbelange, die für unsere externen Stakeholder von Interesse sind, beispielsweise Konfliktmineralien, Menschenhandel und Kinderarbeit. Und wir bemühen uns sicherzustellen, dass unsere Richtlinien und Grundsätze entlang unserer gesamten Lieferkette eingehalten und umgesetzt werden.

Fortschritte 2018 im Hinblick auf die Zielsetzungen von ABB

Unser Rahmen mit neun Nachhaltigkeitszielen und insgesamt elf bis 2020 umzusetzenden Vorgaben zeigt, wie wir die wesentlichen Anliegen angehen. Im Jahr 2018 haben wir erneut gute Fortschritte gemacht. Wir haben unser Portfolio von ökoeffizienten Produkten, Lösungen und Dienstleistungen weiter ausgebaut – ganz im Einklang mit dem Ziel, seinen Anteil am Gesamtumsatz von ABB bis 2020 auf 60 Prozent zu steigern. Dieses Portfolio wirkt sich in der Nutzungsphase in drei Bereichen sehr positiv aus: Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz. Im Hinblick auf die verantwortungsvolle Produktion ist ABB bei allen ausgewiesenen Massnahmen auf gutem Weg zur

Erfüllung der 2020-Vorgaben. Die Gesundheit und die Sicherheit aller von unseren Aktivitäten betroffenen Personen, insbesondere unserer Mitarbeitenden, Auftragnehmer und Kunden, genießen bei ABB höchste Priorität. Wir setzen uns seit vielen Jahren für eine effektive Handhabung und Minderung der Umweltauswirkungen unserer Betriebe ein. Auch unsere Kennzahlen für verantwortungsvolle Beziehungen entwickeln sich positiv. Gründe hierfür sind die Einführung neuer Schulungen zum ABB-Verhaltenskodex und zu Menschenrechten, die Einführung eines Gender-Diversity-Rahmens und unsere Verpflichtung zur Durchführung von Programmen zur Förderung des Wohlbefindens, die folgende Gesundheitsaspekte abdecken: Nichtrauchen, gesunde Ernährung, körperliche Fitness, psychische Gesundheit, Impfungen, freiwillige Gesundheitschecks, Förderung der Ergonomie und Suchtvorbeugung.

Wertvolle Beiträge von Stakeholdern

Seit 2015 holt ABB bei einem externen Stakeholder-Panel Beiträge und Rat ein. Das Gremium prüft unsere wesentlichen Anliegen, unseren Ansatz für nachhaltige Entwicklung und unseren Nachhaltigkeitsbericht. Panel-Mitglieder vertreten alle wichtigen Stakeholder des Unternehmens, sowohl Marktakteure als auch Stakeholder, mit denen wir nicht in Geschäftsbeziehung stehen. Ausgewählt werden sie anhand ihrer Erfahrungen und Kenntnisse in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen, die für ABB relevant sind.

ABB hat eine neue Unternehmensstrategie zur Fokussierung des Portfolios auf digitale Industrien angekündigt, verkauft die Division Stromnetze und nähert sich der Erfüllung der Nachhaltigkeitsvorgaben für das Jahr 2020. Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen einen Prozess für eine formelle Zusammenarbeit mit vielen wichtigen Stakeholdern eingeleitet. Ziel ist die Durchführung einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse, um das Fundament für die Entwicklung neuer Nachhaltigkeitsziele für die Zeit nach 2020 zu legen.



→ Hier erfahren Sie mehr
abb.com/sustainability

Konzernleitung

Ab dem 1. April 2019



FRANK
DUGGAN

CLAUDIO
FACCHIN

TIMO
IHAMUOTILA

JEAN-CHRISTOPHE
DESLARZES

DIANE
DE SAINT VICTOR

CHUNYUAN
GU



**MORTEN
WIEROD**

**PETER
TERWIESCH**

**SAMI
ATIYA**

**ULRICH
SPIESSHOFER**

**GREG
SCHEU**

**TARAK
MEHTA**





Writing the future
**of safe, smart and sustainable
electrification.**

02

Corporate- Governance- Bericht

—
32–55

Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats

—
34–35

Unser Corporate-Governance-Ansatz im Überblick

—
36–36

Verwaltungsrat

—
37–42

Konzernleitung

—
42–44

Aktien

—
45–48

Aktionariat

—
49–51

Externe Revisionsstelle

—
51–52

Weitere Informationen zur Corporate Governance

—
52–55

Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2018 war ein ereignisreiches Jahr für unser Unternehmen und den Verwaltungsrat: Wir haben das Fundament für die Neuausrichtung von ABB auf digitale Industrien gelegt, haben drei neue Verwaltungsratsmitglieder in unser Team aufgenommen, die an der Generalversammlung 2018 gewählt worden waren, und wir haben unser Augenmerk verstärkt auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance gelegt. Mit all diesen Initiativen und den anderen 2018 eingeleiteten Schritten wollen wir sicherstellen, dass ABB eine langfristige, nachhaltige Wertschöpfung erzielt – im Einklang mit dem Auftrag, den Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, uns erteilt haben.

Neue strategische Ausrichtung

Im Dezember 2018 haben wir eine neue strategische Ausrichtung für unser Unternehmen bekannt gegeben: ABB wird sich künftig auf digitale Industrien fokussieren und zu diesem Zweck ihr Stromnetzgeschäft verkaufen. Diese Entscheidung spiegelt die zunehmend unterschiedlichen Kundenbedürfnisse im Infrastruktursektor, in der Energieversorgung und der Industrie wider. Wir glauben, dass sich dem Stromnetzgeschäft unter dem Dach von Hitachi die besten Entwicklungschancen bieten, da der japanische Konzern im Bereich Energieinfrastruktur eine Führungsstellung einnimmt und langfristig mit dem Stromgeschäft plant.

Mit ihren vier Geschäftsbereichen wird die neue ABB als Anbieter von Digitaltechnologien für die Industrie, insbesondere im B2B-Sektor, sehr gut aufgestellt sein. Dort nimmt die Digitalisierung nun wirklich Fahrt auf. Näheres zu unserer neuen Strategie und den Marktchancen, die wir verfolgen, erfahren Sie in unserem Brief des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Konzernleitung auf Seiten 8–11 und im Abschnitt „Die neue ABB“ auf Seiten 12–15.

Vielfältiger, verjüngter Verwaltungsrat

2018 durften wir drei neue Mitglieder im Verwaltungsrat begrüßen, durch die unser Team noch vielfältiger wird. Mit den neuen Kolleginnen und Kollegen haben wir den Verwaltungsrat weiter verjüngt, und die durchschnittliche Zugehörigkeitsdauer liegt nun bei viereinhalb Jahren.

Zudem ist die Zusammensetzung des Verwaltungsrats passgenau auf die strategischen Anforderungen, das Geschäftsportfolio, die geografische Reichweite und Unternehmenskultur von ABB abgestimmt. Um die Breite und den komplementären Charakter der Fähigkeiten, Erfahrungen und Hintergründe der Verwaltungsratsmitglieder darzustellen, haben wir erstmals eine Matrix zur Diversität und den Kompetenzen im Verwaltungsrat in den Corporate-Governance-Bericht aufgenommen (siehe Seite 38).

Entschädigung der Konzernleitung

Eine der Hauptaufgaben des Verwaltungsrats bestand darin, Ihre Anliegen rund um die Vergütungspolitik und die zugehörige Berichterstattung aufzugreifen. 2018 haben wir den Long-Term Incentive Plan (LTIP) für die Konzernleitung und einige andere hochrangige Führungskräfte angepasst und ihn noch klarer mit unserer Performance und den Interessen unserer Aktionärinnen und Aktionäre verknüpft. Ausserdem haben wir strengere Anforderungen an den Aktienbestand von Mitgliedern der Konzernleitung eingeführt. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in unserem Vergütungsbericht auf den Seiten 56–79.

Umwelt, Soziales und Governance

Für ABB hat es schon lange Priorität, unserer gesellschaftlichen Verantwortung als guter Corporate Citizen gerecht zu werden. Wir wahren höchste Standards in Bezug auf Integrität und ethische Geschäftspraktiken und verfolgen eine Nulltoleranzpolitik gegenüber unethischem Verhalten.

2018 schlug der Verwaltungsrat im Einklang mit den Regeln guter Governance einen Wechsel unserer Revisionsstelle vor, der an der folgenden Generalversammlung von den Aktionären genehmigt wurde.

Zudem sind wir bestrebt, den ökologischen Fussabdruck von ABB zu minimieren und unser Unternehmen auf sozial verantwortungsvolle Weise zu führen. Mehr als die Hälfte unseres Umsatzes steht im Zusammenhang mit Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und der Schonung von Ressourcen. Darüber hinaus tragen unsere Technologien direkt oder indirekt zu allen 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bei.

Im operativen Geschäft haben wir unsere Sicherheitsleistung weiter verbessert und die Zahl der Unfälle mit Arbeitszeitausfall gegenüber 2017 gesenkt. Tragischerweise haben im letzten Jahr dennoch vier Menschen – Mitarbeitende und Auftragnehmer – bei ihrer Tätigkeit für ABB ihr Leben verloren. Auch 2017 hatten wir vier Todesfälle zu beklagen. Die Erkenntnisse aus allen Sicherheitsvorfällen werden kontinuierlich im gesamten Unternehmen verbreitet, um unsere Sicherheitsbilanz weiter zu verbessern. Im Bereich der Umweltleistung haben wir unsere Treibhausgasemissionen seit 2013 um 37 Prozent reduziert. Moderne Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit werden von ABB in keiner Weise geduldet.

Aufgabe des Verwaltungsrats

Im Einklang mit dem Mandat, das Sie im letzten Jahr genehmigt haben, liegt die Hauptaufgabe des Verwaltungsrats darin, eine langfristige, nachhaltige Wertschöpfung zum Wohle aller Stakeholder von ABB zu ermöglichen. Durch enge Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden und den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung stellen wir sicher, dass die Strategie von ABB effektiv umgesetzt wird, dass wir unsere Verpflichtungen in Bezug auf unsere Performance erfüllen und unseren hohen ethischen, ökologischen und sozialen Standards gerecht werden.

Herzlichen Dank

Seit meiner Ernennung zum Verwaltungsratspräsidenten im Jahr 2015 strebe ich einen offenen Dialog zwischen Verwaltungsrat und Aktionären an, um Ihre Interessen bestmöglich zu vertreten. Ihre Rückmeldungen sind für uns äusserst wertvoll und haben uns sehr geholfen, Prioritäten festzulegen. Ausserdem war es dem Verwaltungsrat sowie dem Vorsitzenden und den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung nur mit Ihrer Unterstützung möglich, das Unternehmen langfristig auszurichten. Im Namen des gesamten Verwaltungsrats danke ich Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen in einer Zeit, in der wir den nächsten grossen Schritt auf dem Wachstums- und Entwicklungsweg unseres Unternehmens gehen.

Peter Voser

Verwaltungsratspräsident

Zürich, 27. März 2019

Unser Corporate-Governance-Ansatz im Überblick

Corporate Governance – Grundsätze

ABB hat sich zur Einhaltung der höchsten internationalen Standards der Corporate Governance verpflichtet und zu diesem Zweck Strukturen, Verfahren und Regeln eingeführt, die in diesem Teil des Geschäftsberichts dargelegt werden. Das Unternehmen befolgt die Richtlinien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance sowie die entsprechenden Richtlinien der Börsen, an denen ABB kotiert ist. Zusätzlich zu den Auflagen des Schweizerischen Obligationenrechts sind die wesentlichen Grundsätze und Regeln zur Corporate Governance von ABB in folgenden Dokumenten enthalten: in den Statuten des Unternehmens, im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (inklusive Reglementen der Ausschüsse des Verwaltungsrats von ABB und der Politik zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen, die auf der Grundlage des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und der Unabhängigkeitskriterien der Corporate-Governance-Regelungen der New York Stock Exchange erstellt wurde), im Verhaltenskodex von ABB und im Zusatz zum Verhaltenskodex für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (zusammen Verhaltenskodex). Diese Dokumente werden auf der Website von ABB unter www.abb.com zur Verfügung gestellt. Der Verwaltungsrat von ABB (Verwaltungsrat) hat die Pflicht, die genannten Dokumente zu überprüfen, zu ändern und zu ergänzen oder Änderungen oder Ergänzungen vorzuschlagen, um sowohl den jüngsten Entwicklungen und Geschäftspraktiken Rechnung zu tragen als auch die Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen. Aktionäre und andere interessierte Parteien können per Schreiben an die nachstehende Anschrift mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden kommunizieren: ABB Ltd (z. Hd. Verwaltungsratsvorsitzender), Affolternstrasse 44, CH-8050 Zürich, Schweiz.

Vergütungsregelung und Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Nähere Einzelheiten über die Vergütungsregelung von ABB sowie über die Entschädigung und Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von ABB sind im Vergütungsbericht dieses Geschäftsberichts enthalten.

Verwaltungsrat

Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschüsse (Amtsperiode 2018–2019)

Verwaltungsrat		
Präsident: Peter R. Voser	Matti Alahuhta	Jennifer Xin-Zhe Li
Vizepräsident: Jacob Wallenberg	Gunnar Brock	Geraldine Matchett
	David Constable	David Meline
	Frederico Fleury Curado	Satish Pai
	Lars Förberg	
Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss	Governance- und Ernennungsausschuss	Vergütungsausschuss
David Meline (Vorsitzender)	Peter R. Voser (Vorsitzender)	David Constable (Vorsitzender)
Gunnar Brock	Matti Alahuhta	Frederico Fleury Curado
Geraldine Matchett	Lars Förberg	Jennifer Xin-Zhe Li
Satish Pai	Jacob Wallenberg	

Verwaltungsratsregelung

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Leitlinien der Geschäftsführung von ABB fest und erteilt die erforderlichen Anweisungen. Er bestimmt die Organisation des ABB-Konzerns und ernennt, entlässt und überwacht die mit der Geschäftsführung und der Vertretung von ABB betrauten Personen. Die interne Organisation und die Kompetenz- und Aufgabenzuordnung des Verwaltungsrats sowie die Informations- und Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung sind im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines) geregelt.

Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen gesamtheitlich und wird dabei von seinen drei Ausschüssen unterstützt: dem Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss (FACC), dem Governance- und Ernennungsausschuss (GNC) und dem Vergütungsausschuss (CC). Diese Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat bei seiner Arbeit und legen ihm regelmässig Rechenschaft ab. Die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse müssen unabhängig sein oder werden direkt von den Aktionären gewählt. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse halten durch das Jahr regelmässig Sitzungen ab.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die mit der Geschäftsführung betrauten Personen einer Schweizer Gesellschaft müssen gemäss dem

Schweizerischen Obligationenrecht ihre Aufgaben mit aller gebotenen Sorgfalt erfüllen, die Interessen der Gesellschaft in guten Treuen wahren und die Aktionäre unter gleichen Voraussetzungen gleich behandeln.

Das Schweizerische Obligationenrecht erläutert nicht im Einzelnen, welches Mass an Sorgfalt von den Mitgliedern eines Verwaltungsrats gefordert wird. Der Schweizer Rechtslehre und Rechtsprechung nach gilt jedoch im Allgemeinen, dass Verwaltungsratsmitglieder über die zur Ausübung ihrer Funktion erforderlichen Qualifikationen und Fähigkeiten verfügen müssen und dass sie die für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigte Zeit einsetzen müssen. Ausserdem müssen Verwaltungsratsmitglieder die Sorgfalt aufwenden, die vorsichtige, sorgfältige Verwaltungsratsmitglieder unter vergleichbaren Umständen anwenden. Ferner haben Verwaltungsratsmitglieder im Interesse des Unternehmens zu handeln und dürfen keine Handlungen vornehmen, die dem Unternehmen schaden können.

Wenngleich das Schweizerische Obligationenrecht Interessenkonflikte von Verwaltungsratsmitgliedern nicht ausdrücklich behandelt, schreiben das Verwaltungsratsreglement und die Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines) vor, dass Verwaltungsratsmitglieder Situationen zu vermeiden haben, in denen ihre persönlichen oder finanziellen Interessen im

Verwaltungsratsmitglieder (Verwaltungsratsperiode 2018–2019):

Name	Verwaltungs- ratserfahrung		Corporate- Officer- Erfahrung		Sonstige Geschäftserfahrung				Internationale Erfahrung	Herkunftsland / Nationalität	Geschlecht	Nicht-exekutiv	Unabhängig
	Amtszeit im ABB- Verwaltungsrat (in Jahren)	Sonstige öffentliche Verwaltungsrats- erfahrung	CEO	CFO	Operatives Geschäft	Risikomanagement	Nachhaltigkeit	Digitalisierung / Technologien					
Peter R. Voser	4	●	●	●	●	●	●	●	●	CH	M	Ja	Ja
Jacob Wallenberg	20	●	●		●	●	●	●	●	SE	M	Ja	Ja
Matti Alahuhta	5	●	●		●	●	●	●	●	FI	M	Ja	Ja
Gunnar Brock	1	●	●		●	●	●		●	SE	M	Ja	Ja
David Constable	4	●	●		●	●	●		●	CA	M	Ja	Ja
Frederico Fleury Curado	3	●	●		●	●	●	●	●	BR	M	Ja	Ja
Lars Förberg	2	●	●			●	●		●	SE	M	Ja	Ja
Jennifer Xin-Zhe Li	1	●		●	●	●	●	●	●	CN, CA	W	Ja	Ja
Geraldine Matchett	1			●		●	●		●	UK, FR, CH	W	Ja	Ja
David Meline	3	●		●		●			●	US, CH	M	Ja	Ja
Satish Pai	3	●	●		●	●	●	●	●	IN	M	Ja	Ja

Widerspruch zu den Interessen von ABB stehen können.

Präsident des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsratspräsident wird von den Aktionären gewählt, um in Vertretung ihrer Interessen durch eine wirksame Corporate Governance nachhaltige Wertschöpfung zu ermöglichen. Darüber hinaus, 1. trifft er im Namen des Verwaltungsrats in dringenden Angelegenheiten vorläufige Beschlüsse, soweit eine ordentliche Beschlussfassung des Verwaltungsrats nicht möglich ist, 2. beruft er Sitzungen des Verwaltungsrats ein und legt die Tagesordnung fest, 3. tauscht er sich ausserhalb von Verwaltungsratssitzungen regelmässig mit dem Vorsitzenden und den anderen Mitgliedern der Konzernleitung aus und 4. vertritt er den Verwaltungsrat intern und nach aussen.

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Der Vizepräsident wird vom Verwaltungsrat gewählt und erfüllt die Aufgaben des Präsidenten des Verwaltungsrats, soweit Letzterer verhindert ist oder in der Erfüllung seiner Pflichten in einen Interessenkonflikt geraten würde. Darüber hinaus berät der Vizepräsident den Präsidenten auf dessen Verlangen oder in allen Angelegenheiten, die das Unternehmen oder den Verwaltungsrat betreffen oder anderweitig von Bedeutung sind; dabei liegt der Schwerpunkt insbesondere auf strategischen Aspekten im Hinblick auf das Unternehmen und seine Geschäftstätigkeit. Des Weiteren ergreift der Vizepräsident alle sonstigen Massnahmen, die vom Verwaltungsrat beschlossen oder vom Präsidenten verlangt werden.

Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss überwacht 1. die Richtigkeit und Vollständigkeit der Finanzberichterstattung von ABB, 2. die

Einhaltung der geltenden Gesetze, Steuervorschriften und regulatorischen Vorschriften durch ABB, 3. die Qualifikationen und Unabhängigkeit der Revisoren, 4. die Leistung der internen Revisionsstelle von ABB und der externen Revisoren und 5. die Kapitalstruktur, den Finanzierungsbedarf und die Leitlinien hinsichtlich Finanzrisiken von ABB.

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen, die ein fundiertes Wissen in Finanz- und Rechnungslegungsbelangen haben. Der Verwaltungsratspräsident und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist. Ferner nehmen gegebenenfalls der Chief Integrity Officer, der Leiter der internen Revisionsstelle und die externen Revisoren an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat hat festgelegt, dass jedes Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses ein Finanzexperte des Ausschusses ist.

Governance- und Ernennungsausschuss

Der Governance- und Ernennungsausschuss ist dafür verantwortlich, 1. die Corporate-Governance-Aktivitäten von ABB zu überwachen, 2. Kandidaten für den Verwaltungsrat, den Vorsitzenden der Konzernleitung und andere Positionen in der Konzernleitung zu ernennen und 3. im Zusammenhang mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung die Nachfolge zu planen und Anstellungsfragen zu regeln. Der Governance- und Ernennungsausschuss hat ausserdem die Aufgabe, ein Orientierungsprogramm für neue Verwaltungsratsmitglieder und ein fortlaufendes Weiterbildungsprogramm für

bestehende Verwaltungsratsmitglieder durchzuführen.

Der Governance- und Ernennungsausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen. Der Verwaltungsratspräsident (sofern er nicht bereits Mitglied des Ausschusses ist) und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss ist für Entschädigungsfragen im Zusammenhang mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung verantwortlich.

Der Vergütungsausschuss muss sich aus drei oder mehr von den Aktionären gewählten Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen. Der Verwaltungsratspräsident und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist.

Verwaltungsratsmitglieder

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Wenn der Verwaltungsrat Personen zur Wahl in den Verwaltungsrat vorschlägt, bemüht er sich darum, die Zusammensetzung und Fähigkeiten des Verwaltungsrats auf die strategischen Anforderungen, das Portfolio, die geografische Reichweite und die Kultur des Unternehmens abzustimmen. Der Verwaltungsrat muss in jeder Hinsicht Vielfalt wahren, einschliesslich Geschlechtern, Nationalitäten, geografischen/regionalen Erfahrungen und geschäftlichen Erfahrungen. Darüber hinaus sollte auch die durchschnittliche Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Der Verwaltungsrat berücksichtigt zudem die Zahl der anderen Mandate eines Verwaltungsratsmitglieds, um sicherzustellen, dass es seiner Aufgabe als Mitglied des ABB-Verwaltungsrats ausreichend Zeit widmen kann.

Wahl und Amtsdauer

Die Mitglieder und der Präsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden von den Aktionären an der Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Mitglieder, deren Amtszeit abgelaufen ist,

sind sofort wieder wählbar. Unsere Statuten sehen kein altersbedingtes Ausscheiden von Verwaltungsratsmitgliedern vor.

Im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines) wird für Verwaltungsratsmitglieder jedoch eine Altersgrenze vorgegeben (hiervon sind Abweichungen möglich, die der Entscheidung des Verwaltungsrats unterliegen). Wird das Amt des Verwaltungsratspräsidenten oder eine Position im Vergütungsausschuss während einer Amtsperiode des Verwaltungsrats vakant, kann (oder – im Falle des Verwaltungsratspräsidenten – muss) der Verwaltungsrat für die restliche Amtsperiode eine andere Person aus seiner Mitte in dieses Amt berufen. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 und höchstens 13 Mitgliedern.

Mitglieder des Verwaltungsrats (Verwaltungsratsperiode 2018–2019):



Peter R. Voser ist seit April 2015 Mitglied und Präsident des ABB-Verwaltungsrats. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Roche Holding Ltd (Schweiz), IBM Corporation (USA) und der Nonprofit-Organisation Catalyst (USA). Herr Voser ist auch Mitglied des Verwaltungsrats von Temasek Holdings (Private) Limited (Singapur) sowie stellvertretender Verwaltungsratspräsident von PSA International Pte Ltd (Singapur), einer Tochtergesellschaft des vorgenannten Unternehmens. Darüber hinaus ist er Präsident des Stiftungsrats der St. Galler Stiftung für Internationale Studien. Zuvor war er Vorsitzender der Geschäftsleitung von Royal Dutch Shell plc (Niederlande). Herr Voser wurde 1958 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.



Jacob Wallenberg ist seit Juni 1999 ABB-Verwaltungsratsmitglied und seit April 2015 Vizepräsident des Verwaltungsrats. Er ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB (Schweden) und Vizepräsident des Verwaltungsrats von Telefonaktiebolaget LM Ericsson, FAM AB und Patricia Industries (alle Schweden). Ausserdem ist er Mitglied des Verwaltungsrats von Nasdaq, Inc. (USA), Mitglied des Stiftungsrats der Knut and Alice Wallenberg Foundation (Schweden) und Mitglied des Ernennungsausschusses von SAS AB (Schweden). Herr Wallenberg wurde 1956 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.



Matti Alahuhta ist seit April 2014 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von Outotec Corporation und DevCo Partners Oy (beide Finnland).

Darüber hinaus ist er Mitglied des Verwaltungsrats von KONE Corporation (Finnland) und AB Volvo (Schweden). Zuvor war er Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung von KONE Corporation und hatte verschiedene Führungspositionen bei Nokia Corporation (Finnland) inne. Herr Alahuhta wurde 1952 geboren und ist finnischer Staatsbürger.



Gunnar Brock ist seit März 2018 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Zuzzeit ist er zudem Präsident des Verwaltungsrats von Slättö Invest AB, Mölnlycke Health Care AB und Stena

AB (alle Schweden). Er ist Verwaltungsratsmitglied bei Syngenta Ltd (Schweiz), Investor AB und Patricia Industries (beide Schweden). Zuvor war er Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung von Atlas Copco AB (Schweden). Herr Brock wurde 1950 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.



David Constable ist seit April 2015 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist zudem Verwaltungsratsmitglied bei Rio Tinto plc (GB), Rio Tinto Limited (Australien) und Anadarko Petroleum Corporation (USA). Zuvor war er Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident sowie Mitglied des Verwaltungsrats von Sasol Limited (Südafrika). Davor war er mehr als 29 Jahre lang bei Fluor Corporation (USA) tätig. Herr Constable wurde 1961 geboren und ist kanadischer Staatsbürger.

Zuvor war er Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident sowie Mitglied des Verwaltungsrats von Sasol Limited (Südafrika). Davor war er mehr als 29 Jahre lang bei Fluor Corporation (USA) tätig. Herr Constable wurde 1961 geboren und ist kanadischer Staatsbürger.



Frederico Fleury Curado ist seit April 2016 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Vorsitzender der Geschäftsleitung von Ultrapar Participações S.A. (Brasilien) und Mitglied des Verwaltungsrats von Transocean Ltd. (Schweiz). Zuvor war er Vorsitzender der Geschäftsleitung von Embraer S.A. (Brasilien). Herr Curado wurde 1961 geboren und ist brasilianischer Staatsbürger.

Zuvor war er Vorsitzender der Geschäftsleitung von Embraer S.A. (Brasilien). Herr Curado wurde 1961 geboren und ist brasilianischer Staatsbürger.



Lars Förberg ist seit April 2017 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Mitgründer und Managing Partner von Cevian Capital. Herr Förberg ist Präsident der Human Practice Foundation (Dänemark). Er wurde 1965 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Herr Förberg ist Präsident der Human Practice Foundation (Dänemark). Er wurde 1965 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.



Jennifer Xin-Zhe Li ist seit März 2018 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats von Philip Morris International

Inc. (USA), HSBC Asia (Hongkong) und Flex Ltd (Singapur/USA). Frau Li ist Gründerin und General Partner von Changcheng Investment Partners (Volksrepublik China) und war zuvor Chief Executive Officer (General Managing Partner) von Baidu Capital (Volksrepublik China). Zuvor übte sie die Funktion des Chief Financial Officer von Baidu Inc. (Volksrepublik China) aus. Frau Li wurde 1967 geboren und ist kanadische Staatsbürgerin.



Geraldine Matchett ist seit März 2018 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Sie ist Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung von Royal DSM N.V. (Niederlande). Zuvor

hatte sie die Funktion des Chief Financial Officer von SGS Ltd (Schweiz) inne. Vor ihrer Tätigkeit bei SGS arbeitete sie als Wirtschaftsprüferin bei Deloitte Ltd (Schweiz) und KPMG LLP (GB). Frau Matchett wurde 1972 geboren und ist schweizerische, britische und französische Staatsbürgerin.



David Meline ist seit April 2016 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Chief Financial Officer von Amgen Inc. (USA). Zuvor hatte er das Amt des Chief Financial Officer bei

3M Company (USA) inne. Vor seiner Tätigkeit bei 3M arbeitete Herr Meline mehr als 20 Jahre lang bei General Motors Company (USA). Herr Meline wurde 1957 geboren und ist Schweizer und US-amerikanischer Staatsbürger.



Satish Pai ist seit April 2016 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Geschäftsführer und Verwaltungsratsmitglied von Hindalco Industries Ltd. (Indien). Vor seinem

Eintritt in das Unternehmen Hindalco im Jahr 2013 war er 28 Jahre lang bei Schlumberger Limited (USA) tätig. Herr Pai wurde 1961 geboren und ist indischer Staatsbürger.

Per 31. Dezember 2018 waren alle ABB Mitglieder des Verwaltungsrats nicht-exekutive und unabhängige Mitglieder, und kein Mitglied des Verwaltungsrats hatte eine offizielle Funktion oder ein politisches Amt inne. Weitere Informationen über die Mitglieder des ABB-Verwaltungsrats können unter www.abb.com/about/corporate-governance abgerufen werden, wo ein Link zu den Lebensläufen der Verwaltungsratsmitglieder von ABB zu finden ist.

Sitzungen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tritt in der erforderlichen Frequenz zusammen, mindestens jedoch viermal pro Jahr. Der Verwaltungsrat hält Sitzungen mit

2018: Sitzungen des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse										
Sitzungen und Teilnahme	Vor der Generalversammlung 2018					Nach der Generalversammlung 2018				
	Verwaltungsrat					Verwaltungs- rat ⁽³⁾				
	Sit- zung	Telefon- konfe- renz	FACC	GNC	CC	Sitzung	Telefon- konfe- renz	FACC	GNC	CC
Durchschnittliche Dauer (Stunden)	8	1	2.5	1.5	1.5	8	2	3.4	1.7	1.5
Anzahl Sitzungen	1	2	2	2	3	5	9	4	5	4
Besuchte Sitzungen:										
Peter R. Voser	1	2	—	2	—	5	9	—	5	—
Jacob Wallenberg	1	2	—	2	—	5	9	—	5	—
Matti Alahuhta	1	2	—	2	—	5	9	—	5	—
Gunnar Brock ⁽¹⁾	—	—	—	—	—	5	9	3	—	—
David Constable	1	2	—	—	3	5	9	—	—	4
Frederico Fleury Curado	1	2	—	—	2	5	9	—	—	4
Lars Förberg	1	2	—	2	—	5	9	—	5	—
Louis R. Hughes ⁽²⁾	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Jennifer Xin-Zhe Li ⁽¹⁾	—	—	—	—	—	4	8	—	—	4
Geraldine Matchett ⁽¹⁾	—	—	—	—	—	5	9	4	—	—
David Meline	1	2	2	—	—	5	9	4	—	—
Satish Pai	1	2	2	—	—	4	9	4	—	—
Ying Yeh ⁽²⁾	1	2	—	—	3	—	—	—	—	—

(1) Gunnar Brock, Jennifer Xin-Zhe Li und Geraldine Matchett wurden an der Generalversammlung im März 2018 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt.

(2) Louis R. Hughes und Ying Yeh schieden im März 2018 aus dem Verwaltungsrat aus.

(3) An einer Telefonkonferenz nach der Generalversammlung 2018 nahmen nur der Präsident des Verwaltungsrats und der Vorsitzende des FACC teil, der vom Verwaltungsrat mit entsprechenden Befugnissen ausgestattet worden war.

Mitgliedern der Konzernleitung und separate Sitzungen ohne Konzernleitungsmitglieder ab.

Der Verwaltungsrat wird vom Präsidenten oder auf Antrag eines Verwaltungsratsmitglieds oder des Vorsitzenden der Konzernleitung zusammengerufen. Eine Übersicht über die verschiedenen Tagesordnungspunkte der jeweiligen Sitzung wird allen Mitgliedern vorab zugeschickt, damit sie sich vor der Sitzung mit den zu behandelnden Angelegenheiten befassen können. Ausserdem haben Verwaltungsratsmitglieder Anspruch darauf, über den Geschäftsgang und die Angelegenheiten von ABB informiert zu werden. In Verwaltungsratssitzungen gefasste Beschlüsse werden im Sitzungsprotokoll schriftlich festgehalten.

Sitzungen und Teilnahme

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse halten durch das Jahr turnusmässig Sitzungen ab. Diese Zusammenkünfte werden gegebenenfalls durch zusätzliche Sitzungen (persönlich oder per Telefonkonferenz) ergänzt. 2018 war ein sehr intensives Jahr für den Verwaltungsrat und seine Ausschüsse. Die oben stehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl der 2018 abgehaltenen Sitzungen des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse, die durchschnittliche Sitzungsdauer und die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder. Die aufgeführten regelmässigen Sitzungen enthalten eine strategische Klausurtagung,

an der die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung teilgenommen haben.

Mandate ausserhalb des Konzerns für Mitglieder des Verwaltungsrats

Kein Verwaltungsratsmitglied kann mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, davon nicht mehr als vier in börsenkotierten Unternehmen. Bestimmte Arten von Mandaten wie Mandate in unseren Tochtergesellschaften, in derselben Unternehmensgruppe und in wohltätigen Organisationen und gemeinnützigen Institutionen fallen nicht unter diese Beschränkungen. Weitere Details finden Sie in Artikel 38 der Statuten von ABB.

Geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Verwaltungsratsmitgliedern

In diesem Abschnitt werden wichtige geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Verwaltungsratsmitgliedern oder von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen dargestellt. Diese Feststellungen wurden auf der Grundlage der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen.

Diese Leitlinie ist im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines) enthalten.

Sasol Ltd (Sasol) ist ein wichtiger Kunde von ABB. ABB liefert Sasol hauptsächlich modulare Systeme über die ABB-Division Elektrifizierungsprodukte. David Constable war bis Juni 2016 Präsident, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Verwaltungsratsmitglied von Sasol.

IBM Corporation (IBM) ist ein wichtiger Lieferant von ABB. IBM liefert ABB hauptsächlich IT-Hardware und Software und erbringt zugehörige Dienstleistungen. Peter R. Voser ist Verwaltungsratsmitglied von IBM.

Der Verwaltungsrat hat das Geschäftsvolumen von ABB mit Sasol und das Abnahmenvolumen bei IBM geprüft. Dabei hat der Verwaltungsrat festgestellt, dass die Art oder Bedingungen der Geschäftsbeziehungen von ABB mit diesen Unternehmen nicht unüblich sind und dass diese Geschäftsbeziehungen nicht wesentlich sind. Der Verwaltungsrat betrachtet daher sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats als unabhängige Mitglieder. Dieser Entscheid wurde im Einklang mit der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB getroffen.

Konzernleitung

Zusammensetzung der Konzernleitung

Ulrich Spiesshofer Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)		
CORPORATE OFFICERS	DIVISIONSLEITER	REGIONENLEITER
Timo Ihamuotila Chief Financial Officer (Finanzchef)	Tarak Mehta Elektrifizierungsprodukte	Frank Duggan Europa
Jean-Christophe Deslarzes Chief Human Resources Officer (Personalchef)	Sami Atiya Robotik und Antriebe	Chunyuan Gu Asien, Naher Osten und Afrika (AMEA)
Diane de Saint Victor General Counsel (Chefjuristin)	Peter Terwiesch Industrierautomation	Greg Scheu Amerikanischer Kontinent
	Claudio Facchin Stromnetze	

Aufgaben und Organisation der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat hat den Vorsitzenden der Konzernleitung mit der Geschäftsführung von ABB betraut. Der Vorsitzende und unter dessen Führung die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Leitung der Geschäftstätigkeit und der Angelegenheiten von ABB sowie für die Abwicklung des Tagesgeschäfts verantwortlich.

Der Vorsitzende der Konzernleitung berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig – oder wann immer aussergewöhnliche Umstände dies erfordern – über den Geschäftsgang und die finanzielle Performance von ABB sowie über alle organisatorischen und personellen Angelegenheiten, Transaktionen oder Fragen, die für den Konzern von Bedeutung sind. Die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt und abberufen.

Mitglieder der Konzernleitung (zum 31. Dezember 2018):



Ulrich Spiesshofer wurde im September 2013 zum Vorsitzenden der Konzernleitung von ABB ernannt und ist seit 2005 Mitglied der Konzernleitung. Von Januar 2010 bis September 2013 leitete Herr Spiesshofer die Division Industrieautomation und Antriebe. Er trat ABB im November 2005 als Leiter der Unternehmensentwicklung bei. Von 2002 bis zu seinem Eintritt in die ABB war er Senior Partner und Leiter Global Operations Practice bei der Roland Berger AG (Schweiz). Von 1991 bis 2002 hatte er verschiedene Positionen im Management von A.T. Kearney Ltd. und ihren Partnerunternehmen inne. Herr Spiesshofer wurde 1964 geboren und ist Schweizer und deutscher Staatsbürger.



Timo Ihamuotila wurde im April 2017 zum Finanzchef (Chief Financial Officer) und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Von 2009 bis 2016 war Herr Ihamuotila Chief Financial Officer und Executive Vice President der Nokia Corporation (Finnland). Von 1999 bis 2009 übte er verschiedene Führungsfunktionen bei Nokia aus. Herr Ihamuotila wurde 1966 geboren und ist finnischer Staatsbürger.



Jean-Christophe Deslarzes wurde im November 2013 zum Chief Human Resources Officer und Mitglied der Konzernleitung von ABB ernannt. Er ist Verwaltungsratsmitglied bei Adecco Group AG (Schweiz). Von 2010 bis 2013 war er Leiter Human Resources und Organization Officer der Carrefour Group (Frankreich). Von 2008 bis 2010 leitete er das Downstream-Aluminiumgeschäft von Rio Tinto (Kanada). Von 2006 bis 2008 war Herr Deslarzes Senior Vice President Human Resources von Alcan Inc. (Kanada) und von 2007 bis 2008 zusätzlich Co-Leiter der Integration von Rio Tinto und Alcan. Zwischen 1994 und 2006 übte er verschiedene Funktionen im Personalwesen und Management von Alcan Inc. aus. Herr Deslarzes wurde 1963 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.



Diane de Saint Victor wurde im Januar 2007 zur Chefjuristin (General Counsel), zur Sekretärin des Verwaltungsrats (Company Secretary) und zum Mitglied der Konzernleitung ernannt. Sie ist Verwaltungsratsmitglied der Amerikanischen Handelskammer (Frankreich). Von 2013 bis 2017 war sie nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats von Barclays plc und Barclays Bank plc

(beide GB). Von 2004 bis 2006 war sie Chefjuristin der Airbus Group (Frankreich/Deutschland). Von 2003 bis 2004 arbeitete sie als Chefjuristin bei SCA Hygiene Products (Deutschland). Von 1993 bis 2003 hatte sie verschiedene juristische Positionen bei Honeywell International (Frankreich/Belgien) inne. Von 1988 bis 1993 bekleidete sie verschiedene juristische Positionen bei General Electric (USA). Frau de Saint Victor wurde 1955 geboren und ist französische Staatsbürgerin.



Tarak Mehta wurde mit Wirkung zum Januar 2016 zum Leiter der Division Elektrifizierungsprodukte ernannt und ist seit Oktober 2010 Mitglied der Konzernleitung. Von Oktober 2010 bis Dezember 2015 leitete er die Division Niederspannungsprodukte. Von 2007 bis 2010 stand er dem Transformatorengeschäft von ABB vor. Zwischen 1998 und 2006 übte er verschiedene Funktionen im Management von ABB aus. Herr Mehta wurde 1966 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.



Sami Atiya wurde mit Wirkung zum Januar 2017 zum Leiter der Division Robotik und Antriebe ernannt und ist seit Juni 2016 Mitglied der Konzernleitung. Von Juni bis Dezember 2016 leitete er die Division Industrieautomation und Antriebe. Vor seinem Eintritt in die ABB hatte Herr Atiya von 1997 bis 2015 Führungspositionen bei Siemens in Deutschland inne. Unter anderem war er ab 2011 im Sektor Infrastructure & Cities als CEO der Division Mobility and Logistics von Siemens tätig. Herr Atiya wurde 1964 geboren und ist deutscher Staatsbürger.



Peter Terwiesch wurde mit Wirkung zum Januar 2017 zum Leiter der Division Industrieautomation ernannt und ist seit Januar 2015 Mitglied der Konzernleitung. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrats der Metall Zug AG (Schweiz). Von 2015 bis 2016 hatte er die Leitung der Division Prozessautomation von ABB inne. Von 2011 bis 2014 leitete er die Region Mitteleuropa von ABB. In den Jahren 2005 bis 2011 übte Herr Terwiesch die Funktion des Chief Technology Officer von ABB aus. Von 1994 bis 2005 hatte er verschiedene Positionen bei ABB inne. Herr Terwiesch wurde 1966 geboren und ist Schweizer und deutscher Staatsbürger.



Claudio Facchin wurde mit Wirkung zum Januar 2016 zum Leiter der Division Stromnetze ernannt und ist seit Dezember 2013 Mitglied der Konzernleitung. Von Dezember 2013 bis Dezember 2015 leitete er die Division

Energietechniksysteme. Von 2010 bis 2013 stand Herr Facchin der Region Nordasien von ABB vor. Von 2004 bis 2009 leitete er die globale Geschäftseinheit Substations von ABB, und von 1995 bis 2004 übte er verschiedene Positionen im Management von ABB aus. Herr Facchin wurde 1965 geboren und ist italienischer Staatsbürger.



Frank Duggan wurde im Juli 2017 zum Leiter der Region Europa ernannt und ist seit 2011 Mitglied der Konzernleitung. Von 2015 bis Juni 2017 leitete er die Region Asien, Na-

her Osten und Afrika (AMEA). Von 2011 bis 2014 hatte er die Leitung der Organisation Globale Märkte inne. Von 2008 bis 2014 bekleidete er bei ABB zudem die Position des Regional Manager für Indien, den Nahen Osten und Afrika. Zwischen 1986 und 2011 übte er verschiedene Funktionen im Management von ABB aus. Herr Duggan wurde 1959 geboren und ist irischer Staatsbürger.



Chunyuan Gu wurde im Juli 2017 zum Leiter der Region Asien, Nahe Osten und Afrika (AMEA) ernannt und in die Konzernleitung berufen. Zusätzlich übte er von 2014 bis 2018

die Position des Managing Director von ABB China aus. Von 2012 bis 2013 hatte er die regionale Leitung der Division Industrieautomation und Antriebe in Nordasien und China inne. Von 2010 bis 2011 leitete er die ABB-Geschäftseinheit Robotics in China. Davor hatte Herr Gu verschiedene Führungs- und Fachpositionen im Robotikgeschäft von ABB in China und Schweden inne. Herr Gu wurde 1958 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.



Greg Scheu wurde im Januar 2015 zum Leiter der Region Amerikanischer Kontinent und zum Leiter Group Service and Business Integration ernannt. Er ist seit 2012 Mit-

glied der Konzernleitung von ABB. Von 2013 bis 2014 war er für Business Integration, das Servicegeschäft und die Region Nordamerika verantwortlich. Von 2012 bis 2013 leitete er den Bereich Marketing and Customer Solutions. Herr Scheu, zuvor Führungskraft bei Rockwell International, trat ABB 2001 bei und war für die Integration der Baldor Electric Co. und von Thomas & Betts in die ABB-Gruppe verantwortlich. Herr Scheu wurde 1961 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Weitere Informationen über die Mitglieder der ABB-Konzernleitung können unter www.abb.com/about/corporate-governance abgerufen werden, wo ein Link zu den Lebensläufen der Mitglieder der Konzernleitung zu finden ist.

Mandate ausserhalb des Konzerns für Mitglieder der Konzernleitung

Kein Mitglied der Konzernleitung kann mehr als fünf zusätzliche Mandate wahrnehmen, davon nicht mehr als ein Mandat in einem börsenkotierten Unternehmen. Bestimmte Arten von Mandaten wie Mandate in unseren Tochtergesellschaften, in derselben Unternehmensgruppe und in wohltätigen Organisationen und gemeinnützigen Institutionen fallen nicht unter diese Beschränkungen. Weitere Details finden Sie in Artikel 38 der Statuten von ABB.

Geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern der Konzernleitung

In diesem Abschnitt werden wichtige geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern der Konzernleitung oder von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen dargestellt. Diese Feststellungen wurden auf der Grundlage der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen. Diese Leitlinie ist im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines) enthalten.

Adecco Group AG (Adecco) ist ein wichtiger Lieferant von ABB. Adecco stellt ABB hauptsächlich Dienstleistungen im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung bereit. Jean-Christophe Deslarzes ist Verwaltungsratsmitglied von Adecco.

ABB hat einen ungesicherten, revolvingenden Konsortialkredit für eine Kreditlinie bis USD 2 Milliarden. Per 31. Dezember 2018 beteiligte sich Barclays Bank plc (Barclays Bank) mit ca. USD 74 Millionen am Gesamtkredit von USD 2 Milliarden. Des Weiteren betreibt ABB regelmässig Bankgeschäfte mit Barclays. Diane de Saint Victor war bis Mai 2017 Verwaltungsratsmitglied von Barclays Bank und Barclays plc.

Der Verwaltungsrat hat das Abnahmenvolumen bei Adecco und das Engagement von Barclays geprüft. Dabei hat der Verwaltungsrat festgestellt, dass die Art oder Bedingungen der Geschäftsbeziehungen von ABB mit diesen Unternehmen nicht unüblich sind und dass diese Geschäftsbeziehungen nicht wesentlich sind. Dieser Entscheid wurde im Einklang mit der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen.

Aktien

Aktienkapital von ABB

Am 31. Dezember 2018 belief sich das ordentliche Aktienkapital von ABB (einschliesslich durch ABB selbst gehaltener Aktien) wie im Handelsregister eingetragen auf CHF 260 177 791,68 und setzte sich aus 2 168 148 264 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie zusammen.

ABB Ltd ist an der SIX Swiss Exchange, an der Nasdaq OMX Stockholm Exchange und an der New York Stock Exchange kotiert (wobei bei Letzterer die Aktien in Form von American Depositary Shares (ADS) gehandelt werden und jede ADS einer Namenaktie von ABB entspricht). Am 31. Dezember 2018 wies ABB Ltd auf Basis ausstehender Aktien (Gesamtzahl ausstehender Aktien: 2 131 962 406) eine Marktkapitalisierung von rund CHF 40 Milliarden (USD 41 Milliarden, SEK 364 Milliarden) auf. Die einzige andere börsenkotierte Gesellschaft des Konzerns ist ABB India Limited, Bangalore, Indien, die an der BSE Ltd. (Bombay Stock Exchange) sowie an der National Stock Exchange of India kotiert ist. Am 31. Dezember 2018 hielt ABB Ltd, Schweiz, direkt oder indirekt 75 Prozent der Anteile von ABB India Limited, Bangalore, Indien, die zu jenem Zeitpunkt eine Marktkapitalisierung von rund INR 280 Milliarden aufwies.

Rückkauf und Vernichtung von Aktien

Im Rahmen des von September 2014 bis September 2016 durchgeführten Aktienrückkaufprogramms kaufte ABB insgesamt 146 595 000 Aktien zur Vernichtung zurück. 2016 wurden 100 Millionen Aktien vernichtet. An der Generalversammlung 2017 von ABB genehmigten die Aktionäre die Vernichtung von 46,595 Millionen Aktien. Diese Vernichtung wurde im Juli 2017 durchgeführt. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien von ABB Ltd beträgt nach der 2017 erfolgten Aktienvernichtung 2 168 148 264.

Kapitalveränderungen

Im Jahr 2018 schüttete ABB eine Dividende von CHF 0,78 pro Aktie für das Jahr 2017 aus. Im Jahr 2017 zahlte ABB eine Dividende von CHF 0,76 pro Aktie für das Jahr 2016. 2016 schüttete ABB ihre Dividende für das Geschäftsjahr 2015 in Form einer Reduktion des Nennwerts der ABB-Aktie von CHF 0,86 auf CHF 0,12 aus. Am Nennwert des bedingten und genehmigten Aktienkapitals von ABB wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen.

Abgesehen von der oben beschriebenen Aktienvernichtung und Nennwertreduktion gab es während der Jahre 2018, 2017 und 2016 keine Veränderungen im ordentlichen Aktienkapital von ABB.

Wandelanleihen und Optionen

ABB hat keine Anleihen ausstehend, die in ABB-Aktien gewandelt werden können. Angaben über Optionen auf ABB-Aktien sind der Anmerkung 19 „Stockholders' equity“ zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Bedingtes Aktienkapital

Mit Stand 31. Dezember 2018 kann das Aktienkapital von ABB um einen Betrag von bis zu CHF 24 000 000 auf folgende Weise erhöht werden: durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie durch die Ausübung von Wandelrechten und/oder Optionsrechten, die den Aktionären im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer oder bereits ausgegebener Anleihen oder anderer Finanzmarktinstrumente auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten gewährt wurden.

Mit Stand 31. Dezember 2018 kann das Aktienkapital von ABB um einen Betrag von bis zu

Börsenkotierungen (per 31. Dezember 2018)

Börse	Wertpapier	Tickersymbol	ISIN code
SIX Swiss Exchange	ABB Ltd, Zürich, Aktie	ABBN	CH0012221716
NASDAQ OMX Stockholm Exchange	ABB Ltd, Zürich, Aktie	ABB	CH0012221716
New York Stock Exchange	ABB Ltd, Zürich, ADS	ABB	US0003752047
BSE Ltd. (Bombay Stock Exchange)	ABB India Limited, Bangalore, Aktie	ABB ⁽¹⁾	INE117A01022
National Stock Exchange of India	ABB India Limited, Bangalore, Aktie	ABB	INE117A01022

(1) Wird auch als Scrip ID bezeichnet.

CHF 1 200 000 erhöht werden durch die Ausgabe von bis zu 10 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie durch die Ausübung von den Aktionären gewährten Optionsrechten. Optionsrechte, die von den Aktionären nicht beansprucht wurden, kann der Verwaltungsrat für andere Zwecke im Interesse des Unternehmens einsetzen.

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelanleihen, von mit Optionen ausgestatteten Anleihen oder von anderen Finanzmarktinstrumenten oder der Verleihung von Bezugsrechten ist das Vorkaufsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die dann zumaligen Inhaber von Wandelrechten und/oder Optionsrechten haben das Recht zur Zeichnung neuer Aktien. Die für die Wandelrechte und/oder Optionsrechte geltenden Bedingungen werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Der Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Optionsrechten sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (siehe „Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen“ im Abschnitt „Aktionariat“ in diesem Corporate-Governance-Bericht).

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelanleihen, von mit Optionsrechten ausgestatteten Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumenten ist der Verwaltungsrat ermächtigt, die Vorwegzeichnungsrechte der Aktionäre einzuschränken oder aufzuheben, wenn solche Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumente zur Finanzierung oder Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, von Neuinvestitionen oder Emissionen auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten vorgesehen sind. Falls der Verwaltungsrat Vorwegzeichnungsrechte aufhebt, werden die betreffenden Wandelanleihen, mit Optionsrechten ausgestatteten Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumente zu den geltenden Marktkonditionen ausgegeben, und die neuen Aktien werden gemäss den relevanten Marktkonditionen ausgegeben, unter Berücksichtigung der Aktienkurse und/oder anderer vergleichbarer Instrumente mit einem Marktpreis. Wandelrechte können über einen maximalen Zeitraum von zehn Jahren ausgeübt werden, und Optionsrechte können über einen maximalen Zeitraum von sieben Jahren ausgeübt werden, wobei als Anfangsdatum jeweils das Emissionsdatum gilt. Die Vorwegzeichnungsrechte von Aktionären können indirekt gewährt werden.

Ausserdem kann das Aktienkapital von ABB mit Stand 31. Dezember 2018 durch die Ausgabe von bis zu 94 038 800 voll einbezahlten Aktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie an

Mitarbeitende um einen Betrag von maximal CHF 11 284 656 erhöht werden. Das Bezugsrecht und das Vorwegzeichnungsrecht der ABB-Aktionäre sind in diesem Zusammenhang aufgehoben. Die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten an Mitarbeitende unterliegt den vom Verwaltungsrat erlassenen Bestimmungen und erfolgt unter Berücksichtigung von Kriterien wie Leistung, Funktion, Verantwortung und Rentabilität. ABB kann Mitarbeitenden Aktien oder Bezugsrechte zu einem Preis abgeben, der unter dem Börsenkurs liegt. Der Erwerb von Aktien im Kontext des Aktienbesitzes von Mitarbeitenden sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (siehe „Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen“ im Abschnitt „Aktionariat“ in diesem Corporate-Governance-Bericht).

Genehmigtes Aktienkapital

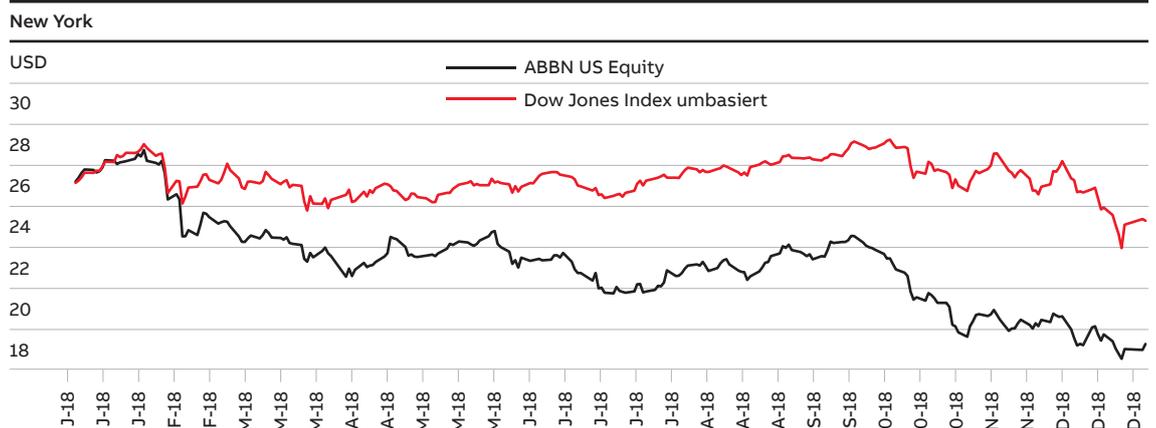
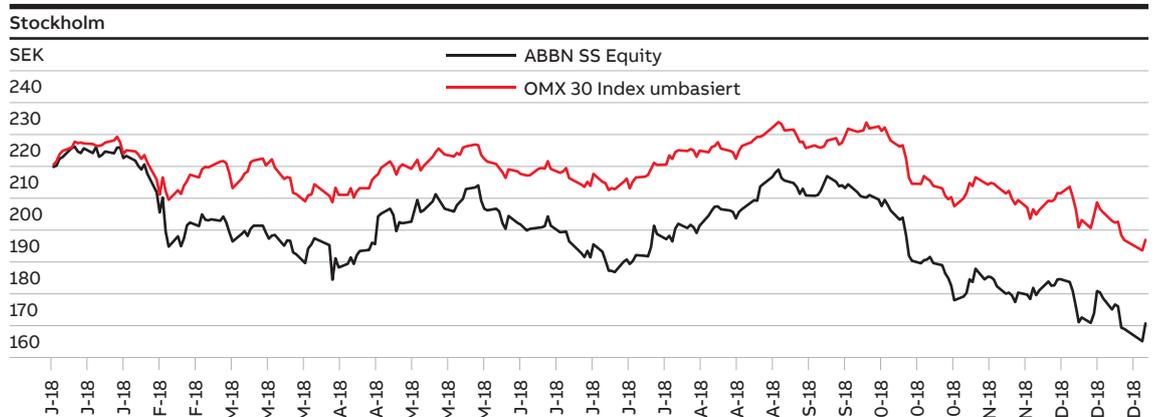
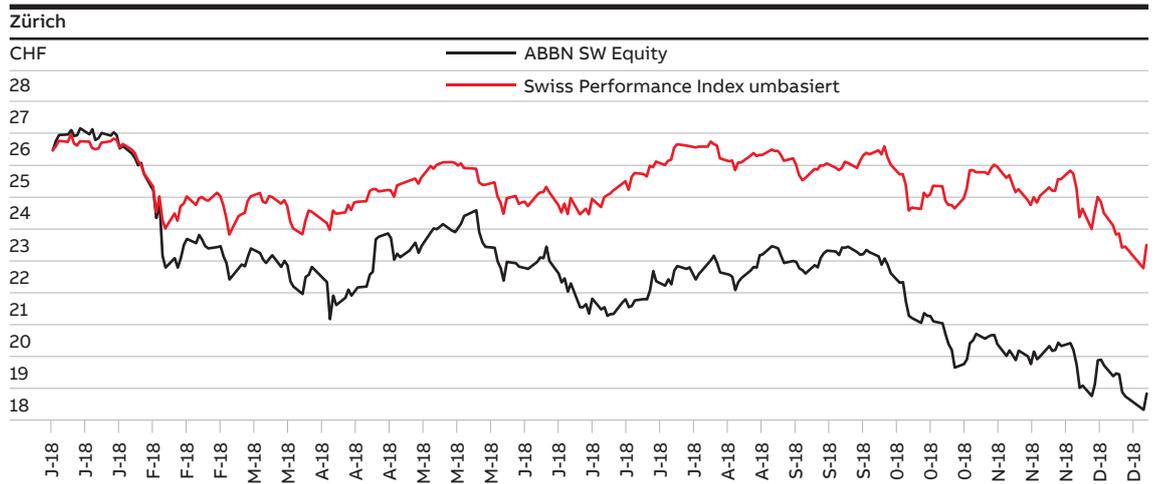
Mit Stand 31. Dezember 2018 steht ABB ein genehmigtes Aktienkapital von bis zu CHF 24 000 000 durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie zur Verfügung. Das genehmigte Aktienkapital ist bis zum 13. April 2019 gültig. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Zeitpunkt der Ausgabe neuer Aktien, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung festzulegen. In diesem Zusammenhang kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank, ein Bankenkonsortium oder einen anderen Dritten mit anschliessendem Angebot dieser Aktien an die Aktionäre ausgeben. Der Verwaltungsrat kann von Aktionären nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen lassen, oder er kann diese Rechte und/oder Aktien, für welche Bezugsrechte gewährt, aber nicht ausgeübt wurden, zu Marktkonditionen platzieren oder sie anderweitig im Interesse des Unternehmens einsetzen. Der Verwaltungsrat ist ferner berechtigt, die Bezugsrechte von Aktionären einzuschränken oder aufzuheben und diese Rechte Dritten zuzuteilen, wenn solche Aktien 1. für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, für Neuinvestitionen oder im Falle von Emissionen für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen vorgesehen sind oder 2. für die Erweiterung des Aktionärskreises im Zusammenhang mit der Kotierung von Aktien an inländischen und ausländischen Börsen vorgesehen sind. Die Zeichnung und der Erwerb der neuen Aktien sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten.

Kursentwicklung

Preis für Aktien von ABB Ltd im Jahr 2018

Im Berichtsjahr 2018 sank der Kurs der an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelten Aktien von ABB Ltd um 28 Prozent, während der Swiss Performance Index um 9 Prozent nachgab.

Der Kurs der an der NASDAQ OMX Stockholm gehandelten Aktien von ABB Ltd sank um 23 Prozent, während der OMX 30 Index um 11 Prozent zurückging. Der Kurs der an der New York Stock Exchange gehandelten American Depositary Shares von ABB Ltd gab um 29 Prozent nach, der Dow Jones Industrial Index um 6 Prozent.



2018	SIX Swiss Exchange (CHF)	NASDAQ OMX Stockholm (SEK)	New York Stock Exchange (USD)
Hoch	27,13	226,60	28,60
Tief	18,18	165,05	18,19
Jahresende	18,70	170,65	19,01
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag, in Millionen	6,05	1,22	2,28

Dividende

Der Verwaltungsrat von ABB Ltd hat für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Geschäftsjahr die Ausschüttung einer Dividende von CHF 0,80 je Aktie vorgeschlagen. Der Vorschlag ist vorbehaltlich

der Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung 2019 von ABB Ltd. Der Vorschlag entspricht der Dividendenpolitik von ABB, über den Zeitverlauf eine stetig steigende und nachhaltige Dividende auszuschütten.

Wichtigste Kennzahlen

	2018	2017	2016
Dividende je Aktie (CHF)	0,80 ⁽¹⁾	0,78	0,76
Nennwert je Aktie (CHF)	0,12	0,12	0,12
Stimmrecht je Aktie	1	1	1
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD) ⁽²⁾	1,02	1,04	0,88
Total ABB Eigenkapital je Aktie (USD) ⁽³⁾	6,54	6,93	6,26
Cashflow aus Geschäftstätigkeit je Aktie (USD) ^{(2), (5)}	1,37	1,78	1,79
Dividendenausschüttungsquote (%) ⁽⁴⁾	80%	77%	84%
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Millionen)	2 132	2 138	2 151

(1) Vorgeschlagen vom Verwaltungsrat, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung am 2. Mai 2019 in Zürich, Schweiz.

(2) Berechnung basiert auf der Anzahl gewichteter durchschnittlich ausstehender Aktien.

(3) Berechnung basiert auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember 2018.

(4) Dividende je Aktie (umgerechnet in USD zu Jahresendkursen), dividiert durch unverwässertes Ergebnis je Aktie.

(5) Umfasst Cashflows aus Geschäftstätigkeit von fortgeführten und nichtfortgeführten Aktivitäten.

Aktionariat

Aktionärsstruktur

Per 31. Dezember 2018 belief sich die Anzahl der direkt eingetragenen Aktionäre von ABB Ltd auf ca. 114 000, und rund 364 000 weitere Aktionäre hielten Aktien indirekt über Nominees. Dies entsprach zu dem genannten Datum einer Gesamtzahl von rund 478 000 Aktionären.

Bedeutende Aktionäre

Investor AB, Schweden, hielt 232 165 142 ABB-Aktien per 31. Dezember 2018. Diese Beteiligung entsprach rund 10,71 Prozent des am 31. Dezember 2018 im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB. In der von Investor AB gehaltenen Anzahl von Aktien sind die Aktien, die Jacob Wallenberg, Verwaltungsratspräsident von Investor AB und Verwaltungsratsmitglied von ABB, persönlich hält, nicht enthalten.

Cevian Capital II GP Limited, Jersey, gab bekannt, dass das Unternehmen 115 868 333 ABB-Aktien per 8. September 2017 hielt. Diese Beteiligung entsprach rund 5,34 Prozent des am 31. Dezember 2018 im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

BlackRock Inc., USA, gab bekannt, dass das Unternehmen zusammen mit seinen direkten und indirekten Tochtergesellschaften 72 900 737 ABB-Aktien per 31. August 2017 hielt. Diese Beteiligung entsprach rund 3,36 Prozent des zum 31. Dezember 2018 im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

Nach bestem Wissen von ABB hielt am 31. Dezember 2018 kein anderer Aktionär 3 Prozent oder mehr des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

ABB Ltd unterhält keine Kreuzbeteiligungen von mehr als 5 Prozent des Kapitals oder der Stimmrechte mit anderen Unternehmen.

Gemäss den Statuten von ABB berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Bedeutende Aktionäre haben keine besonderen Stimmrechte. Nach unserem Wissen stehen wir weder direkt noch indirekt im Besitz oder unter der Kontrolle einer Regierung, eines anderen Unternehmens oder einer Person.

Rechte der Aktionäre

Aktionäre sind dividendenberechtigt, stimmberechtigt und können sonstige ihnen gemäss dem Schweizer Recht und den Statuten von ABB zustehende Rechte ausüben.

Stimmberechtigung

ABB hat nur eine Aktiengattung, und jede Namenaktie hat eine Stimme an der Generalversammlung. Dieses Stimmrecht kann jedoch erst ausgeübt werden, nachdem der Aktionär als Aktionär mit Stimmrecht im ABB-Aktienregister eingetragen ist oder dies bei Euroclear Sweden AB (Euroclear), das ein Unterregister führt, registriert worden ist.

Ein Aktionär kann sich an der jährlichen ordentlichen Generalversammlung durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den durch die Aktionäre gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Hat das Unternehmen keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, bezeichnet der Verwaltungsrat den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die nächste Generalversammlung. Ein Aktionär kann sich nur von einer einzigen bevollmächtigten Person vertreten lassen.

Der Eintrag ins Aktienregister muss aus praktischen Gründen spätestens sechs Werktage vor der Generalversammlung erfolgt sein, damit der Aktionär sein Stimmrecht ausüben kann. Mit Ausnahme der im Abschnitt „Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen“ beschriebenen Fälle bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen, welche die Rechte der ABB-Aktionäre einschränken.

Befugnisse der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres des Unternehmens statt; spätestens 20 Tage vor der Versammlung sind der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und die Revisionsberichte den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Jeder Aktionär kann verlangen, dass ihm unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird.

Der Generalversammlung sind folgende Befugnisse vorbehalten:

- die Festsetzung und Änderung der Statuten
- die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats, des Präsidenten des Verwaltungsrats, der Mitglieder des Vergütungsausschusses, der Revisionsstelle und des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
- die Genehmigung des Lageberichts und der Konzernrechnung
- die Genehmigung der Jahresrechnung sowie die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns, insbesondere die Festsetzung der Dividende
- die Genehmigung der maximalen Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gemäss Artikel 34 der Statuten
- die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- die Beschlussfassung über die Gegenstände, die der Generalversammlung durch das Gesetz oder die Statuten vorbehalten sind oder ihr vorbehalten Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts durch den Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Beschlüsse und Wahlen an der Generalversammlung

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen; davon ausgenommen sind jedoch die in Art. 704 des Schweizerischen Obligationenrechts beschriebenen Fälle sowie Beschlüsse, die eine Stimmrechtsbeschränkung oder die Aufhebung einer solchen Beschränkung enthalten, welche mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen auf sich vereinigen müssen.

Mit Stand 31. Dezember 2018 können Aktionäre, die insgesamt Aktien im Nennwert von mindestens CHF 48 000 vertreten, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Jede Traktandierung muss mindestens 40 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge veranlasst werden.

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen über die Einberufung der Generalversammlung, die von den gesetzlichen Vorschriften abweichen.

Dividendenberechtigung der Aktionäre

Die nicht konsolidierte statutarische Jahresrechnung von ABB Ltd wird im Einklang mit Schweizer Recht erstellt. Auf Basis dieser Jahresrechnung kann nur eine Dividende gezahlt werden, wenn ABB Ltd aus Vorjahren über genügend auszuschüttende Gewinne oder über hinreichend freie Reserven für eine Dividendenzahlung verfügt. Gemäss Schweizer Recht muss ABB Ltd mindestens 5 Prozent ihres Jahresgewinns den gesetzlichen

Reserven zuweisen, bis diese Reserven mindestens 20 Prozent des Aktienkapitals von ABB Ltd erreichen. Ein über diese Reserven hinausgehender Gewinn steht der Generalversammlung zur Verfügung.

Nach Schweizer Recht kann ABB Ltd nur eine Dividende zahlen, wenn sie von einem Aktionär oder dem Verwaltungsrat vorgeschlagen wurde, wenn sie an einer Generalversammlung genehmigt wurde und wenn die Revisionsstelle bestätigt, dass die Dividende dem Gesetz und den Statuten von ABB entspricht. In der Praxis genehmigt die Generalversammlung in der Regel die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Dividende.

Eine Dividende ist in der Regel frühestens zwei Handelstage nach dem Beschluss der Aktionäre zahlbar, und der Dividendenstichtag (Ex-date) liegt normalerweise zwei Handelstage nach dem Tag der Genehmigung der Dividende durch die Aktionäre. Die Zahlung einer Dividende erfolgt an Aktionäre, die am Stichtag als Aktionäre registriert sind. Euroclear wickelt die Dividendenzahlung für bei ihnen eingetragene Aktien ab. Nach Schweizer Recht fallen Dividenden, die innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Fälligkeit nicht eingefordert werden, ABB Ltd zu und werden den sonstigen Reserven zugewiesen. ABB Ltd zahlt Dividenden in Schweizer Franken aus (mit der nachstehend beschriebenen Ausnahme für bestimmte Aktionäre in Schweden). Daher wirken sich Wechselkurschwankungen auf die auf US-Dollar lautenden Beträge aus, die Inhaber von ADS nach der Umrechnung erhalten, die die Depotbank Citibank, N.A. gemäss dem geänderten und neu gefassten Depotvertrag (Amended and Restated Deposit Agreement) vom 7. Mai 2001 vornimmt.

Für in Schweden wohnhafte Aktionäre hat ABB einen Dividendenplan eingerichtet (für bis zu 600 004 716 Aktien). Im Hinblick auf jährliche Dividendenzahlungen, für die diese Einrichtung zur Verfügung gestellt wird, können sich Aktionäre, die ihre Aktien bei Euroclear eintragen lassen, ihre Dividende in schwedischen Kronen (in Höhe des Betrags, der in Schweizer Franken gezahlten Dividende entspricht) von ABB Norden Holding AB auszahlen lassen, ohne dass Schweizer Quellensteuer abgezogen wird. Weitere Angaben zum Dividendenplan sind den Statuten von ABB Ltd zu entnehmen.

Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen

ABB kann den Eintrag einer stimmberechtigten Aktie verweigern, wenn ein Aktionär die Erklärung verweigert, dass er die Aktie im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben hat. Sollte der Aktionär sich weigern, eine solche Erklärung abzugeben,

so erfolgt ein Eintrag ohne Stimmrecht. Personen, die bei der Eintragung/Antragstellung nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (Nominees), werden ins Aktienregister als stimmberechtigt eingetragen, sofern solche Nominees mit ABB in Bezug auf deren Status eine Einigung erzielt haben und sofern sie des Weiteren unter Aufsicht einer anerkannten Bank oder unter Finanzmarktaufsicht stehen. Der Verwaltungsrat kann in Sonderfällen eine Ausnahme gewähren. Im Jahr 2018 wurden keine Ausnahmen gewährt. Die Übertragungsbeschränkung der Aktien kann durch eine Änderung der ABB-Statuten mit mindestens zwei Dritteln der beim Beschluss vertretenen Stimmen aufgehoben werden.

Keine Beschränkung beim Handel mit Aktien

Es bestehen keine Beschränkungen für die Übertragbarkeit von ABB-Aktien. Die Registrierung von

Aktionären im ABB-Aktienregister, im Euroclear-Register und in dem von der Citibank geführten ADS-Register lässt die Übertragbarkeit der Aktien oder ADS von ABB unberührt. Registrierte Aktien von ABB oder Inhaber von ADR können Aktien oder ADR von ABB daher ungeachtet des Stichtags jederzeit kaufen oder verkaufen, auch vor einer Generalversammlung. Der Stichtag dient nur zur Bestimmung des Stimmrechts an einer Generalversammlung.

Angebotspflicht

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen, die bei Übernahmeangeboten eine Anhebung der Schwelle („opting-up“) oder den Verzicht auf eine Angebotspflicht („opting-out“) gemäss Art. 32 des Schweizerischen Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) vorsehen.

Externe Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer der Revisionsstelle

Am 29. März 2018 genehmigten die Aktionäre an der Generalversammlung von ABB Ltd die Ernennung von KPMG AG (KPMG) zur Revisionsstelle des Unternehmens. Ab dem Geschäftsjahr 2018 prüft KPMG als Revisionsstelle die statutarischen und die konsolidierten Jahresrechnungen von ABB. Beginnend mit dem am 31. Dezember 2018 abgelaufenen Geschäftsjahr hat KPMG Schweiz das ausschliessliche Revisionsmandat für die konsolidierten Jahresrechnungen des ABB-Konzerns übernommen. Der für das Revisionsmandat verantwortliche Revisor heisst Hans-Dieter Krauss und hat dieses Amt im Zusammenhang mit dem am 31. Dezember 2018 abgelaufenen Geschäftsjahr angetreten. Gemäss den Statuten von ABB beträgt die Amtszeit für die Revisionsstelle ein Jahr.

Berichterstattung an den Verwaltungsrat und den Revisions- und Compliance-Ausschuss

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle.

Ausserdem ist der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss für die Kontrolle der Revisionsstelle verantwortlich, um ihre Qualifikationen, Unabhängigkeit und Leistungsfähigkeit sicherzustellen. Er trifft sich in regelmässigen Abständen, mindestens jedoch viermal im Kalenderjahr, mit den Revisoren zur Besprechung der Ergebnisse aus dem Konzernprüfungsverfahren. Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss berichtet dem Verwaltungsrat über die wesentlichen Elemente seiner Kontrolle der Revisionsstelle.

Revisionshonorar und zusätzliches Honorar von KPMG

KPMG stellte im Jahr 2018 für die gesetzlich vorgeschriebenen Revisionen Honorare in Höhe von USD 34,1 Millionen in Rechnung. Die Revisionsaufwendungen beinhalten die üblichen Revisionsarbeiten für jedes Geschäftsjahr, die erforderlich sind, um der Revisionsstelle eine Beurteilung der konsolidierten Jahresrechnung von ABB und der lokalen statutarischen Jahresrechnungen zu ermöglichen.

Ebenfalls im Honorar inbegriffen sind Dienstleistungen, die ausschliesslich von der Revisionsstelle wahrgenommen werden können, wie die Überprüfung der Quartalsergebnisse vor deren Veröffentlichung (solche Überprüfungen wurden nicht

vorgenommen) sowie die Ausgestaltung von Comfort Letters im Rahmen von Kapitalmarkttransaktionen.

KPMG stellte im Jahr 2018 zudem die Summe von USD 0,6 Millionen für revisionsfremde Leistungen in Rechnung. Dazu gehörten hauptsächlich Rechnungslegungsberatung, Revisionen von Pensions- und Zuwendungsplänen, Beratungsdienstleistungen zur Rechnungslegung, von den geltenden Gesetzen und Bestimmungen nicht verlangte zusätzliche Bestätigungen im Zusammenhang mit

der Finanzberichterstattung, Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Ertragssteuer und indirekten Besteuerung und weitere Steuerberatungsdienstleistungen. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des US-amerikanischen Sarbanes-Oxley-Gesetzes von 2002 und den Bestimmungen der United States Securities and Exchange Commission (SEC, US-Börsenaufsichtsbehörde) hat ABB einen globalen Prozess für die Überprüfung und provisorische Genehmigung von revisionsnahen und revisionsfremden Dienstleistungen durch KPMG festgelegt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance

Managementverträge

Zwischen ABB und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des ABB-Konzerns bestehen keine Managementverträge.

Kontrollwechselklauseln

Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und andere Mitglieder des oberen Managements erhalten keine Sonderleistungen im Falle eines Kontrollwechsels. Die bedingten Zuteilungen aus dem Long-Term Incentive Plan und dem Management Incentive Plan können im Falle eines Kontrollwechsels jedoch einer beschleunigten Freigabe unterliegen.

Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende

ABB hat mehrere an ABB-Aktien gebundene Incentive-Pläne eingeführt, um die Identifikation der Mitarbeitenden mit den Geschäftszielen und das Interesse an den Finanzergebnissen des Unternehmens zu fördern. Zu diesen Plänen gehören beispielsweise der Employee Share Acquisition Plan, der Management Incentive Plan und der Long-Term Incentive Plan. Für eine detailliertere Beschreibung der einzelnen Incentive-Pläne sehen Sie bitte Anmerkung 18 „Share-based payment arrangements“ zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts von ABB.

Abweichungen der Corporate Governance von NYSE-Standards

Gemäss den Corporate-Governance-Standards der New York Stock Exchange (die Standards) hat ABB erhebliche Abweichungen ihrer Corporate-Governance-Massnahmen von den Standards offenzulegen. ABB hat die Standards geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass die Corporate-Governance-Massnahmen von ABB im Allgemeinen mit den Standards übereinstimmen, mit den folgenden wesentlichen Ausnahmen:

- Das Schweizer Recht verlangt, dass die externe Revisionsstelle an der ordentlichen Generalversammlung von den Aktionären und nicht vom Revisionsausschuss oder vom Verwaltungsrat gewählt wird.
- Die Standards verlangen, dass alle aktienbasierten Vergütungspläne und wesentlichen Änderungen an diesen Plänen von den Aktionären gebilligt werden. Gemäss Schweizer Recht entscheidet in diesen Angelegenheiten der Verwaltungsrat. Die Aktionäre entscheiden jedoch über die Bildung von neuem Aktienkapital, das im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen verwendet werden kann.
- Das Schweizer Recht verlangt, dass die Mitglieder des Vergütungsausschusses nicht vom Verwaltungsrat ernannt, sondern von den Aktionären gewählt werden.
- Das Schweizer Recht verlangt, dass die Aktionäre den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats und der Vergütung der Konzernleitung genehmigen.

Informationspolitik

Als Publikumsgesellschaft ist ABB zur fristgerechten und vollständigen Information von Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten, Kunden, Lieferanten, Medien und anderen interessierten Kreisen verpflichtet. ABB hat wesentliche Informationen im Zusammenhang mit den ABB-Geschäftsbereichen unter Einhaltung der Vorschriften und Bestimmungen der Börsen, an denen ABB kotiert ist, zu veröffentlichen.

ABB veröffentlicht jährlich einen Geschäftsbericht, der die geprüfte Jahresrechnung sowie Angaben über ABB enthält, einschliesslich unserer Geschäftsergebnisse, Strategie, Produkte und Dienstleistungen, Corporate Governance und der Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung. ABB unterbreitet der SEC auch einen Geschäftsbericht mit dem Formular 20. Darüber hinaus werden die ABB-Ergebnisse jedes Quartal in Form einer Pressemitteilung gemäss den Vorschriften der Börsen, an denen die ABB-Aktien kotiert sind, veröffentlicht. Pressemitteilungen über Finanzergebnisse und wesentliche Ereignisse werden zudem mit dem Formular 6 K der SEC vorgelegt. Ein Archiv mit den Geschäftsberichten, den Geschäftsberichten mit Formular 20 F, den Quartalsberichten sowie den entsprechenden Präsentationen kann in der Rubrik „Financial results and presentations“ unter www.abb.com/investorrelations eingesehen werden. Die Quartalsberichte enthalten untestierte Finanzergebnisse in Übereinstimmung mit oder übergeleitet auf US-GAAP. Um wichtige Pressemitteilungen zu abonnieren, klicken Sie unter www.abb.com/investorrelations bitte „Contacts and Services“ und anschliessend „Subscribe to updates“ an. Ad-hoc-Meldungen finden sich auch in der Rubrik „Press releases“ (Medienmitteilungen) unter www.abb.com/news.

Das Schweizerische Handelsamtsblatt (www.shab.ch) ist das offizielle Publikationsorgan von ABB. Die registrierten Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung des Unternehmens per Post.

Anfragen können auch direkt an ABB Investor Relations gerichtet werden:

Affolternstrasse 44
CH-8050 Zurich, Switzerland
Telefon: +41 43 317 7111
Fax: +41 44 311 9817
E-mail: investor.relations@ch.abb.com
Die offizielle Internetseite von ABB ist: www.abb.com

Weitere Informationen zur Corporate Governance

Die nachstehenden Dokumente enthalten zusätzliche Informationen über die Corporate Governance von ABB und werden unter www.abb.com/about/corporate-governance zur Verfügung gestellt

- Statuten
- Verwaltungsratsreglement und Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd
- Reglement des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses
- Reglement des Governance- und Ernennungsausschusses
- Reglement des Vergütungsausschusses
- Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen)
- Verhaltenskodex von ABB
- Zusatz zum Verhaltenskodex von ABB für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Vergleich der Corporate-Governance-Regeln von ABB und der Bestimmungen der New York Stock Exchange
- Übersicht über unterschiedliche Rechte der Aktionäre nach dem auf ABB anwendbaren schweizerischen und Schweizer Recht
- Lebensläufe der Verwaltungsratsmitglieder
- Lebensläufe der Mitglieder der Konzernleitung

Anhang – Wichtige Tochtergesellschaften von ABB Ltd

Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB Beteiligung in %	Aktienkapital in 1 000	Währung
ABB Australia Pty Limited, Moorebank, NSW	Australien	100,00	131 218	AUD
ABB Group Investment Management Pty. Ltd., Moorebank, NSW	Australien	100,00	505 312	AUD
B&R Holding GmbH, Eggelsberg	Österreich	100,00	35	EUR
B&R Industrial Automation GmbH, Eggelsberg	Österreich	100,00	1 240	EUR
ABB Industrial Solutions (Belgium) BVBA, Gent	Belgien	100,00	24	EUR
ABB N.V., Zaventem	Belgien	100,00	13 290	EUR
ABB Ltda., São Paulo	Brasilien	100,00	689 793	BRL
ABB Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00	65 110	BGN
ABB Canada Holding Limited Partnership, Saint-Laurent, Quebec	Kanada	100,00	—	CAD
ABB Inc., Saint-Laurent, Quebec	Kanada	100,00	— ⁽¹⁾	CAD
ABB Installation Products Ltd., Saint-Jean-sur-Richelieu, Quebec	Kanada	100,00	— ⁽¹⁾	CAD
ABB (China) Ltd., Beijing	China	100,00	310 000	USD
ABB Beijing Drive Systems Co. Ltd., Beijing	China	90,00	5 000	USD
ABB Electrical Machines Ltd., Shanghai	China	100,00	14 400	USD
ABB Engineering (Shanghai) Ltd., Shanghai	China	100,00	40 000	USD
ABB High Voltage Switchgear Co., Ltd. Beijing, Beijing	China	60,00	11 400	USD
ABB Shanghai Free Trade Zone Industrial Co., Ltd., Shanghai	China	100,00	6 500	CNY
ABB Xiamen Low Voltage Equipment Co. Ltd., Xiamen	China	100,00	15 800	USD
ABB Xiamen Switchgear Co. Ltd., Xiamen	China	64,30	23 500	USD
ABB Xinhui Low Voltage Switchgear Co. Ltd., Xinhui	China	90,00	6 200	USD
ABB s.r.o., Prague	Tschechische Republik	100,00	400 000	CZK
ABB A/S, Skovlunde	Dänemark	100,00	100 000	DKK
ABB for Electrical Industries (ABB ARAB) S.A.E., Cairo	Ägypten	100,00	353 479	EGP
Asea Brown Boveri S.A.E., Cairo	Ägypten	100,00	166 000	USD
ABB AS, Jüri	Estland	100,00	1 663	EUR
ABB Oy, Helsinki	Finnland	100,00	10 003	EUR
ABB France, Cergy Pontoise	Frankeich	99,83	25 778	EUR
ABB SAS, Cergy Pontoise	Frankeich	100,00	45 921	EUR
ABB AG, Mannheim	Deutschland	100,00	167 500	EUR
ABB Automation GmbH, Mannheim	Deutschland	100,00	15 000	EUR
ABB Automation Products GmbH, Ladenburg	Deutschland	100,00	10 620	EUR
ABB Beteiligungs- und Verwaltungsges. mbH, Mannheim	Deutschland	100,00	61 355	EUR
ABB Stotz-Kontakt GmbH, Heidelberg	Deutschland	100,00	7 500	EUR
Busch-Jaeger Elektro GmbH, Lüdenscheid	Deutschland	100,00	1 535	EUR
Industrial C&S Hungary Kft., Budapest	Ungarn	100,00	3 000	HUF
ABB Global Industries and Services Private Limited, Bangalore	Indien	100,00	190 000	INR
ABB India Limited, Bangalore	Indien	75,00	423 817	INR
ABB S.p.A., Milan	Italien	100,00	110 000	EUR
Power-One Italy S.p.A., Terranuova Bracciolini (AR)	Italien	100,00	22 000	EUR
ABB K.K., Tokyo	Japan	100,00	1 000 000	JPY
ABB Ltd., Seoul	Korea, Republik	100,00	23 670 000	KRW
ABB Electrical Control Systems S. de R.L. de C.V., Monterrey	Mexiko	100,00	315 134	MXN
ABB Mexico S.A. de C.V., San Luis Potosi SLP	Mexiko	100,00	633 368	MXN
Asea Brown Boveri S.A. de C.V., San Luis Potosi SLP	Mexiko	100,00	667 686	MXN
ABB B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	9 200	EUR
ABB Capital B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	1 000	USD
ABB Finance B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	20	EUR
ABB Holdings B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	119	EUR
ABB Investments B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	100	EUR
ABB AS, Billingstad	Norwegen	100,00	250 000	NOK
ABB Holding AS, Billingstad	Norwegen	100,00	240 000	NOK
ABB Business Services Sp. z o.o., Warsaw	Polen	99,93	50	PLN
ABB Industrial Solutions (Bielsko-Biala) Sp. z o.o., Bielsko-Biala	Polen	99,99	328 124	PLN
ABB Sp. z o.o., Warsaw	Polen	99,93	350 656	PLN
Industrial C&S of P.R. LLC, San Juan	Puerto Rico	100,00	—	USD

Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB Beteiligung in %	Aktienkapital in 1 000	Währung
ABB Ltd., Moscow	Russische Föderation	100,00	5 686	RUB
ABB Contracting Company Ltd., Riyadh	Saudi Arabia	95,00	40 000	SAR
ABB Electrical Industries Co. Ltd., Riyadh	Saudi Arabia	65,00	181 000	SAR
ABB Holdings Pte. Ltd., Singapur	Singapur	100,00	32 797	SGD
ABB Pte. Ltd., Singapur	Singapur	100,00	28 842	SGD
ABB Holdings (Pty) Ltd., Longmeadow	Südafrika	100,00	4 050	ZAR
ABB South Africa (Pty) Ltd., Longmeadow	Südafrika	74,91	1	ZAR
Asea Brown Boveri S.A., Madrid	Spanien	100,00	33 318	EUR
ABB AB, Västerås	Schweden	100,00	400 000	SEK
ABB Norden Holding AB, Västerås	Schweden	100,00	2 344 783	SEK
ABB Asea Brown Boveri Ltd, Zurich	Schweiz	100,00	2 768 000	CHF
ABB Information Systems Ltd., Zurich	Schweiz	100,00	500	CHF
ABB Investment Holding GmbH, Zurich	Schweiz	100,00	92 054	CHF
ABB Management Services Ltd., Zurich	Schweiz	100,00	571	CHF
ABB Schweiz AG, Baden	Schweiz	100,00	55 000	CHF
ABB Turbo Systems AG, Baden	Schweiz	100,00	10 000	CHF
ABB LIMITED, Bangkok	Thailand	100,00	1 034 000	THB
ABB Elektrik Sanayi A.S., Istanbul	Türkei	99,99	13 410	TRY
ABB Industries (L.L.C.), Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	49,00 ⁽²⁾	5 000	AED
ABB Holdings Limited, Warrington	Vereinigtes Königreich	100,00	226 014	GBP
ABB Limited, Warrington	Vereinigtes Königreich	100,00	120 000	GBP
ABB Finance (USA) Inc., Wilmington, DE	Vereinigte Staaten	100,00	1	USD
ABB Holdings Inc., Cary, NC	Vereinigte Staaten	100,00	2	USD
ABB Inc., Cary, NC	Vereinigte Staaten	100,00	1	USD
ABB Installation Products Inc, Memphis, TN	Vereinigte Staaten	100,00	1	USD
ABB Motors and Mechanical Inc, Fort Smith, AR	Vereinigte Staaten	100,00	—	USD
ABB Treasury Center (USA), Inc., Wilmington, DE	Vereinigte Staaten	100,00	1	USD
Edison Holding Corporation, Wilmington, DE	Vereinigte Staaten	100,00	—	USD
Industrial Connections & Solutions LLC, Cary, NC	Vereinigte Staaten	100,00	—	USD
Verdi Holding Corporation, Wilmington, DE	Vereinigte Staaten	100,00	—	USD

(1) Aktien ohne Nennwert.

(2) Gesellschaft konsolidiert, da ABB sie in vollem Umfang kontrolliert.

CHARGING IN PROGRESS

100%

DISCONNECT

Loader

8.9%

94°C

39KM

Temperature

Distance covered

Overview

Planned vs Production

CLOSE PRICE: 66.35 OPEN PRICE: 73.40

71.26 50.12

1 Week 1 Month 1 Year

34.1	103.7	50.2	11.2	67.3	10.5	33.1	101.5	48.3	9.8
------	-------	------	------	------	------	------	-------	------	-----

Locations

Profiler 1398-18F

STATUS: Active

STREAS SCANVIEW: 7/9

52% 34% 61%

21% 68% 42%

Mining activity

13 INACTIVE 13 ACTIVE

- DRIVER
- PROFILER
- SCANNER
- LOADER
- LHD
- BULLDOZER

Scanner 1

93.7%

89%

CAMERA 11

BELOW GROUND MINE

CHARGING

Blasting

Task type Development

IN PROGRESS

Performance KPIs

Efficiency Cost

Writing the future of safe and smart operations.



03

Vergütungs- bericht

—
58–83

Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

—

60–61

Vergütungsbericht

—

62–82

Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Ich freue mich, Ihnen im Namen des Verwaltungsrats und des Vergütungsausschusses den Vergütungsbericht für das Jahr 2018 vorstellen zu dürfen.

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres hatte ich erfreulicherweise die Gelegenheit, mich mit zahlreichen unserer Aktionäre zu treffen, um Vergütungsfragen zu erörtern. Dabei sprachen wir über die Änderungen an unserer Vergütungsstruktur, mit denen diese stärker auf die Leistung ausgerichtet wird. Bei diesen Treffen nutzte ich zudem die Gelegenheit, Feedback von unseren Stakeholdern bezüglich der von ihnen gewünschten zusätzlichen Offenlegungen einzuholen. Dieses Feedback ist auch in diesen Vergütungsbericht eingeflossen. Unser Ausschuss konzentriert sich weiterhin auf die Bereitstellung einer Vergütungsstruktur, mit der wir die Wertschöpfung für unsere Aktionäre stärken, unseren Führungskräften ein motivierendes Vergütungspaket bieten und bei der Unternehmensführung „Best Practices“ umsetzen.

Performance und Auszahlungen im Jahr 2018

ABB hat die Umsetzung ihrer Strategie im Jahr 2018 weiter vorangetrieben. Wir haben unseren Geschäftsbereich Stromnetze veräussert und unser Portfolio verstärkt auf digitale Industrien ausgerichtet. Darüber hinaus werden im Rahmen dieser Strategie sowohl unser Geschäftsmodell als auch unsere Unternehmensstruktur vereinfacht. Die Umsetzung unserer Strategie hat sich auch in unserer Vergütung widerspiegelt.

Beginnen wir mit dem Verwaltungsrat. Die Struktur der Honorare, welche die Verwaltungsratsmitglieder für ihre jeweilige Funktion erhielten, wurde nicht geändert. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2018–2019 steht im Einklang mit dem an der Generalversammlung 2018 genehmigten Betrag.

Die Gesamtvergütung der Konzernleitung fiel 2018 um 15 Prozent geringer aus als 2017. Ausschlaggebend hierfür waren eine geringere Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung, der geringere Marktwert der gewährten langfristigen Anreize

sowie der Wegfall von der Zuteilung von Ersatzaktien.

Im Jahr 2018 wurden keine Änderungen am jährlichen Grundgehalt von Mitgliedern der Konzernleitung vorgenommen.

Bei den kurzfristigen Anreizen, die festgelegt wurden, um die Erfüllung anspruchsvoller jährlicher Leistungsziele zu fördern, lag die durchschnittliche Auszahlungsquote der gesamten Konzernleitung bei 85 Prozent, verglichen mit 95 Prozent im Jahr 2017.

2018 erfolgte die Freigabe für den 2015 lancierten Long-Term Incentive Plan (LTIP). Die Freigabe der an die EPS-Entwicklung gekoppelten Leistungskomponente lag bei 85 Prozent (von maximal 200 Prozent). Die Komponente Konzerngewinn wurde vollständig freigegeben.

Änderungen an der Vergütungsstruktur im Jahr 2018

ABB treibt die Leistungsorientierung ihres Vergütungssystems weiter voran, um dieses stärker an die Unternehmensstrategie, die gängige Marktpraxis und das Feedback von Aktionären und anderen Stakeholdern anzupassen.

Diese Änderungen wurden in erster Linie vorgenommen, um sicherzustellen, dass jede Komponente der Vergütung an die Leistung gekoppelt und die Höhe der Gesamtvergütung im Vergleich zu Marktstandards auch bei einer stärkeren Leistungsorientierung wettbewerbsfähig ist. Diese Änderungen wurden umsichtig und schrittweise eingeführt, damit auf allen Unternehmensebenen dieselben Grundsätze greifen.

Die strategischen Änderungen an unserem Vergütungssystem wurden inzwischen vollständig umgesetzt, und derzeit sind keine weiteren Anpassungen geplant.

Ein Grossteil dieser strategischen Änderungen bezog sich auf den LTIP. So wurde der bislang aus zwei Komponenten bestehende LTIP in einer leistungsbezogenen Aktienzuteilung zusammengelegt, um den Anreizplan zu vereinfachen und stärker auf die Leistung auszurichten. Der LTIP besteht nun aus zwei gleich gewichteten Leistungskennzahlen: dem Ergebnis je Aktie (EPS),

das im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie steht, und der relativen Aktionärsrendite (Total Shareholder Return – TSR), mit der unsere Wettbewerbsfähigkeit am Markt gewährleistet werden soll.

Damit wurde die 2015 eingeleitete Umstellung unseres LTIP-Systems abgeschlossen. Davor basierte das System zu gleichen Teilen auf einer Bindungskomponente (mit einer Gewinnschwelle) und auf einem EPS-Verhältnis.

Bei diesen Änderungen blieb die Zielvorgabe des LTIP (und damit der Wert des Gesamtpakets) für die Mitglieder der Konzernleitung weitgehend unberührt. Die maximale Zuteilung beläuft sich nun jedoch auf das Zweifache der angestrebten Zuteilung des gesamten LTIP. Darin spiegelt sich die höhere Leistungsorientierung des Plans wider. Davor galt der zweifache Maximalwert nur für die EPS-Komponente. Diese Erhöhung entspricht der symmetrischen Abwärtsentwicklung und gewährleistet, dass der Gesamtwert des Pakets nach wie vor wettbewerbsfähig ist.

Im Jahr 2018 wurden auch Änderungen an den kurzfristigen variablen Vergütungskomponenten vorgenommen. Diese zielen darauf ab, die Gewichtung des Konzerns gegenüber den Leistungsindikatoren für Teams / individuelle Mitarbeiter für alle Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des CEOs, bei dem die Gewichtung weiterhin bei 80 Prozent / 20 Prozent liegt) auf 35 Prozent (Konzern) bzw. 65 Prozent (Team / individuelle Mitarbeiter) zu vereinheitlichen. Bei den Leistungsindikatoren für Teams und individuelle Mitarbeiter handelt es sich vorwiegend um klare, quantifizierbare Ziele, einschliesslich finanzieller Ziele, die sich auf den Verantwortungsbereich der jeweiligen Führungskraft beziehen.

Der erforderliche Aktienbestand von Führungskräften von ABB, der bereits zu den höchsten auf dem Markt zählt, wurde weiter erhöht. Führungskräfte müssen nun alle im Rahmen unseres Long-Term Incentive Plans zugeteilten Aktien halten, bis die jeweilige Anforderung erfüllt ist.

Governance

Im Jahr 2018 stand der Vergütungsausschuss im intensiven Dialog mit zahlreichen Aktionären. Das Feedback bezog sich hauptsächlich auf zwei Themen: die weitere Stärkung der Leistungsorientierung des Vergütungssystems von ABB und eine höhere Transparenz unserer Berichterstattung.

Im Einklang mit unserem Engagement für eine höhere Transparenz haben wir in diesem Vergütungsbericht unsere LTIP-Vergleichsgruppe offengelegt und als Reaktion auf das Feedback unserer

Aktionäre transparentere Angaben zu den kurzfristigen und langfristigen Leistungskennzahlen und Leistungszielen gemacht.

Im Laufe des Berichtsjahres ist der Vergütungsausschuss seinen regulären Tätigkeiten nachgegangen und hat unter anderem am Anfang des Jahres dem Verwaltungsrat Leistungsziele vorgeschlagen, die die variable Vergütung betreffen. Zudem wurden Empfehlungen zur Vergütung des Verwaltungsrats, des CEOs und der Mitglieder der Konzernleitung ausgesprochen, der Vergütungsbericht erstellt und an der Generalversammlung die „Say on Pay“-Abstimmung vorbereitet. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie weitere Informationen über unsere Aktivitäten, über das Vergütungssystem und die Vergütungsregelungen von ABB.

An der Generalversammlung 2019 werden Sie darum gebeten, über die maximale Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats in der Amtsperiode zwischen 2019 und 2020 sowie über die maximale Gesamtentschädigung der Konzernleitung im Jahr 2020 abzustimmen. Die vorgeschlagene Erhöhung der maximalen Gesamtentschädigung der Konzernleitung ist auf die Umstellung auf die neue Organisationsstruktur zurückzuführen. Diese wurde bereits angekündigt und sieht für das Jahr 2020 die Einberufung eines weiteren Mitglieds in die Konzernleitung vor. Nach 2020 dürfte die Anzahl der Mitglieder der Konzernleitung sinken, da die alte Matrixstruktur aufgehoben wird. Es wird erwartet, dass sich dadurch die maximale Gesamtentschädigung verringert, die den Aktionären zur Genehmigung vorgelegt wird. Die Aktionäre können im Rahmen einer unverbindlichen Konsultativabstimmung ihr Votum zu diesem Vergütungsbericht abgeben.

Wir fördern und unterhalten einen offenen und regelmässigen Dialog mit unseren Stakeholdern. Ihr konstruktives Feedback ist für die Weiterentwicklung des Vergütungssystems äusserst wertvoll und willkommen.

Im Namen von ABB, des Vergütungsausschusses und des Verwaltungsrats möchte ich mich für Ihr kontinuierliches Vertrauen in ABB und für Ihr konstruktives und hilfreiches Feedback zu unserem Vergütungsmodell bedanken.

David E. Constable

Vorsitzender des Vergütungsausschusses

Zürich, 27. März 2019

Vergütungsbericht

Vergütungsregelung

Mitspracherecht der Aktionäre

Die von den Aktionären genehmigten Statuten von ABB enthalten Bestimmungen bezüglich der Vergütung, in denen die Vergütungsgrundsätze für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung festgelegt sind. Sie sind auf der Corporate-Governance-Website von ABB (new.abb.com/about/corporate-governance) zu finden und werden nachfolgend zusammengefasst:

- **Vergütungsausschuss** (Artikel 28 bis 31): Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die an der Generalversammlung von den Aktionären für den Zeitraum von einem Jahr gewählt werden. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat dabei, die Vergütungsstrategie sowie die Vergütungsgrundsätze und -programme festzulegen und zu überprüfen, die Vorschläge vorzubereiten, die den Aktionären an der Generalversammlung zu Vergütungsfragen vorgelegt werden, und die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung festzulegen. Die Aufgaben des Vergütungsausschusses werden ausführlich in den Vorschriften des Verwaltungsrats und in den Corporate-Governance-Richtlinien definiert, die auf der Corporate-Governance-Website von ABB eingesehen werden können.
- **Vergütungsgrundsätze** (Artikel 33): Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ausschliesslich eine feste Vergütung, die in bar oder in Aktien (mit der Möglichkeit, ausschliesslich Aktien zu beziehen) entrichtet wird. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten sowohl eine feste als auch eine variable Vergütung. Die variable Vergütung kann sich aus kurzfristigen und langfristigen Komponenten zusammensetzen. Die Vergütung kann in bar, in Aktien oder in Form anderer Leistungen erfolgen.

- **„Say on Pay“-Abstimmung** (Artikel 34): Die Aktionäre genehmigen die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats in der nächsten Amtsperiode und die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung im nächsten Geschäftsjahr.
- **Zusätzlicher Betrag für neue Mitglieder der Konzernleitung** (Artikel 35): Wenn die genehmigte maximale Gesamtvergütung nicht für die Vergütung neu einberufener/eingestellter Mitglieder der Konzernleitung ausreicht, kann für die Vergütung dieser neuen Mitglieder der Konzernleitung ein zusätzlicher Betrag aufgewendet werden, der sich bis auf 30 Prozent der zuletzt genehmigten maximalen Gesamtvergütung belaufen darf.
- **Darlehen** (Artikel 37): Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung bekommen keine Darlehen gewährt.

Die Aktionäre können an der Generalversammlung auch konsultativ über den Vergütungsbericht des Vorjahres abstimmen. Im Vergütungsbericht werden die Vergütungsgrundsätze und die Vergütungsprogramme sowie das Regelwerk für die Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung dargelegt. Dieser Vergütungsbericht gibt auch Aufschluss darüber, wie die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im vorherigen Kalenderjahr vergütet wurden.

Erstellt wird der Vergütungsbericht im Einklang mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV), dem Standard bezüglich Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange, den Regeln der Aktienmärkte, an denen die Aktien von ABB in Schweden und in den USA notiert sind, sowie im Einklang mit dem „Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance“ der Economiesuisse.

Abbildung 1: Entscheidungsbefugnisse bei Vergütungsfragen

	CEO	Vergütungs- ausschuss	Verwaltungs- rat	Mitglieder an Generalversammlung
Vergütungspolitik einschliesslich Anreizpläne	●	●	●	
Maximale Gesamtvergütung für die Konzernleitung		●	●	●
Vergütung für den CEO		●	●	
Vergütung einzelner Mitglieder der Konzernleitung	●	●	●	
Festlegung der Leistungsziele und Beurteilung CEO		●	●	
Festlegung der Leistungsziele und Beurteilung Konzernleitung	●	●	●	
Erforderlicher Aktienbestand des CEOs und der Konzernleitung		●	●	
Maximale Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat		●	●	●
Vergütung einzelner Mitglieder des Verwaltungsrats		●	●	
Vergütungsbericht		●	●	Konsultative Abstimmung

● Vorschlag ● Empfehlung ● Genehmigung

Abbildung 2: Aktivitäten des Vergütungsausschusses im Jahr 2018

Vergütung der Konzernleitung	
	Überprüfung der Vergütung der Konzernleitung im Verhältnis zu externen Vergleichswerten
	Empfehlung für die Vergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung
	Überprüfung des Aktienbestands der Mitglieder der Konzernleitung
Performance – in Bezug auf den vergangenen Leistungszyklus	
	Beurteilung der kurzfristigen variablen Vergütung im Jahr 2017
	Beurteilung in Bezug auf die Erfüllung der Leistungsziele für die im Jahr 2018 freigegebenen Zuteilungen des Long-Term Incentive Plans (LTIP).
Performance – in Bezug auf den bevorstehenden Leistungszyklus	
	Festlegung von Leistungszielen für die kurzfristige variable Vergütung für das Jahr 2018
	Festlegung von Leistungszielen für die im Jahr 2018 gewährten Zuteilungen des Long-Term Incentive Plans
	Bewertungsmethoden für TSR und EPS
	Updates zur Erfüllung der Leistungsziele der nicht freigegebenen LTIP-Zuteilungen
Compliance	
	Überprüfung des für die Veröffentlichung bestimmten Vergütungsberichts
	Vorbereitung der maximalen Gesamtvergütung des Verwaltungsrats im kommenden Geschäftsjahr, die an der Generalversammlung vorgeschlagen wird
	Vorbereitung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung im kommenden Geschäftsjahr, die an der Generalversammlung vorgeschlagen wird

Entscheidungsbefugnisse bei Vergütungsfragen

Der Vergütungsausschuss ist in beratender Funktion tätig, während die Entscheidungsbefugnis im Hinblick auf Vergütungsfragen dem Verwaltungsrat obliegt. Eine Ausnahme stellt die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung dar, die von den Aktionären an der Generalversammlung genehmigt werden muss. Die Entscheidungsbefugnisse der verschiedenen Organe im Hinblick auf Vergütungsfragen werden in Abbildung 1 dargestellt.

Der Vergütungsausschuss kann beschliessen, in Vergütungsfragen einen externen Berater heranzuziehen. Im Jahr 2018 wurden Hostettler & Company (HCM) und PricewaterhouseCoopers (PwC) damit beauftragt, Leistungen rund um die Vergütung von Führungskräften bereitzustellen. HCM nimmt darüber hinaus keine weiteren Mandate bei ABB wahr. Neben seiner beratenden Funktion für den Vergütungsausschuss erbringt PwC gegenüber ABB auch Personal-, Steuer- und Beratungsdienstleistungen.

Aktivitäten des Vergütungsausschusses im Jahr 2018

Der Vergütungsausschuss kommt so häufig zusammen, wie dies aus geschäftlicher Sicht notwendig ist, mindestens jedoch viermal im Jahr. 2018 hielt der Vergütungsausschuss sieben Sitzungen ab und ging den in Abbildung 2 dargestellten Aktivitäten nach. Im Abschnitt „Sitzungen und Teilnahme“ (Corporate-Governance-Bericht) wird dargelegt, welche Mitglieder des Vergütungsausschusses bei diesen Sitzungen anwesend waren.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses erstattet dem gesamten Verwaltungsrat nach jeder Sitzung des Vergütungsausschusses Bericht. Die Protokolle der Sitzungen stehen den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung. In der Regel sind der Vorsitzende der Konzernleitung, der Chief Human Resources Officer (CHRO) und der Head of Compensation and Benefits zeitweise in beratender Funktion an den Sitzungen des Vergütungsausschusses vertreten. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses kann in Abstimmung mit dem CEO bei Bedarf weitere Führungskräfte zu der Sitzung einladen. Führungskräfte sind nicht an Sitzungen oder an Teilen von Sitzungen vertreten, bei denen ihre eigene Vergütung und/oder Leistung besprochen wird.

Übersicht Gesamtvergütung

Abbildung 3: Vergütung des Verwaltungsrats (in CHF)

Verwaltungsrat	Amtsperiode	
	2018–2019	2017–2018
Anzahl der Mitglieder	11	10
Gesamtvergütung	4 670 000	4 340 000
An der Generalversammlung genehmigte maximale Gesamtvergütung	4 700 000	4 400 000

Abbildung 4: Vergütung der Konzernleitung (in CHF)

Konzernleitung	Kalenderjahr	
	2018	2017
Anzahl der Mitglieder	11	11
Gesamtvergütung	39 773 211	46 631 207 ⁽¹⁾
An der Generalversammlung genehmigte maximale Gesamtvergütung	52 000 000	50 000 000

(1) Dieser Betrag beinhaltet CHF 2 553 435 als Ausgleich für den Verzicht auf entgangene Gewinne infolge des Arbeitsplatzwechsels, die dem designierten CFO für den Marktwert der Ersatzaktien ausbezahlt wurden. Ohne diesen einmaligen Betrag würde sich die Gesamtsumme auf CHF 44 077 772 belaufen.

Vergütung des Verwaltungsrats

Richtlinien und Grundsätze

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Verwaltungsrats ist darauf ausgelegt, attraktiv zu sein, damit erfahrene Spitzenleute im Unternehmen gehalten werden können. Bei der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder werden ihre Verantwortlichkeiten sowie der Zeitaufwand und die Anstrengungen berücksichtigt, die sie aufbringen müssen, um ihre Aufgaben im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen zu erfüllen. Von Zeit zu Zeit werden Höhe und Zusammensetzung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder überprüft. Hierfür wird die Vergütung von nicht am Management beteiligten Mitgliedern des Verwaltungsrats anderer börsenkotierter Unternehmen in der Schweiz, die im Swiss Market Index vertreten sind, als Vergleich herangezogen.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten eine fixe Vergütung. Um ihre Fokussierung auf die Unternehmensstrategie, ihre Aufsichtsfunktionen und Governance-Themen zu unterstreichen, erhalten sie keine variable Vergütung und keine Pensionsleistungen. Im Einklang mit dem Schweizer Recht erhalten die Mitglieder der Konzernleitung keine Abgangsentschädigung (Golden Parachutes) oder sonstige Sonderleistungen im Falle eines Kontrollwechsels. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ihre Vergütung jeweils für eine Amtsperiode von zwölf Monaten, die mit ihrer Ernennung an der Generalversammlung beginnt. Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder wird in halbjährlichen Raten entrichtet.

Um die Interessen der Verwaltungsratsmitglieder stärker auf die Interessen der Aktionäre von ABB auszurichten, erhalten die Mitglieder ihre Gesamtvergütung zur Hälfte in Form von ABB-Aktien. Gleichwohl können sich die Verwaltungsratsmitglieder dafür entscheiden, ihre Vergütung vollständig in Form von Aktien zu erhalten. Die Anzahl der abzugebenden Aktien wird vor der jeweiligen halbjährlichen Zahlung berechnet, indem der Betrag, auf den die Verwaltungsratsmitglieder Anspruch haben, durch den durchschnittlichen Schlusskurs der ABB-Aktie während einer festgelegten dreissigtägigen Periode dividiert wird. Für die Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren, in der sie nicht verkauft, übertragen oder verpfändet werden dürfen. Die Sperrfrist der entsprechenden Aktien wird aufgehoben, wenn das Mitglied des Verwaltungsrats diesen verlässt.

Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats

Die Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode zwischen der Generalversammlung 2018 und der Generalversammlung 2019 wird in Abbildung 5 dargestellt.

Abbildung 5: Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats

	Board term fee (CHF)
Vorsitzender des Verwaltungsrats ⁽¹⁾	1 200 000
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats ⁽¹⁾	450 000
Mitglied des Verwaltungsrats	290 000
Zusätzliche Gebühren für Ausschüsse:	
Vorsitzender des FACC ⁽²⁾	110 000
Vorsitzender des CC oder GNC ⁽²⁾	60 000
Mitglied des FACC ⁽²⁾	40 000
Mitglied des CC oder GNC ⁽²⁾	30 000

(1) Der Vorsitzende erhält für den Vorsitz des GNC keine zusätzlichen Honorare.

(2) CC: Vergütungsausschuss, FACC: Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss, GNC: Governance- und Ernennungsausschuss.

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats in der Amtsperiode zwischen der Generalversammlung 2018 und der Generalversammlung 2019 sowie für das Kalenderjahr 2018 werden in den Abbildungen 21 und 22 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“ dargelegt.

Vergütung des Verwaltungsrats im Jahr 2018

2018 betrug die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats 4,5 Millionen CHF und blieb verglichen mit 2017 unverändert (siehe Abbildung 21 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“).

An der Generalversammlung 2017 genehmigten die Aktionäre für den Verwaltungsrat und die Amtsperiode 2017–2018 eine maximale Gesamtvergütung in Höhe von 4,4 Millionen CHF. Die zugesagte Vergütung in diesem Zeitraum belief sich wie in Abbildung 3 (S. 63) und Abbildung 22 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“ auf 4,34 Millionen CHF und steht damit im Einklang mit dem genehmigten Betrag.

An der Generalversammlung 2018 genehmigten die Aktionäre für den Verwaltungsrat und die Amtsperiode 2018–2019 eine maximale Gesamtvergütung in Höhe von 4,7 Millionen CHF. Die Vergütung in diesem Zeitraum belief sich wie in Abbildung 3 (S. 63) und Abbildung 22 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“ auf 4,67 Millionen CHF und steht damit im Einklang mit dem genehmigten Betrag.

Aktienbestand der Mitglieder des Verwaltungsrats

Per 31. Dezember 2018 besaßen die Mitglieder des Verwaltungsrats insgesamt weniger als 1 Prozent der gesamten ausstehenden ABB-Aktien.

Abbildung 23 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“ (S. 76) zeigt die Anzahl der von den Mitgliedern der Konzernleitung zum 31. Dezember 2018 und 2017 gehaltenen ABB-Aktien. Soweit in dieser Abbildung nicht anders aufgeführt, war kein Verwaltungsratsmitglied und keine einem Verwaltungsratsmitglied nahestehende Person im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien.

Ausser den hier offengelegten Beträgen hat kein Mitglied des Verwaltungsrats im Jahr 2018 zusätzliche Honorare oder Vergütungen für Dienstleistungen, die für ABB erbracht wurden, erhalten. Mit Ausnahme der Angaben unter den Abschnitten „Geschäftsbeziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern ihres Verwaltungsrats“ und „Geschäftsbeziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern ihrer Konzernleitung“ des Corporate-Governance-Berichts hat keine einem Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung nahestehende Person 2018 zusätzliche Honorare oder Vergütungen für Dienstleistungen erhalten, die für ABB erbracht wurden.

Vergütung ehemaliger Mitglieder des Verwaltungsrats

2018 wurden keine Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats geleistet.

Vergütung der Konzernleitung

Richtlinien und Grundsätze

Das Vergütungssystem von ABB ist so ausgerichtet, dass Spitzenkräfte eingestellt, motiviert und gehalten werden können und mit ihrem Talent dazu beitragen, dass ABB gegenüber ihren Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor ihre Position als weltweiter Technologieführer in den Bereichen Stromnetze, Elektrifizierungsprodukte, Industrieautomation und Robotik und Antriebe stärken kann.

Das Vergütungssystem soll eine wettbewerbsfähige Vergütung bieten und Führungskräfte und Mitarbeitende zu herausragenden Leistungen motivieren. Zudem soll für Aktionäre ein nachhaltiger Wert geschaffen werden, ohne hierfür übermässige Risiken einzugehen. Das Vergütungssystem bringt folgende Komponenten miteinander in Einklang:

- feste und variable Vergütungskomponenten,
- kurz- und langfristige Anreize und
- die Anerkennung der Unternehmensleistung sowie von individuellen Leistungen.

ABB hat die leistungsorientierte Komponente ihres Vergütungssystems kontinuierlich erhöht.

Gleichzeitig hat sie es stärker an der Next-Level-Strategie des Unternehmens ausgerichtet und Leistungsindikatoren geschaffen, die EPS-Entwicklung und Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital (CROI) vorantreiben.

Struktur der Vergütung der Konzernleitung

Gesamtausrichtung der Vergütungsstruktur

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem jährlichen Grundgehalt und Zusatzleistungen, aus einer kurzfristigen variablen Komponente, die von den jährlichen Leistungszielen abhängt, und aus einer langfristigen variablen Komponente, die ebenfalls von der Leistung abhängig ist.

Bei der Überprüfung und Festlegung der angestrebten Vergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung berücksichtigt der Verwaltungsrat mehrere Faktoren:

- Marktwert der Funktion (externer Vergleichswert),
- individuelles Profil des Amtsinhabers im Hinblick auf Erfahrung und Fähigkeiten,

Abbildung 6: Vergleichswerte für die Vergütung

Indikator	Zusammensetzung	Begründung
Wichtigste Benchmark		
Hay: allgemeiner gesamteuropäischer Markt	Die 360 grössten europäischen Unternehmen im FT Europe 500	Kontinuität und Stabilität der Datenpunkte
Indikatoren für Stresstests der wichtigsten Benchmarks		
Global Industry Group	Vergleichsunternehmen ⁽¹⁾ , die aufgrund ihres Geschäfts, ihrer geografischen Präsenz und ihrer Grösse ausgewählt wurden	Spezifische Vergleichsgruppe, um die Gestaltung der Vergütung zu vergleichen
Schweizer Markt	SMI- und SMIM-Unternehmen, die in den allgemeinen Hay-Daten des gesamteuropäischen Marktes enthalten sind	Vergleich mit anderen multinationalen Schweizer Unternehmen
US-Markt	US-Unternehmen vergleichbarer Grösse, die in einer ähnlichen Branche aktiv sind	Vergleich mit anderen multinationalen US-Unternehmen

(1) Folgende Vergleichsunternehmen wurden zu Benchmarkingzwecken im Vergütungsbereich herangezogen: Siemens, Schneider Electric, Legrand, Alstom, Atlas Copco, CNH Industrial, ThyssenKrupp, BAE Systems, Rolls-Royce, Linde, BASF, EADS, Schindler, Novartis, Nestlé, LafargeHolcim, General Electric, 3M, Honeywell, Caterpillar, Emerson Electric, Eaton, Danaher und United Technologies.

Abbildung 7: Struktur der Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2018

Vergütungsstruktur	Feste Vergütung – jährliches Grundgehalt und Zusatzleistungen	Kurzfristige variable Vergütung	Langfristige variable Vergütung	Vermögensrisiko/ Aktienbesitz
Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie	Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung	Honorierung der jährlichen Konzernleistung und der individuellen Leistung, fördert die Umsetzung der kurzfristigen Strategie	Fördert die Schaffung eines langfristigen und nachhaltigen Mehrwerts für die Aktionäre und die Erfüllung langfristiger strategischer Ziele	Das persönliche Vermögen des Einzelnen wird direkt mit dem Aktienkurs von ABB gekoppelt
Operativ	Bargehalt, Sachleistungen und Pensionskas-senbeiträge	Jahresprämien, die nach einem einjährigen Leistungszeitraum in bar zu entrichten sind	Jahresprämien in Form von Aktien, die vorbehaltlich der Erfüllung bestimmter Leistungskriterien nach 3 Jahren freigegeben werden	Einzelpersonen müssen ABB-Aktien halten
Mögliche Auszahlung / Höhe des Risikos (in % des Gehalts)	Auf Grundlage des Verantwortungsbereichs sowie der individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten	CEO: Ziel 150% Maximum 225% Konzernleitung: Ziel 100% Maximum 150%	CEO: Ziel bei Zuteilung 200% Max. bei Freigabe 400% Konzernleitung: Ziel bei Zuteilung 100% Max. bei Freigabe 200%	Vermögensrisiko CEO: 500% (netto) Vermögensrisiko Konzernleitung: 400% (netto)
Zeitraum	Im Jahr erbracht	1 Jahr	3 Jahre	Gesamte Laufbahn
Leistungsindikatoren	Bei der Änderung des Grundgehalts wird die im Vorjahr erbrachte Leistung der Führungskraft berücksichtigt	Konzernziele: Umsatzerlöse, op. EBITA %, op. Konzerngewinn, OCF, Kosteneinsparungen, individuelle Ziele	Relativer TSR (50%) EPS (50%)	Direkt an den Aktienkurs von ABB gekoppelt

- individuelle Leistung und persönliches Potenzial,
- Erschwinglichkeit für das Unternehmen.

Alle Positionen innerhalb der Konzernleitung und alle anderen Führungspositionen von ABB wurden mithilfe eines Verfahrens der Hay Group bewertet, deren Stellenbewertungssystem von über 10 000 Unternehmen weltweit angewendet wird. Dieser Ansatz stellt einen aussagekräftigen, transparenten und einheitlichen Bezugsrahmen für den Vergleich des Vergütungsniveaus von ABB mit dem Vergütungsniveau von gleichwertigen Stellen in anderen Unternehmen bereit.

Um die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung festzulegen, werden in erster Linie die allgemeinen Daten des gesamteuropäischen Marktes aus der jährlichen Umfrage der Hay Group zur Vergütung von Top-Führungskräften in Europa herangezogen. Die Vergütung der Konzernleitung wird mit den mittleren bis oberen Quartilwerten verglichen. Darüber hinaus verwenden wir Hay-Daten zu den schweizerischen und US-amerikanischen Vergleichsunternehmen sowie eine Vergleichsgruppe aus globalen Industrieunternehmen (siehe Abbildung 6).

Die tatsächlich gezahlte Vergütung hängt von der Leistung des Konzerns und von der Leistung der individuellen Mitglieder der Konzernleitung ab.

Überblick über die Vergütungsstruktur

Unsere Vergütungsstruktur ist an unsere Strategie gekoppelt und wie in Abbildung 7 und 17 dargestellt, ist ein erheblicher Teil der Gesamtvergütung direkt mit der Erfüllung von Leistungszielen verbunden. Unser leistungsorientierter Long-Term Incentive Plan (LTIP) und die hohen Aktienbesitzanforderungen sind an den Interessen unserer Aktionäre ausgerichtet.

Feste Vergütung – jährliches Grundgehalt und Zusatzleistungen

Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie

- Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für ihre Tätigkeit.

Operativ

- Festes jährliches Grundgehalt und Zusatzleistungen.
- Die Zusatzleistungen setzen sich hauptsächlich aus Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungsplänen zusammen, mit denen gewährleistet werden soll, dass die Mitarbeitenden und ihre Familienangehörigen bei Pensionierung, Invalidität oder Tod eine angemessene Unterstützung erhalten.
- Die Versorgungspläne variieren im Einklang mit dem Wettbewerbsumfeld und den gesetzlichen Rahmenbedingungen vor Ort und erfüllen min-

destens die rechtlichen Anforderungen des jeweiligen Landes.

- Die Mitglieder der Konzernleitung können in Übereinstimmung mit der lokalen Marktpraxis auch gewisse Nebenleistungen erhalten. Mitglieder der Konzernleitung mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz erhalten einen Steuerausgleich, soweit diese Mitglieder für die in der Schweiz gezahlte Einkommensteuer keine Steuergutschrift in ihrem Wohnsitzland in Anspruch nehmen können.

Höhe der Auszahlung

- Jährliches Grundgehalt in Abhängigkeit des Verantwortungsbereichs, der individuellen Erfahrung und der Fähigkeiten.
- Der Geldwert der Leistungen wird in Abbildung 24 im Bericht über die Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2018 dargelegt.

Leistungsindikatoren

- Wenn Änderungen am Grundgehalt erwogen werden, wird die im Vorjahr erbrachte Leistung der Führungskraft in Bezug auf die Erfüllung von individuellen Zielvorgaben und entsprechendem Zukunftspotenzial berücksichtigt.

Kurzfristige variable Vergütung

Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie

- Mit der kurzfristigen variablen Vergütung sollen Mitglieder der Konzernleitung für die Konzernergebnisse und für ihre individuelle Leistung in einem bestimmten Geschäftsjahr honoriert werden. Auf diese Weise werden die Mitglieder der Konzernleitung am Erfolg des Unternehmens beteiligt und gleichzeitig für ihre individuellen Beiträge belohnt.

Operativ

- Die Zuteilung der Jahresprämien basiert auf der Leistungsbeurteilung im jeweiligen Jahr. Die Auszahlung der Prämien erfolgt in bar.

Höhe der Auszahlung

Abbildung 8: Höhe der Auszahlung (in % des Gehalts)

	Ziel	Maximum
CEO	150%	225%
Konzernleitung	100%	150%

Leistungsindikatoren

Die Konzernziele (siehe Abbildung 9) werden im Rahmen des jährlichen Leistungsmanagementprozesses festgelegt und orientieren sich hauptsächlich am Finanzergebnis des Konzerns.

Für die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung werden unterschiedliche individuelle Ziele festgelegt. Bei den Leitern der Divisionen und Regionen handelt es sich mehrheitlich um quantifizierbare Zielvorgaben, die auf finanziellen und operativen Kennzahlen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen basieren. Für den CEO und die Corporate Officers werden vom Verwaltungsrat normalerweise strategische Ziele festgelegt.

Die quantitativen Kennzahlen für einzelne Mitarbeiter umfassen beispielsweise den Umsatz auf Ebene der Divisionen/Regionen, die operative EBITA-Marge, den operativen Cashflow, Serviceaufträge oder Abrufaufträge. Die qualitativen Kennzahlen für einzelne Mitarbeiter beziehen sich unter anderem auf die Umsetzung von Schlüsselprojekten, die Nachfolgeplanung im Talentmanagement und die funktionelle Effektivität.

Für jedes Leistungsziel wird eine Zielvorgabe festgelegt, die dem erwarteten Leistungsniveau entspricht, das für eine vollständige Auszahlung

Abbildung 9: Konzernziele und Gewichtung im Jahr 2018

Ziel	Gewichtung	Bewertungsgrundlagen
Umsatz	25%	Realisierte Erträge aus abgeschlossenen Kundenaufträgen, vor Abzug aller Kosten oder Ausgaben
Operative EBITA-Marge	15%	Die Vgl. Kommentar links, 1. Zeile entspricht dem operativen EBITA (siehe Definition in Abbildung 23 des Konzernabschlusses) als prozentualer Anteil des operativen Umsatzes, der dem Gesamtumsatz bereinigt um Wechselkursdifferenzen/Commodity-Timing-Differenzen entspricht
Konzerngewinn	20%	Der operative Konzerngewinn wird als der ABB zurechenbare Konzerngewinn nach Anpassungen berechnet. ⁽¹⁾
Operativer Cashflow	30%	Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit wird definiert als Nettobarmittel aus der Geschäftstätigkeit, mit einer Umkehr der Auswirkungen von Zinsen, Steuern und Restrukturierungsmaßnahmen sowie einmalig geleisteter Vorsorgeleistung
Kosteneinsparungen	10%	Einsparungen durch das konzernübergreifende Kosteneinsparungsprogramm von ABB, das Supply-Chain-Management sowie operative Exzellenz umfasst, die direkten Einfluss auf das operative EBITA des Konzerns haben

(1) Anpassungen umfassen: Effekt akquisitionsbedingter Abschreibungen, Restrukturierungsaufwendungen und restrukturierungsbedingte Aufwendungen, nicht operative Pensionsaufwendungen, Änderungen an Verpflichtungen im Zusammenhang mit Veräusserungen, Änderungen an vor Akquisitionen vorgenommenen Schätzungen, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen, akquisitionsbedingte Aufwendungen und bestimmte nicht operative Posten, Wechselkursdifferenzen/Commodity-Timing-Differenzen im Gewinn aus Geschäftstätigkeit.

erreicht werden muss. Darüber hinaus wird ein minimales Leistungsniveau festgelegt, bei dessen Unterschreiten keine Auszahlung (unterer Grenzwert) erfolgt, sowie ein maximales Leistungsniveau, bei dessen Überschreiten die Auszahlung auf 150 Prozent der Zielvorgabe (oberer Grenzwert) begrenzt wird. Die Auszahlungsquoten für Leistungen, die zwischen dem unteren Grenzwert, der Zielvorgabe und dem oberen Grenzwert liegen, werden anhand linearer Interpolationen zwischen diesen Werten ermittelt.

Die relative Gewichtung und Zusammensetzung der individuellen Ziele und der Konzernziele sind in Abbildung 10 unten dargestellt. Die Zielvorgaben für alle Mitglieder der Konzernleitung sind hauptsächlich quantitativer Art.

Abbildung 10: Gewichtung und Zusammensetzung der Ziele für die Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2018

	Leiter der Divisionen und Regionen		
	CEO	Corporate Officers ⁽¹⁾	
Konzernziele	80%	35%	35%
Individuelle Ziele	20%	65%	65%
Typische Zusammensetzung der Ziele			
Qualitativ	20%	0–20%	15–45%
Quantitativ	80%	80–100%	55–85%

(1) CFO, CHRO und General Counsel.

Langfristige variable Vergütung

Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie

- Mit dieser Vergütungsart soll die nachhaltige Schaffung von Shareholder Value angeregt werden. Damit wird die Erfüllung festgelegter Leistungsziele in einer Halteperiode von drei Jahren belohnt.

Operativ

- Bedingte jährliche Zuteilung von Aktien im Rahmen des LTIP.
- Zuteilungsreferenzwert als prozentualer Anteil des Grundgehalts.

Abbildung 11: Zuteilungsreferenzwert (in % des jährlichen Grundgehalts)

	EPS-Indikator	TSR-Indikator	Total
CEO	100%	100%	200%
Konzernleitung	50%	50%	100%

- Der Referenzwert für die Höhe der Zuteilung, die den Mitgliedern der Konzernleitung als Pool gezahlt wird, kann vom Verwaltungsrat um bis zu 12,5 Prozent erhöht oder gesenkt werden.

- Um die Anzahl der zuzuteilenden Aktien zu ermitteln, wird der Referenzwert durch dem durchschnittlichen Aktienkurs dividiert, der in 20 Handelstagen vor und 20 Handelstagen nach der Veröffentlichung des Konzernergebnisses des laufenden Geschäftsjahres verzeichnet wurde. Die Auszahlung des LTIP erfolgt drei Jahre nach der Zuteilung, sofern die vor der Zuteilung festgelegten Leistungskriterien erfüllt wurden.
- Die tatsächliche Höhe der Zuteilung liegt zwischen 0 und 200 Prozent der Referenzgrösse und richtet sich nach der Erfüllung von zwei gleich gewichteten Leistungsindikatoren, wobei der eine an das EPS von ABB und der andere an den TSR von ABB gekoppelt ist (siehe Leistungsindikatoren im Abschnitt unten).
- Um die Zahlung anfallender Steuern zu erleichtern, werden 65 Prozent in Aktien ausgegeben, der Rest in bar. Eine Auszahlung zu 100 Prozent in Aktien ist ebenfalls möglich.
- Malus- und Clawback-Regelungen greifen, wenn ein Teilnehmer eines Plans an illegalen Aktivitäten beteiligt war. Das bedeutet, dass der Verwaltungsrat den Entschluss treffen kann, noch nicht ausgezahlte oder noch nicht zugeteilte erfolgsabhängige Vergütungen (Malus) nicht auszahlen oder bereits ausgezahlte erfolgsabhängige Vergütungen zurückzufordern (Clawback).

Leistungsindikatoren

TSR

- Die Erfüllung dieser Leistungsvorgabe wird an der Entwicklung der Aktionärsrendite (Total Shareholder Return – TSR) von ABB im Vergleich zu einer festgelegten Vergleichsgruppe gemessen.
- Der Vergütungsausschuss überprüft jährlich die Mitglieder der Vergleichsgruppe sowie den entsprechenden Schwellenwert (null), Zielwert (100 Prozent) und Maximalwert (200 Prozent).
- Der TSR wird für den Referenzzeitraum berechnet, der im Jahr der bedingten Zuteilung beginnt und drei Jahre später endet. Die Bewertung wird von einer unabhängigen Drittpartei vorgenommen.

EPS

- Die Erfüllung dieser Leistungsvorgabe wird am durchschnittlichen Ergebnis je Aktie (EPS) von ABB in einem Zeitraum von drei Jahren gemessen.
- Das durchschnittliche EPS wird berechnet, indem das EPS in den drei jeweiligen Jahren herangezogen und durch drei dividiert wird.
- Das EPS wird definiert als den Aktionären von ABB zurechenbares Ergebnis je Aktie, das anhand des Konzerngewinns aus laufender Geschäftstätigkeit nach Steuern berechnet wird, es sei denn, der Verwaltungsrat beschliesst, die Berechnung anhand

des Konzerngewinns in einem bestimmten Jahr vorzunehmen.

- Der Vergütungsausschuss überprüft jährlich den entsprechenden Schwellenwert (null), Zielwert (100 Prozent) und Maximalwert (200 Prozent).
- Leistungsziele basieren auf einer Outside-in-Betrachtung unter Berücksichtigung von Wachstumserwartungen, Risikoprofilen und der Höhe der branchenüblichen Investitionen und Profitabilität.
- Beim Outside-in-Ansatz, der von externen Beratern durchgeführt wird, besteht die Annahme darin, dass Investoren eine risikobereinigte Rendite erwarten, die auf dem Marktwert (und nicht auf dem Buchwert) basiert. Dann werden die erwarteten Renditen über eine Dreijahresperiode in EPS-Ziele übertragen.

Vermögensrisiko (Total Wealth at Risk)

Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie

- Die Interessen der Mitglieder der Konzernleitung mit den Interessen der Aktionäre in Einklang bringen, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu gewährleisten.
- Das Vermögensrisiko kann grundsätzlich in zwei Komponenten eingeteilt werden – in den persönlichen Aktienbestand und in nicht freigegebene Aktien aus den Aktienzuteilungen des Unternehmens, z. B. LTIPs.

Aktienbesitz-Programm

- Die Mitglieder der Konzernleitung müssen alle Aktien, die im Rahmen der LTIP-Programme und anderer aktienbasierter Vergütungspläne des Unternehmens freigegeben wurden, halten, bis das Mitglied seine Anforderung hinsichtlich des Aktienbestands erfüllt hat.
- Die Anforderung hinsichtlich des Aktienbestands entspricht einem Vielfachen seines jährlichen Grundgehalts abzüglich Steuern (siehe Abbildung 12).
- Diese Anforderungen an den Aktienbestand liegen deutlich über der gängigen Marktpraxis und begründen für jedes Mitglied der Konzernleitung ein Vermögensrisiko, das im Einklang mit den Interessen der Aktionäre steht.

Abbildung 12: Anforderungen an den Aktienbestand

Vorsitzender der Konzernleitung	Das 5-Fache des jährlichen Grundgehalts, nach Steuern
Andere Mitglieder der Konzernleitung	Das 4-Fache des jährlichen Grundgehalts, nach Steuern

- Bei der Berechnung des Aktienbesitzes werden lediglich Aktien berücksichtigt, die von einem Mitglied der Konzernleitung oder dessen Ehepartner erworben wurden. Freigegebene oder noch nicht freigegebene Aktienbezugsrechte sind ausgeschlossen.

- Der Status des Aktienbestands der Konzernleitung wird vom Vergütungsausschuss jährlich geprüft. Ebenso überprüft er jährlich den erforderlichen Anteilsbesitz auf der Grundlage der Gehalts- und der voraussichtlichen Kursentwicklung.
- Zwei Drittel der Mitglieder der Konzernleitung haben die Anforderungen an den Aktienbestand erfüllt und übertroffen. Weitere Informationen finden Sie in den Abbildungen 28 und 29.

Kündigungsfristen, Abfindungsbestimmungen und Wettbewerbsverbotsklauseln

Operativ

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sehen Kündigungsfristen von zwölf Monaten vor. Während dieser Zeit haben die Mitglieder Anspruch auf eine Vergütung, die das Grundgehalt, Zusatzleistungen und die kurzfristige variable Vergütung umfasst. Im Einklang mit dem Schweizer Recht und den Statuten von ABB sind in Verträgen mit den Mitgliedern der Konzernleitung keine Abfindungszahlungen vorgesehen.

Mit dem CEO und den Mitgliedern der Konzernleitung wurden für einen Zeitraum von zwölf Monaten nach ihrem Beschäftigungsende Vereinbarungen über einen Wettbewerbsverzicht abgeschlossen. Die Vergütung für solche Vereinbarungen darf im Eintrittsfall die Höhe der letzten jährlichen Gesamtvergütung des Mitglieds der Konzernleitung nicht übersteigen.

Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2018

Abbildung 13: Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung (in Millionen CHF)

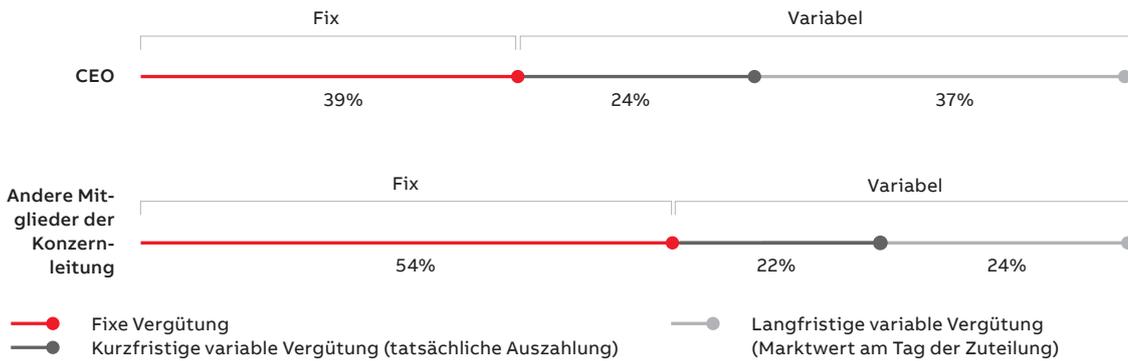
	2018	2017
Grundgehalt	9,9	10,0
Vorsorgeleistungen	4,7	4,7
Andere Zusatzleistungen	5,5	5,1
Gesamte fixe Vergütung	20,1	19,8
Kurzfristige variable Vergütung	9,1	10,4
Langfristige variable Vergütung	10,6	13,8
Ersatz-Aktienzuteilung	0,0	2,6
Gesamte variable Vergütung	19,7	26,8
Gesamtvergütung	39,8	46,6

Die nach Person und Komponente aufgegliederten Gesamtvergütungen werden in Abbildung 24 und Abbildung 25 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“ dargelegt.

Gesamtausrichtung der Vergütungsstruktur

Das Verhältnis zwischen den festen und den variablen Vergütungsbestandteilen hängt in jedem Jahr von der erbrachten Leistung des Unternehmens und der betreffenden Personen im Hinblick auf zuvor festgelegte Leistungsziele ab.

Abbildung 14: Verhältnis der festen und variablen Vergütungskomponenten der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2018



2018 machten, wie in Abbildung 14 zu sehen, die variablen Vergütungsbestandteile 61 Prozent der Gesamtvergütung des Vorsitzenden der Konzernleitung aus (Vorjahr: 65 Prozent), bei den anderen Mitgliedern der Konzernleitung im Durchschnitt 46 Prozent (Vorjahr: 55 Prozent). Hier zeigt sich erneut, dass der Schwerpunkt konsequent auf die leistungsbezogene Vergütung gelegt wird.

Gesamtvergütung im Jahr 2018 ist hauptsächlich auf den geringeren Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung des LTIP 2018, das geringere Level zur Erreichung der kurzfristigen Anreize und die entfallene einmalige Zuteilung von Ersatzaktien an den CFO im Jahr 2017 zurückzuführen. Damit wurde dieser für entgangene Gewinne bei seinem vorherigen Arbeitgeber entschädigt.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten 2018 eine Gesamtvergütung in Höhe von 39,8 Millionen CHF, verglichen mit 46,6 Millionen CHF im Jahr 2017 (siehe Abbildungen 23 und 24). Die geringere

An der Generalversammlung 2017 genehmigten die Aktionäre für die Konzernleitung eine maximale Gesamtvergütung in Höhe von 52,0 Millionen CHF für das Jahr 2018. Die Vergütung für die

Abbildung 15: Vergütungskomponenten in den verschiedenen Szenarios



(1) Es ist zu beachten, dass die Zuteilung an Bedingungen geknüpft ist. Bei Freigabe kann die Auszahlung zwischen 0 und 200% variieren, abhängig davon, wie die Leistungskriterien des LTIP erfüllt werden.

Konzernleitung in diesem Zeitraum belief sich auf 39,8 Millionen CHF und steht im Einklang mit dem genehmigten Betrag.

Grundgehalt

Im Jahr 2018 wurden keine Änderungen an der festen Vergütung von Mitgliedern der Konzernleitung vorgenommen.

Kurzfristige variable Vergütung 2018

Im Jahr 2018 hat ABB erneut einen starken Umsatz erzielt. Die Umsätze (mit einer Gewichtung von 25 Prozent) standen weitgehend im Einklang mit der anspruchsvollen Zielvorgabe des Verwaltungsrats. Die grössten Beiträge lieferten die Divisionen Robotik und Antriebe und Industrieautomation. Die Zuteilung für diesen Parameter belief sich auf 99,3 Prozent des Zielwerts.

Der operative Cashflow mit einer Gewichtung von 30 Prozent lag unter der festgelegten Zielvorgabe. Die Auszahlungsquote für diesen Parameter lag bei 56,6 Prozent.

Der Konzern erzielte auf betrieblicher Ebene erneut enorme Kosteneinsparungen, die weit über der Zielvorgabe lagen. Der mit 10 Prozent gewichtete Parameter Kosteneinsparungen erreichte eine maximale Zuteilungshöhe von 150 Prozent.

Dagegen blieben sowohl die operative EBITA-Marge mit 15 Prozent Gewichtung als auch der operative Konzerngewinn mit einer Gewichtung von 20 Prozent hinter der Zielvorgabe der beiden Kennzahlen zurück. Die Auszahlungsquote der operativen EBITA-Marge lag bei 81,1 Prozent und die des operativen Konzerngewinns lag bei 82,6 Prozent.

Insgesamt hatte die Erfüllung dieser Leistungsindikatoren zur Folge, dass die Konzern-Scorecard für 2018 ein Leistungsniveau von 85,5 Prozent (2017: 91,1 Prozent) aufwies.

Auf Ebene der individuellen und teambasierten Leistungsziele der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung repräsentieren die erreichten Leistungsniveaus zwischen 35 Prozent und 112 Prozent die finanziellen Ergebnisse ihrer jeweiligen Zuständigkeitsbereiche und ihre Performance bei der Erfüllung spezifischer strategischer Ziele sowie die Leistung von Führungskräften.

Bei den kurzfristigen Anreizen lag die durchschnittliche Auszahlungsquote der gesamten Konzernleitung bei 85,1 Prozent des Zielwerts, wobei die Leistungsspanne zwischen 52,3 Prozent (niedrigstes Leistungsniveau) und 102,4 Prozent (höchstes Leistungsniveau) der Zielvorgabe lag (siehe Abbildung 16). Bei einigen Führungskräften war dies

auf die wesentlichen Mängel im Kontrollsystem zurückzuführen, wie auf Seite 133 in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts dargelegt.

Abbildung 16: Übersichtstabelle der kurzfristigen Anreize im Rahmen der variablen Vergütung im Jahr 2018

	2018 (in % des Ziels)	2017 (in % des Ziels)
Konzernziele	85,5%	91,9%
Individuelle Ziele		
Konzernleitung (Auszahlungsspanne)	35,0–112,0%	74,9–122,4%
Allg. Durchschnitt:	87,6%	99,5%
Gesamtauszahlung		
Konzernleitung (Auszahlungsspanne)	52,3–102,4%	80,9–107,2%
Allg. Durchschnitt	85,1%	95,4%

Langfristige variable Vergütung 2018

Der geschätzte Wert der aktienbasierten Zuteilungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des LTIP im Jahr 2018 lag bei 10,6 Mio. CHF verglichen mit 13,8 Mio. CHF im Jahr 2017.

Der LTIP 2018 besteht aus zwei gleich gewichteten Leistungsfaktoren: dem durchschnittlichen EPS über drei Jahre und der relativen Aktionärsrendite (Total Shareholder Return – TSR). Diese Faktoren stehen vollständig im Einklang mit unserer Strategie, deren Schwerpunkt auf dem Gewinn je Aktie und attraktiven Aktionärsrenditen liegt, jeweils sowohl auf absoluter als auch auf relativer Basis.

Folgende Unternehmen wurden vom Verwaltungsrat als Massstab genehmigt, anhand dessen die Entwicklung der relativen Aktionärsrendite im Rahmen des LTIP 2018 ermittelt wird: 3M, Danaher, Eaton, Emerson Electric, Honeywell Intl., United Technologies, General Electric, Rockwell, Rolls-Royce, Schneider Electric, Siemens, Thyssen-Krupp, Legrand, Yokogawa und Mitsubishi Electric. Diese Unternehmen wurden ausgewählt, um eine angemessene und äusserst anspruchsvolle Vergleichsgruppe zu bilden, und hatten entsprechenden Einfluss auf die Festlegung des Zahlungspunkts (siehe Abbildung 17).

In Abbildung 17 werden die Auszahlungskurven des LTIP 2018 dargestellt.

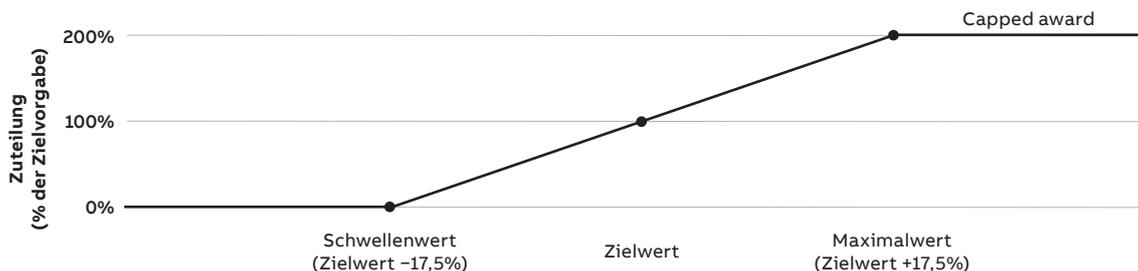
LTIP-Auszahlung 2015

Der LTIP 2015 setzte sich aus zwei Kennzahlen zusammen: P1 (Konzerngewinn) und P2 (kumulatives, gewichtetes EPS). Damit wurde die Leistungsorientierung des LTIP weiter gestärkt.

Die Komponente für den Konzerngewinn war mit 100 Prozent vollständig freigegeben. Die Komponente für das kumulative, gewichtete EPS wurde zu 61 Prozent freigegeben (im Vorjahr: 37 Prozent), wobei der potenzielle Höchstwert bei 200 Prozent lag.

Abbildung 17: Ziele des LTIP 2018

Entwicklung der EPS-basierten Zuteilung für den LTIP 2018



Schwellenwert: keine Zuteilung; Schwellenwert: Zuteilung von 100%; Maximalwert: Zuteilung auf 200% begrenzt.

Lineare Auszahlung zwischen den Schwellenwerten.

Da es sich beim tatsächlichen EPS-Ziel um geschäftskritische Informationen handelt, wird dieser Wert nicht veröffentlicht.

Entwicklung der TSR-basierten Zuteilung für den LTIP 2018



Schwellenwert: TSR-Performance im niedrigeren Quartil (0%–25%): keine Zuteilung

Schwellenwert: TSR-Performance im Marktmitel: Zuteilung von 100%.

Maximalwert: TSR-Performance im oberen Quartil (75%–100%): Zuteilung von 200%.

Lineare Auszahlung zwischen den Schwellenwerten.

LTIP – Höhe der Freigaben in den vergangenen Jahren

In der nachfolgenden Tabelle werden die tatsächlichen Freigaben für die vorhergehenden vier Jahre dargestellt (in Prozent).

Abbildung 18: LTIP – tatsächliche Freigaben in den vergangenen Jahren (in Prozent)⁽¹⁾

	Jahr der Zuteilung			
	2012	2013	2014	2015
Freigabe in % der Zielzuteilung (Auszahlungsziel)	80,4%	77,2%	74,8%	80,5%
Freigabe in % der max. Zielzuteilung (max. Auszahlungsziel)	57,4%	55,1%	53,4%	53,7%

(1) Durchschnitt der Komponenten P1 (z. B. Konzerngewinn) und P2 (EPS).

Aktienbestand der Mitglieder der Konzernleitung

Per 31. Dezember 2018 besaßen die Mitglieder der Konzernleitung insgesamt weniger als 1 Prozent der gesamten ausstehenden ABB-Aktien.

Per 31. Dezember 2018 hielten Mitglieder der Konzernleitung ABB-Aktien und das bedingte Recht auf Bezug von ABB-Aktien wie in Abbildung 28 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“ dargelegt. Ihren Aktienbesitz zum 31. Dezember 2017 zeigt Abbildung 29 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“.

Die Mitglieder der Konzernleitung können nicht am MIP teilnehmen. Von Mitgliedern der Konzernleitung im Rahmen des MIP gehaltene Instrumente wurden ihnen im Rahmen der Vergütung für frühere Positionen bei ABB zugeteilt. Eine detailliertere Beschreibung des MIP finden Sie in Anmerkung 18 „Share-based payment arrangements“ zur konsolidierten Jahresrechnung von ABB im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts („Financial review of ABB Group“).

Über den in den Abbildungen 28 und 29 aufgeführten Aktienbestand hinaus war kein Mitglied der Konzernleitung und keine einem Mitglied der Konzernleitung nahestehende Person am 31. Dezember 2018 und am 31. Dezember 2017 im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien.

Sonstige Vergütungen

Die Mitglieder der Konzernleitung können am Mitarbeitenden-Aktienbeteiligungsplan (Employee Share Acquisition Plan, ESAP) teilnehmen, einem Aktienerwerbsplan, der den Mitarbeitenden weltweit zur Teilnahme offensteht. Sechs Mitglieder der Konzernleitung nahmen an der fünfzehnten jährlichen Lancierung des Plans im Jahr 2018 teil. Mitglieder der Konzernleitung, die an dieser Lancierung teilgenommen haben, können maximal 490 ABB-Aktien zu einem Preis von CHF 20.38 je Aktie erwerben (d. h. zum Marktkurs bei Beginn dieser Lancierung).

Eine detailliertere Beschreibung des ESAP finden Sie in Anmerkung 18 „Share-based payment arrangements“ zur konsolidierten Jahresrechnung von ABB im Finanzteil der englischen Ausgabe des Geschäftsberichts („Financial review of ABB Group“).

Ausser den hier offengelegten Beträgen hat kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung im Jahr 2018 zusätzliche Honorare oder Vergütungen für Dienstleistungen, die für ABB erbracht wurden, erhalten. Mit Ausnahme der Angaben unter dem Abschnitt „Verwaltungsrat – Geschäftsbeziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern ihrer Konzernleitung“ Corporate-Governance-Bericht hat keine einem Mitglied der Konzernleitung nahestehende Person 2018 zusätzliche Honorare oder Vergütungen für Dienstleistungen erhalten, die für ABB erbracht wurden.

Vergütung ehemaliger Mitglieder der Konzernleitung

Einige ehemalige Mitglieder der Konzernleitung erhielten im Jahr 2018 eine vertraglich festgelegte Vergütung für den Zeitraum nach dem Ausscheiden aus der Konzernleitung (siehe Abbildung 24, Fussnote 5).

Votum zur Vergütung an der Generalversammlung 2019

Wie in Abbildung 19 dargestellt, bezieht sich der Vorschlag, der den Aktionären an der Generalversammlung 2019 vom Verwaltungsrat unterbreitet wird, auf die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats in der Amtsperiode 2019–2020 und auf die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung im Kalenderjahr 2020. Zudem wird es eine unverbindliche Abstimmung über den Vergütungsbericht 2018 geben.

Bei der Festlegung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung, die den Aktionären zur Genehmigung vorgelegt wird, berücksichtigt der Verwaltungsrat die in Abbildung 20 aufgeführten Kriterien. Da einige der Vergütungskomponenten variabel sind, wird die Höhe der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung, die den Aktionären zur Genehmigung vorgelegt wird, fast immer höher sein als die tatsächliche Auszahlung, da sie den potenziellen Maximalwert der einzelnen Vergütungskomponenten abdecken muss.

Abbildung 19: Die Aktionäre können an der Generalversammlung 2019 in drei separaten Abstimmungen ihr Votum zur Vergütung abgeben

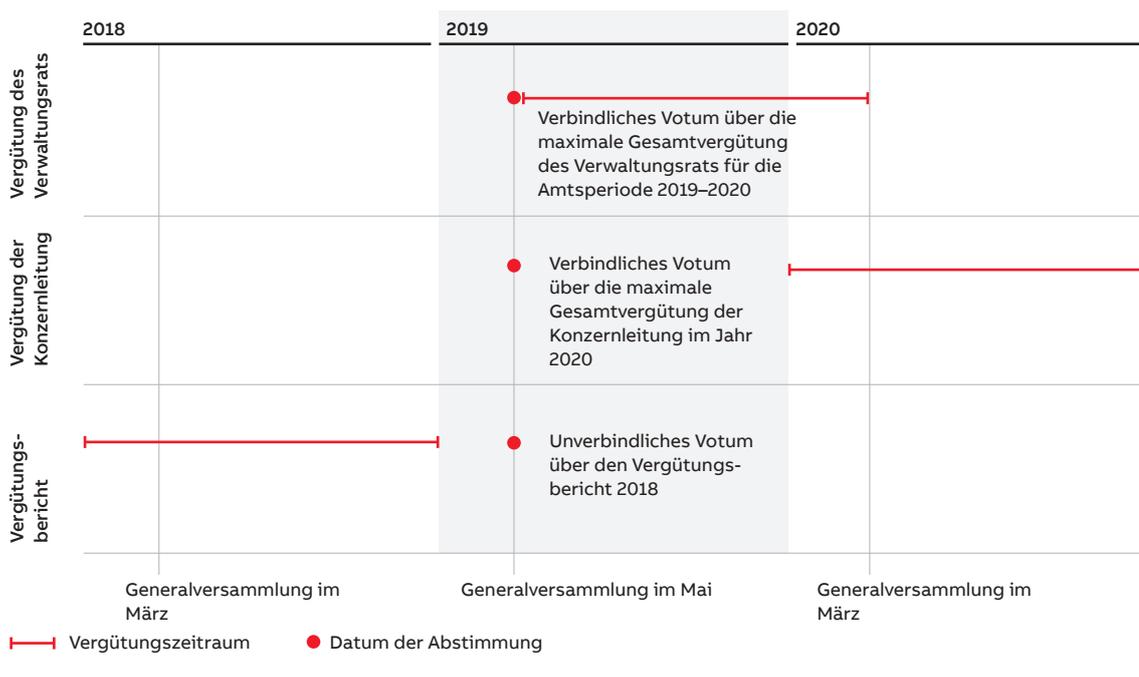
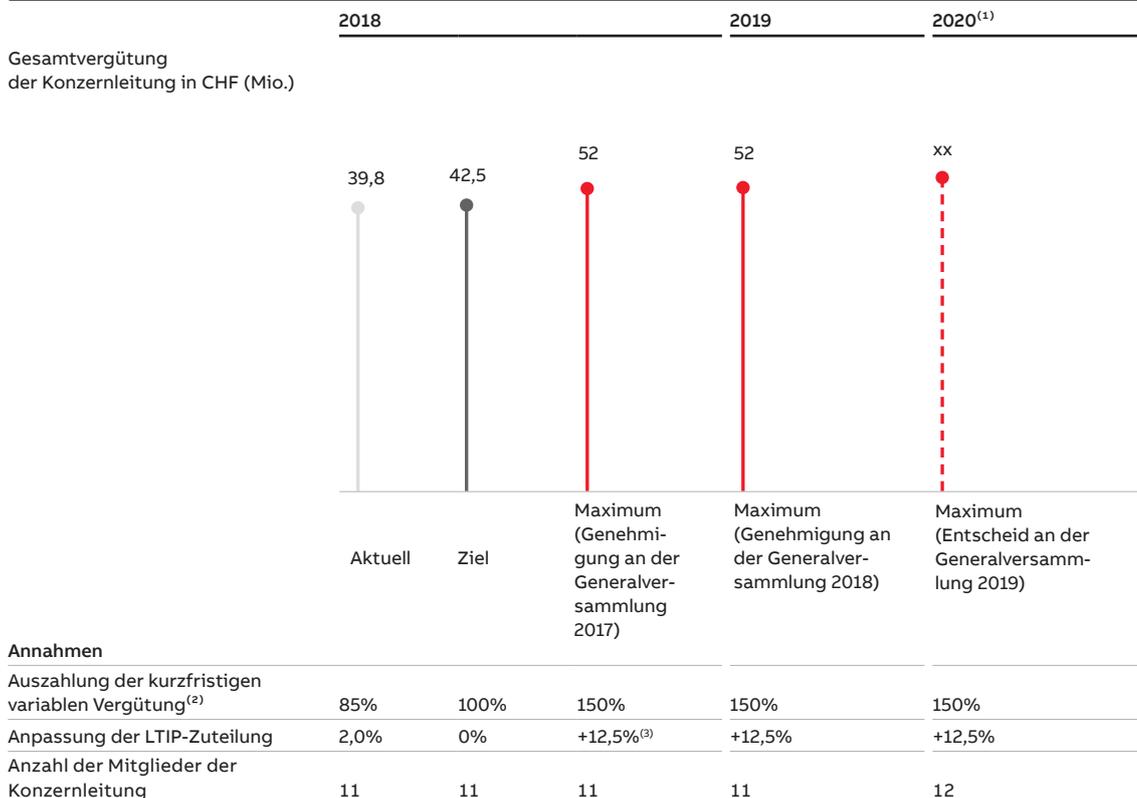


Abbildung 20: Überlegungen, die bei der Berechnung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung zugrunde gelegt wurden



(1) Zahlen werden in der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegeben.

(2) Eine detaillierte Beschreibung finden Sie in Abschnitt „Vergütung der Konzernleitung“ (S. 65).

(3) Die auf das gesamte LTIP angewendeten 12,5% entsprechen den 25%, die im LTIP 2017 auf die P1-Komponente angewendet wurden.

Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz

Abbildung 21: Vergütung des Verwaltungsrats in den Jahren 2018 und 2017

Name	Auszahlung 2018					Auszahlung 2017				
	November Amtsperiode 2018–2019		Mai Amtsperiode 2017–2018			November Amtsperiode 2017–2018		Mai Amtsperiode 2016–2017		
	Barauszahlung ⁽¹⁾ Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾		Barauszahlung ⁽¹⁾ Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾		Gesamt- schädigung 2018 ⁽³⁾	Barauszahlung ⁽¹⁾ Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾		Barauszahlung ⁽¹⁾ Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾		Gesamt- entschädigung 2017 ⁽³⁾
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	
Peter Voser, Chairman ⁽⁴⁾	—	24 777	—	25 133	1 200 000	—	24 427	—	24 602	1 200 000
Jacob Wallenberg ⁽⁵⁾	112 500	3 737	112 500	3 789	450 000	112 500	3 684	112 500	3 709	450 000
Matti Alahuhta ⁽⁶⁾	80 000	2 657	80 000	2 694	320 000	80 000	2 619	80 000	2 637	320 000
Gunnar Brock ⁽⁷⁾	82 500	2 740	—	—	165 000	—	—	—	—	—
David Constable ⁽⁸⁾	87 500	2 906	87 500	2 947	350 000	87 500	2 865	80 000	2 637	335 000
Frederico Curado ⁽⁹⁾	80 000	2 457	80 000	2 495	320 000	80 000	2 423	80 000	2 443	320 000
Robyn Denholm ⁽¹⁰⁾	—	—	—	—	—	—	—	82 500	2 397	165 000
Lars Förberg ⁽¹¹⁾	—	6 590	—	6 690	320 000	—	6 494	—	—	160 000
Louis R. Hughes ⁽¹²⁾	—	—	100 000	3 099	200 000	100 000	3 274	100 000	3 297	400 000
Jennifer Xin-Zhe Li ⁽¹³⁾	80 000	2 454	—	—	160 000	—	—	—	—	—
Geraldine Matchett ⁽¹⁴⁾	82 500	3 380	—	—	165 000	—	—	—	—	—
David Meline ⁽¹⁵⁾	100 000	3 321	82 500	2 779	365 000	82 500	2 701	82 500	2 720	330 000
Satish Pai ⁽¹⁶⁾	82 500	2 535	82 500	2 574	330 000	82 500	2 499	82 500	2 519	330 000
Michel de Rosen ⁽¹⁷⁾	—	—	—	—	—	—	—	87 500	2 642	175 000
Ying Yeh ⁽¹⁸⁾	—	—	80 000	2 281	160 000	80 000	2 462	80 000	2 475	320 000
Total	787 500	57 554	705 000	54 481	4 505 000	705 000	53 448	867 500	52 078	4 505 000

(1) Bruttobeträge, d. h. vor Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuer usw.

(2) Die Anzahl Aktien je Verwaltungsratsmitglied wird auf der Grundlage der fälligen Nettoentschädigung nach Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuern usw. berechnet.

(3) Über die in der obigen Tabelle genannten Entschädigungen für Verwaltungsratsmitglieder hinaus zahlte das Unternehmen in den Jahren 2017 und 2018 CHF 347 691 und CHF 288 408 an Arbeitnehmer-Sozialabgaben.

(4) Vorsitzender des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Governance- und Ernennungsausschusses für die Amtsperioden 2016–2017, 2017–2018 und 2018–2019; erhält 100 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(5) Vizevorsitzender des Verwaltungsrats von ABB Ltd und Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses für die Amtsperioden 2016–2017, 2017–2018 und 2018–2019; erhält 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(6) Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses für die Amtsperioden 2016–2017, 2017–2018 und 2018–2019; erhält 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(7) An der Generalversammlung 2018 von ABB Ltd als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt; Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperiode 2018–2019; erhält 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(8) Vorsitzender des Vergütungsausschusses für die Amtsperioden 2017–2018 und 2018–2019; Mitglied des Vergütungsausschusses für die Amtsperioden 2016–2017 und 2017–2018; erhält 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(9) Mitglied des Vergütungsausschusses für die Amtsperioden 2016–2017, 2017–2018 und 2018–2019; erhält 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(10) Stand an der Generalversammlung 2017 von ABB Ltd nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung; Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperiode 2016–2017; erhielt 50 Prozent ihrer Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(11) Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses für die Amtsperioden 2017–2018 und 2018–2019; erhält 100 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(12) Stand an der Generalversammlung 2018 von ABB Ltd nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung; Vorsitzender des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperioden 2016–2017 und 2017–2018; erhielt 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(13) An der Generalversammlung 2018 von ABB Ltd als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt; Mitglied des Vergütungsausschusses für die Amtsperiode 2018–2019; erhält 50 Prozent ihrer Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(14) An der Generalversammlung 2018 von ABB Ltd als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt; Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperiode 2018–2019; erhält 50 Prozent ihrer Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(15) Vorsitzender des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperiode 2018–2019; Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperioden 2016–2017 und 2017–2018; erhält 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(16) Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperioden 2016–2017, 2017–2018 und 2018–2019; erhält 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(17) Stand an der Generalversammlung 2017 von ABB Ltd nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung; Vorsitzender des Vergütungsausschusses für die Amtsperiode 2016–2017; erhielt 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(18) Stand an der Generalversammlung 2018 von ABB Ltd nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung; Mitglied des Vergütungsausschusses für die Amtsperioden 2016–2017 und 2017–2018; erhielt 50 Prozent ihrer Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

Abbildung 22: Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperioden 2018–2019 und 2017–2018

Name	Funktionen	Amts- periode 2018–2019	Amts- periode 2017–2018
		CHF	CHF
Peter Voser	Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender des GNC	1 200 000	1 200 000
Jacob Wallenberg	Vizepräsident des Verwaltungsrats und GNC-Mitglied	450 000	450 000
Matti Alahuhta	Mitglied des GNC	320 000	320 000
Gunnar Brock ⁽¹⁾	Mitglied des FACC	330 000	—
David Constable	Vorsitzender des CC	350 000	350 000
Frederico Curado	Mitglied des CC	320 000	320 000
Lars Förberg	Mitglied des GNC	320 000	320 000
Louis R. Hughes	Vorsitzender des FACC-Ausschusses (bis 29. März 2018, stand für Wiederwahl nicht zur Verfügung)	—	400 000
Jennifer Xin-Zhe Li ⁽¹⁾	Mitglied des CC	320 000	—
Geraldine Matchett ⁽¹⁾	Mitglied des FACC	330 000	—
David Meline	Vorsitzender des FACC-Ausschusses (seit April 2018), Mitglied des FACC	400 000	330 000
Satish Pai	Mitglied des FACC	330 000	330 000
Ying Yeh	Mitglied des CC (bis 29. März 2018, stand für Wiederwahl nicht zur Verfügung)	—	320 000
Total		4 670 000	4 340 000

(1) Trat dem Verwaltungsrat an der Generalversammlung 2018 bei.

Abkürzungen:

CC: Vergütungsausschuss,

FACC: Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss,

GNC: Governance- und Ernennungsausschuss.

Abbildung 23: ABB-Aktien-Besitz im Verwaltungsrat

Name	Gesamtanzahl Aktien in Besitz	
	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017
Peter Voser ⁽¹⁾	201 076	151 166
Jacob Wallenberg	217 109	209 583
Matti Alahuhta	41 872	36 521
Gunnar Brock	4 740	—
David Constable	20 650	14 797
Frederico Curado	12 391	7 439
Lars Förberg	19 774	6 494
Louis R. Hughes	—	35 716
Jennifer Xin-Zhe Li	2 454	—
Geraldine Matchett	3 380	—
David Meline ⁽²⁾	17 542	11 442
Satish Pai	12 998	7 889
Ying Yeh	—	35 455
Total	553 986	516 502

(1) Beinhaltet 2 000 Aktien im Besitz der Ehefrau.

(2) Beinhaltet 3 150 Aktien im Besitz der Ehefrau.

Abbildung 24: Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2018

Name	Barentschädigung					Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter dem LTIP in 2018 ⁽⁴⁾	Total (inkl. bedingte aktienbasierte Zuteilungen) in 2018 ⁽⁵⁾
	Grundgehalt	Kurzfristige variable Vergütung ⁽¹⁾	Vorsorgeleistungen	Andere Zusatzleistungen ⁽²⁾	Total Barentschädigungen 2018 ⁽³⁾		
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF		
Ulrich Spiesshofer	1 685 010	2 082 660	631 775	989 918	5 389 363	3 153 750	8 543 113
Timo Ihamuotila	920 012	810 520	487 435	502 703	2 720 670	819 965	3 540 635
Jean-Christophe Deslarzes	940 007	908 980	506 036	718 111	3 073 134	1 005 365	4 078 499
Diane de Saint Victor	1 000 001	1 024 000	295 325	266 153	2 585 479	891 283	3 476 762
Frank Duggan ⁽⁶⁾	697 573	643 163	354 222	569 854	2 264 812	699 649	2 964 461
Greg Scheu ⁽⁷⁾	806 634	713 065	291 077	118 426	1 929 202	559 393	2 488 595
Chunyuan Gu ⁽⁸⁾	715 357	688 888	263 125	499 338	2 166 708	748 669	2 915 377
Sami Atiya	720 008	576 720	441 235	427 729	2 165 692	513 368	2 679 060
Tarak Mehta	860 004	540 940	472 097	566 773	2 439 814	766 494	3 206 308
Claudio Facchin	810 006	423 630	462 386	463 666	2 159 688	577 548	2 737 236
Peter Terwiesch	770 006	726 110	446 435	377 080	2 319 631	823 534	3 143 165
Total Mitglieder der Konzernleitung	9 924 618	9 138 676	4 651 148	5 499 751	29 214 193	10 559 018	39 773 211

- (1) Zeigt die Rechnungsabgrenzungsposten in Bezug auf die kurzfristige variable Vergütung im Jahr 2018 für alle Mitglieder der Konzernleitung, die im Jahr 2019 nach Veröffentlichung des Finanzergebnisses ausbezahlt wird. Die kurzfristige variable Vergütung ist an die Ziele gebunden, die in der Scorecard jedes einzelnen Mitglieds der Konzernleitung festgelegt sind. Werden alle Ziele erreicht, entspricht die kurzfristige variable Vergütung des Vorsitzenden der Konzernleitung 150 Prozent seines Grundgehalts, bei allen übrigen Mitgliedern der Konzernleitung 100 Prozent ihres jeweiligen Grundgehalts.
- (2) Andere Zusatzleistungen umfassen ggf. Sozialversicherungsabgaben, Krankenkassenbeiträge, Zahlungen für die Ausbildung der Kinder, Reisekosten, Steuerberatung und gewisse andere Positionen.
- (3) Periodengerecht abgegrenzt.
- (4) Am Datum der Freigabe, d. h. dem 6. April 2021, kann der Wert der unter dem LTIP gewährten aktienbasierten Zuteilungen von den obigen Zahlen aufgrund der Kursentwicklung und der Erfüllung der Leistungsfaktoren abweichen. Der geschätzte Betrag der aktienbasierten Zuteilungen basiert auf der Monte-Carlo-Simulation sowie dem Marktpreis der ABB-Aktien am Datum der Zuteilung, bereinigt um den EPS-Faktor der zu erwartenden entgangenen Dividenden während der Halteperiode.
- (5) Im Namen früherer Mitglieder der Konzernleitung wurden 2018 Zahlungen in Höhe von insgesamt CHF 23 558 vorgenommen.
- (6) Frank Duggan erhielt 20 Prozent seines Grundgehalts in Dirhams der Arabischen Emirate (AED) und 80 Prozent in EUR. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung erwarb das Unternehmen EUR mit AED. Sämtliche Zahlungen in AED wurden mit einem Verhältnis von CHF 0.2678411 je AED in Schweizer Franken umgerechnet.
- (7) Greg Scheu erhält 100 Prozent seines Grundgehalts in US-Dollar (USD). Sämtliche Zahlungen in USD wurden mit einem Verhältnis von CHF 0.9837 je USD in Schweizer Franken umgerechnet.
- (8) Chunyuan Gu erhielt 100 Prozent seines Grundgehalts in CNY. Sämtliche Zahlungen in CNY wurden mit einem Verhältnis von CHF 0.1430712 je CNY in Schweizer Franken umgerechnet.

Abbildung 25: Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2017

Name	Barentschädigung					Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter dem LTIP in 2017 ⁽⁴⁾	Schätzwert der zuge teilten Ersatzaktien ⁽⁵⁾	Total (inkl. bedingte aktienbasierte Zuteilungen) 2017 ⁽⁶⁾
	Grundgehalt	Kurzfristige variable Vergütung ⁽¹⁾	Vorsorgeleistungen	Andere Zusatzleistungen ⁽²⁾	Total Barentschädigungen 2017 ⁽³⁾			
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Ulrich Spiesshofer	1 679 176	2 413 763	626 074	916 140	5 635 153	3 671 675	—	9 306 828
Timo Ihamuotila (EC-Mitglied seit 1. April 2017) ⁽⁵⁾	690 009	655 278	362 201	473 848	2 181 336	998 965	2 553 435	5 733 736
Jean-Christophe Deslarzes ⁽⁷⁾	936 674	1 007 680	500 652	500 493	2 945 499	1 103 374	—	4 048 873
Diane de Saint Victor	1 000 001	1 005 000	295 325	279 321	2 579 647	979 231	—	3 558 878
Frank Duggan ⁽⁸⁾	664 042	651 425	348 494	433 783	2 097 744	852 386	—	2 950 130
Greg Scheu ⁽⁹⁾	801 386	648 322	265 877	94 270	1 809 855	800 177	—	2 610 032
Chunyu an Gu (EC-Mitglied seit 1. Juli 2017) ⁽¹⁰⁾	374 893	385 765	131 563	203 488	1 095 709	743 963	—	1 839 672
Sami Atiya ⁽⁷⁾	716 673	686 160	435 786	416 816	2 255 435	845 147	—	3 100 582
Tarak Mehta	860 004	823 880	467 597	578 054	2 729 535	842 145	—	3 571 680
Claudio Facchin	805 006	680 400	456 410	474 153	2 415 969	950 768	—	3 366 737
Peter Terwiesch ⁽⁷⁾	764 173	714 560	440 272	337 623	2 256 628	903 833	—	3 160 461
Eric Elzvik (EC-Mitglied bis 31. März 2017) ⁽⁶⁾	212 502	212 500	69 847	26 789	521 638	—	—	521 638
Bernhard Jucker (EC-Mitglied bis 30. Juni 2017)	520 006	525 000	277 663	399 154	1 721 823	1 140 137	—	2 861 960
Total Mitglieder der Konzernleitung	10 024 545	10 409 733	4 677 761	5 133 932	30 245 971	13 831 801	2 553 435	46 631 207

- (1) Zeigt die Rechnungsabgrenzungsposten in Bezug auf die kurzfristige variable Vergütung im Jahr 2017 für alle Mitglieder der Konzernleitung, die im Jahr 2018 nach Veröffentlichung des Finanzergebnisses ausbezahlt wird. Die kurzfristige variable Vergütung ist an die Ziele gebunden, die in der Scorecard jedes einzelnen Mitglieds der Konzernleitung festgelegt sind. Werden alle Ziele erreicht, entspricht die kurzfristige variable Vergütung des Vorsitzenden der Konzernleitung 150 Prozent seines Grundgehalts, bei allen übrigen Mitgliedern der Konzernleitung 100 Prozent ihres jeweiligen Grundgehalts. Bernhard Jucker und Eric Elzvik erhielten unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen vertraglichen Verpflichtungen mit ABB eine anteilmässige Auszahlung ihrer kurzfristigen variablen Vergütung für ihre Dienstzeit als Mitglieder der Konzernleitung.
- (2) Andere Zusatzleistungen umfassen ggf. Sozialversicherungsabgaben, Krankenkassenbeiträge, Zahlungen für die Ausbildung der Kinder, Reisekosten, Steuerberatung und gewisse andere Positionen.
- (3) Periodengerecht abgegrenzt.
- (4) Am Datum der Freigabe, d. h. dem 13. Juni 2020, kann der Wert der unter dem LTIP gewährten aktienbasierten Zuteilungen von den obigen Zahlen aufgrund der Kursentwicklung und der Erfüllung der Leistungskennzahlen (Gewinn je Aktie) abweichen. Zusätzlich sieht der LTIP vor, dass die Teilnehmer zum Zeitpunkt der Freigabe bei dem Unternehmen beschäftigt sind. Die geschätzten Beträge wurden anhand des Marktpreises der ABB-Aktien am Datum der Zuteilung und anhand der Monte-Carlo-Simulation errechnet.
- (5) Timo Ihamuotila erhielt für entgangene Gewinne beim ehemaligen Arbeitgeber 119 200 zuge teilte Ersatzaktien, die am Tag der Zuteilung einem Marktwert in Höhe von CHF 2 553 435 entsprachen. Von der Gesamtzahl der Ersatzaktien werden 42 572 am 1. April 2019 und 76 628 am 1. April 2020 freigegeben.
- (6) Zusätzlich zur Gesamtvergütung der aktuellen Mitglieder der Konzernleitung erhielt Eric Elzvik CHF 1 389 860 aufgrund vertraglicher Verpflichtungen mit ABB für den Zeitraum von April bis Oktober 2017. Im Namen früherer Mitglieder der Konzernleitung wurden 2017 Zahlungen in Höhe von insgesamt CHF 113 273 für die Deckung von zusätzlichen Sozialversicherungsbeiträgen und steuerrechtliche Beratungen vorgenommen.
- (7) Die Erhöhung der Vorsorgeleistungen ist auf eine Überprüfung der Vorsorgeleistungen der Konzernleitung im Jahr 2015 zurückzuführen.
- (8) Frank Duggan erhielt 20 Prozent seines Grundgehalts in Dirhams der Arabischen Emirate (AED) und 80 Prozent in EUR. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung erwarb das Unternehmen EUR mit AED. Sämtliche Zahlungen in AED wurden mit einem Verhältnis von CHF 0.2660876 je AED in Schweizer Franken umgerechnet.
- (9) Greg Scheu erhält 100 Prozent seines Grundgehalts in US-Dollar (USD). Sämtliche Zahlungen in USD wurden mit einem Verhältnis von CHF 0.9773 je USD in Schweizer Franken umgerechnet.
- (10) Chunyu an Gu erhielt 100 Prozent seines Grundgehalts in CNY. Sämtliche Zahlungen in CNY wurden mit einem Verhältnis von CHF 0.149957 je CNY in Schweizer Franken umgerechnet.

Abbildung 26: LTIP-Zuteilungen im Jahr 2018

Name	Referenzanzahl von Aktien unter dem leistungsbezogenen Faktor EPS der 2018 lancierten Tranche des LTIP ⁽¹⁾		Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen – unter dem leistungsbezogenen Faktor EPS der 2018 lancierten Tranche des LTIP ^{(2), (3)}		Referenzanzahl von Aktien unter dem leistungsbezogenen Faktor TSR der 2018 lancierten Tranche des LTIP ⁽¹⁾		Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen – unter dem leistungsbezogenen Faktor TSR der 2018 lancierten Tranche des LTIP ^{(2), (3)}		Gesamtanzahl der Aktien, die unter der 2018 lancierten Tranche des LTIP zugeteilt wurden ^{(1), (2)}	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter der 2018 lancierten Tranche des LTIP ^{(2), (3)}
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF				
Ulrich Spiesshofer	71 572	1 646 443	71 572	1 507 307	143 144	3 153 750				
Timo Ihamuotila ⁽⁴⁾	18 608	428 059	18 609	391 906	37 217	819 965				
Jean-Christophe Deslarzes ⁽⁴⁾	22 816	524 860	22 816	480 505	45 632	1 005 365				
Diane de Saint Victor ⁽⁴⁾	20 227	465 302	20 227	425 981	40 454	891 283				
Frank Duggan ⁽⁴⁾	15 878	365 258	15 878	334 391	31 756	699 649				
Greg Scheu	12 695	292 036	12 695	267 357	25 390	559 393				
Chunyuan Gu	16 990	390 838	16 991	357 831	33 981	748 669				
Sami Atiya	11 650	267 997	11 651	245 371	23 301	513 368				
Tarak Mehta ⁽⁴⁾	17 395	400 155	17 395	366 339	34 790	766 494				
Claudio Facchin	13 107	301 514	13 107	276 034	26 214	577 548				
Peter Terwiesch ⁽⁴⁾	18 689	429 922	18 690	393 612	37 379	823 534				
Total Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2018	239 627	5 512 384	239 631	5 046 634	479 258	10 559 018				

(1) Freigabedatum ist der 6. April 2021.

(2) Die Referenzanzahl von Aktien unter den leistungsbezogenen Faktoren EPS und TSR werden anhand des Marktwerts der ABB-Aktie am Tag der Zuteilung sowie anhand der Monte-Carlo-Simulation bewertet.

(3) Der LTIP sieht vor, dass bei Zielerreichung 65 Prozent des Werts der freigegebenen Performance-Aktien (beide Leistungsfaktoren EPS und TSR) in Aktien und der Rest in bar ausgezahlt wird. Die Teilnehmer haben allerdings bei der Freigabe die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der freigegebenen Zuteilung in Aktien zu beziehen. Der Plan sieht eine maximale Auszahlung in Höhe von 200 Prozent der Anzahl der Referenzaktien vor, basierend auf der Erreichung der vordefinierten durchschnittlichen EPS- und relativen TSR-Ziele.

(4) Neben den oben ausgewiesenen Zuteilungen beteiligten sich sechs Mitglieder der Konzernleitung an der 15. Lancierung des Mitarbeitenden-Aktienbeteiligungsplans (ESAP) im Jahr 2018. Im Rahmen des Beteiligungsplans können die Teilnehmer über einen Zwölfmonatszeitraum hinweg Rücklagen bilden und mit diesen dann im November 2019 ABB-Aktien erwerben. Alle Mitglieder der Konzernleitung, die am ESAP teilnehmen, sind dazu berechtigt, bis zu 490 ABB-Aktien zu einem Ausübungspreis von CHF 20.38 je Aktie zu erwerben.

Abbildung 27: LTIP-Zuteilungen im Jahr 2017

Name	Referenzanzahl von Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente P1 der 2017 lancierten Tranche des LTIP ⁽¹⁾	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter der leistungsbezogenen Komponente P1 der 2017 lancierten Tranche des LTIP ^{(2),(3)}	Referenzanzahl von Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente P2 der 2017 lancierten Tranche des LTIP ⁽¹⁾	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter der leistungsbezogenen Komponente P2 der 2017 lancierten Tranche des LTIP ^{(2),(3)}	Gesamtanzahl der Aktien, die unter der 2017 lancierten Tranche des LTIP zugeteilt wurden ⁽¹⁾	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter der 2017 lancierten Tranche des LTIP ^{(2),(3)}
		CHF		CHF		CHF
Ulrich Spiesshofer ⁽⁴⁾	80 706	1 930 649	70 180	1 741 026	150 886	3 671 675
Timo Ihamuotila (EC-Mitglied seit 1. April 2017) ⁽⁴⁾	20 500	490 401	20 500	508 564	41 000	998 965
Jean-Christophe Deslarzes ⁽⁴⁾	24 402	583 745	20 946	519 629	45 348	1 103 374
Diane de Saint Victor ⁽⁴⁾	17 826	426 434	22 283	552 797	40 109	979 231
Frank Duggan ⁽⁴⁾	17 492	418 444	17 492	433 942	34 984	852 386
Greg Scheu	14 567	348 472	18 208	451 705	32 775	800 177
Bernhard Jucker (EC-Mitglied bis 30. Juni 2017)	23 397	559 704	23 397	580 433	46 794	1 140 137
Sami Atiya	18 691	447 127	16 044	398 020	34 735	845 147
Tarak Mehta ⁽⁴⁾	15 331	366 749	19 163	475 396	34 494	842 145
Chunyuan Gu (EC-Mitglied seit 1. Juli 2017)	15 598	365 218	15 598	378 745	31 196	743 963
Claudio Facchin	21 027	503 008	18 049	447 760	39 076	950 768
Peter Terwiesch ⁽⁴⁾	19 989	478 177	17 158	425 656	37 147	903 833
Total Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2017	289 526	6 918 128	279 018	6 913 673	568 544	13 831 801

(1) Freigabedatum ist der 13. Juni 2020.

(2) Der geschätzte Wert der leistungsbezogenen Komponenten P1 und P2 wird anhand des Marktwerts der ABB-Aktie am Tag der Zuteilung, bereinigt um entgangene Dividenden während der Halteperiode, sowie anhand der Monte-Carlo-Simulation bewertet.

(3) Es wird davon ausgegangen, dass nach Ablauf der Halteperiode 70 Prozent des Werts der übertragenen Performance-Aktien in Aktien und die restlichen 30 Prozent des Werts für beide Leistungskomponenten P1 und P2 in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben allerdings bei der Freigabe die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der freigegebenen Zuteilung in Aktien zu beziehen.

(4) Neben den oben ausgewiesenen Zuteilungen beteiligten sich sieben Mitglieder der Konzernleitung an der 14. Lancierung des Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsplans (ESAP) im Jahr 2017. Im Rahmen des Beteiligungsplans können die Teilnehmer über einen Zwölfmonatszeitraum hinweg Rücklagen bilden und mit diesen dann im November 2018 ABB-Aktien erwerben. Alle Mitglieder der Konzernleitung, die am ESAP teilnehmen, sind dazu berechtigt, bis zu 380 ABB-Aktien zu einem Ausübungspreis von CHF 26.26 je Aktie zu erwerben.

Abbildung 28: ABB-Aktien-Besitz in der Konzernleitung (Stand: 31. Dezember 2018)

Name	Anzahl gehaltener Aktien per 31. Dez. 2018	Per 31. Dezember 2018 nicht freigegeben			
		Anzahl der Aktien, die unter den leistungsbezogenen Komponenten P1 und P2 2016 des LTIP auszuliefern sind ⁽¹⁾	Anzahl der Aktien, die unter den leistungsbezogenen Komponenten P1 und P2 2017 des LTIP auszuliefern sind ⁽¹⁾	Anzahl der Aktien, die unter den leistungsbezogenen Faktoren (EPS und TSR) 2018 des LTIP auszuliefern sind ⁽²⁾	Für entgangene Gewinne beim ehemaligen Arbeitgeber zugewillte Ersatzaktien ⁽³⁾
		(Freigabe 2019)	(Freigabe 2020)	(Freigabe 2021)	(Freigabe 2019 und 2020)
Ulrich Spiesshofer	509 970	175 881	150 886	143 144	—
Timo Ihamuotila	22 000	—	41 000	37 217	119 200
Jean-Christophe Deslarzes	172 487	56 287	45 348	45 632	—
Diane de Saint Victor	569 132	47 745	40 109	40 454	—
Frank Duggan	224 941	48 028	34 984	31 756	—
Greg Scheu	146 130	43 144	32 775	25 390	—
Chunyuan Gu	28 722	25 799	31 196	33 981	—
Sami Atiya	—	37 693	34 735	23 301	—
Tarak Mehta	183 328	45 624	34 494	34 790	—
Claudio Facchin	131 987	47 722	39 076	26 214	—
Peter Terwiesch	92 811	44 969	37 147	37 379	—
Total Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2018	2 081 508	572 892	521 750	479 258	119 200

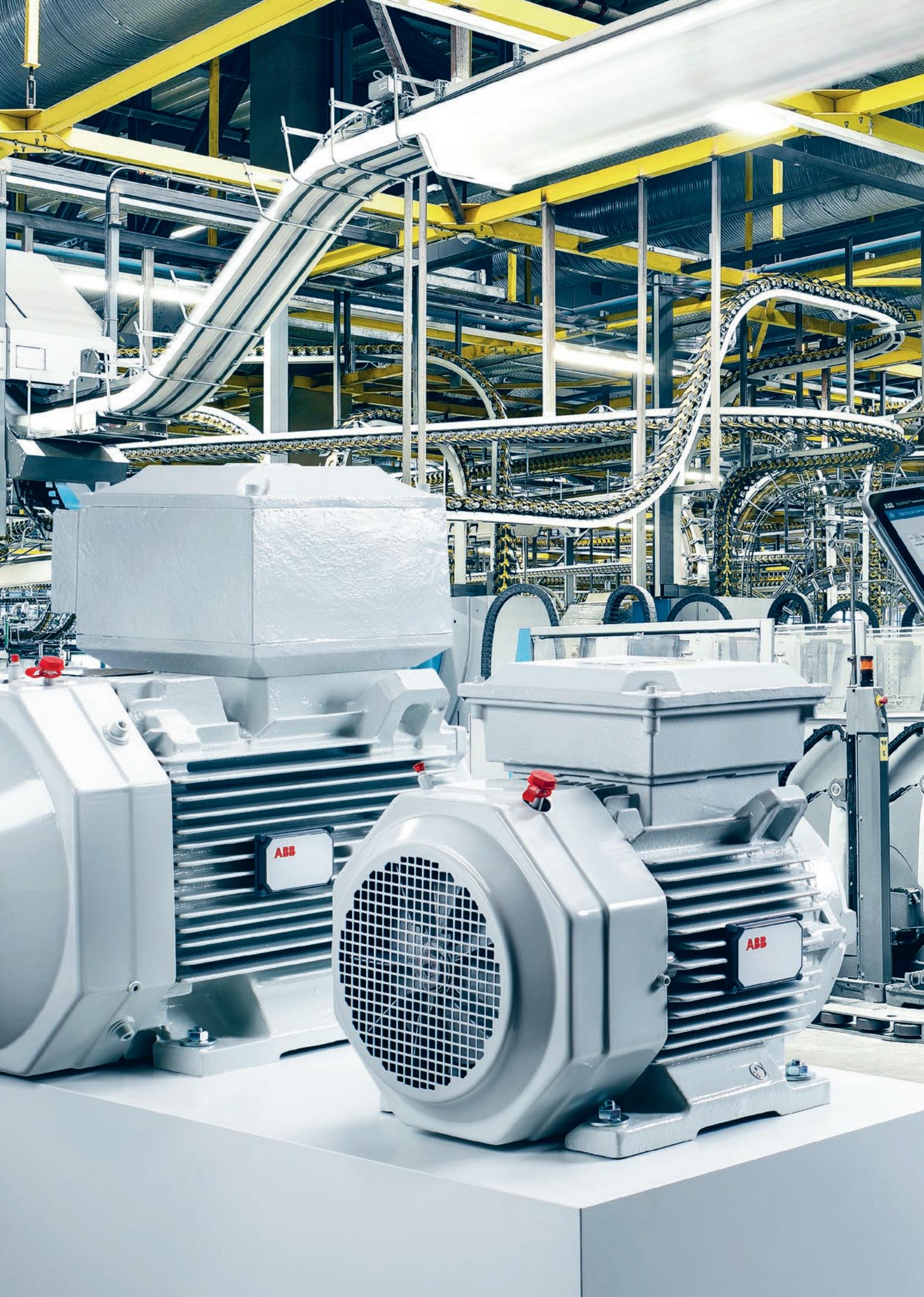
- (1) Es wird davon ausgegangen, dass nach Ablauf der Halteperiode im Rahmen des LTIP 2016 und 2017 70 Prozent des Werts in Aktien und 30 Prozent für die Leistungskomponenten P1 und P2 in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben allerdings die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.
- (2) Es wird davon ausgegangen, dass im Rahmen des LTIP 2018 65 Prozent des Werts in Aktien und 35 Prozent für die Leistungsfaktoren EPS und TSR in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben allerdings die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.
- (3) Es wird davon ausgegangen, dass die zugewillten Ersatzaktien zu 70 Prozent in Aktien und zu 30 Prozent in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben jedoch die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

Abbildung 29: ABB-Aktien-Besitz in der Konzernleitung (Stand: 31. Dezember 2017)

Name	Anzahl gehaltener Aktien per 31. Dez. 2017	Per 31. Dezember 2017 nicht freigegeben				
		Anzahl der Aktien, die unter den leistungsbezogenen Komponenten P1 und P2 2015 des LTIP auszuliefern sind ⁽¹⁾ (Freigabe 2018)	Anzahl der Aktien, die unter den leistungsbezogenen Komponenten P1 und P2 2016 des LTIP auszuliefern sind ⁽¹⁾ (Freigabe 2019)	Anzahl der Aktien, die unter den leistungsbezogenen Komponenten P1 und P2 2017 des LTIP auszuliefern sind ⁽¹⁾ (Freigabe 2020)	Für entgangene Gewinne beim ehemaligen Arbeitgeber zugeteilte Ersatzaktien ⁽²⁾ (Freigabe 2018)	Für entgangene Gewinne beim ehemaligen Arbeitgeber zugeteilte Ersatzaktien ⁽²⁾ (Freigabe 2019 und 2020)
Ulrich Spiesshofer	410 646	172 465	175 881	150 886	—	—
Timo Ihamuotila (EC-Mitglied seit 1. April 2017)	22 000	—	—	41 000	—	119 200
Jean-Christophe Deslarzes	96 651	51 413	56 287	45 348	65 819	—
Diane de Saint Victor	533 482	45 873	47 745	40 109	—	—
Frank Duggan	186 576	46 390	48 028	34 984	—	—
Greg Scheu	119 561	45 896	43 144	32 775	—	—
Sami Atiya	—	—	37 693	34 735	—	—
Tarak Mehta	159 222	42 780	45 624	34 494	—	—
Chunyuan Gu (EC-Mitglied seit 1. Juli 2017)	13 570	25 937	25 799	31 196	—	—
Claudio Facchin	85 553	42 845	47 722	39 076	—	—
Peter Terwiesch	63 269	36 698	44 969	37 147	—	—
Total Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2017	1 690 530	510 297	572 892	521 750	65 819	119 200

(1) Es wird davon ausgegangen, dass nach Ablauf der Halteperiode im Rahmen des LTIP 70 Prozent des Werts in Aktien und 30 Prozent für die Leistungskomponenten P1 und P2 in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben allerdings die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

(2) Es wird davon ausgegangen, dass die zugeteilten Ersatzaktien zu 70 Prozent in Aktien und zu 30 Prozent in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben jedoch die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.





Writing the future
**of flexible manufacturing
and smart machines.**

04

Finanzbericht der ABB Gruppe

—
86–95

Konsolidierte Erfolgsrechnung

—

89–89

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

—

90–90

Konsolidierte Bilanz

—

91–91

Konsolidierte Cashflow-Rechnung

—

92–93

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

—

94–95

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember			
(Angaben in Millionen USD, ausser Angaben je Aktie in USD)	2018	2017	2016
Umsatz aus Produkten	22 366	20 438	20 327
Umsatz aus Dienstleistungen und übrigen Geschäften	5 296	4 758	4 602
Total Umsatz	27 662	25 196	24 929
Umsatzkosten für Produkte	(15 961)	(14 485)	(14 629)
Umsatzkosten für Dienstleistungen und übrige Geschäfte	(3 157)	(2 865)	(2 767)
Total Umsatzkosten	(19 118)	(17 350)	(17 396)
Bruttogewinn	8 544	7 846	7 533
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(5 295)	(4 765)	(4 532)
Nicht auftragsbezogener Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(1 147)	(1 013)	(967)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	124	162	(105)
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	2 226	2 230	1 929
Zins- und Beteiligungserträge	72	73	71
Zins- und übrige Finanzaufwendungen	(262)	(234)	(201)
Nicht operative Pensionserträge (-aufwendungen)	83	33	(38)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern	2 119	2 102	1 761
Steueraufwand	(544)	(583)	(526)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1 575	1 519	1 235
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	723	846	799
Konzerngewinn	2 298	2 365	2 034
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnender Konzerngewinn	(125)	(152)	(135)
ABB zuzurechnender Konzerngewinn	2 173	2 213	1 899
Aktionären von ABB zuzurechnende Beträge:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1 514	1 441	1 172
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	659	772	727
Konzerngewinn	2 173	2 213	1 899
Den Aktionären von ABB zuzurechnender unverwässerter Konzerngewinn je Aktie:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,71	0,67	0,54
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,31	0,36	0,34
Konzerngewinn	1,02	1,04	0,88
Den Aktionären von ABB zuzurechnender verwässerter Konzerngewinn je Aktie:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,71	0,67	0,54
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,31	0,36	0,34
Konzerngewinn	1,02	1,03	0,88
Zur Berechnung verwendeter gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (in Millionen):			
Den Aktionären von ABB zuzurechnender unverwässerter Konzerngewinn je Aktie	2 132	2 138	2 151
Den Aktionären von ABB zuzurechnender verwässerter Konzerngewinn je Aktie	2 139	2 148	2 154

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2018	2017	2016
Konzerngewinn	2 298	2 365	2 034
Sonstiges Ergebnis (Verlust) (Other Comprehensive Income), nach Steuern:			
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen:			
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	(627)	912	(481)
Gewinne aus der Abwicklung ausländischer Tochtergesellschaften	(31)	—	—
Veränderungen aus Veräußerungen	12	12	7
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	(646)	924	(474)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte:			
Nicht realisierte Nettogewinne (-verluste) im Geschäftsjahr	(4)	1	—
Umgliederung realisierter Nettoverluste (-gewinne) in den Konzerngewinn	1	—	—
Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	(3)	1	—
Pensions- und sonstige Vorsorgepläne:			
Dienstzeitaufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen im Geschäftsjahr	(7)	(16)	(40)
Versicherungsmathematische Nettogewinne (-verluste) im Geschäftsjahr	(352)	(139)	44
Im Konzerngewinn enthaltene Amortisation von Dienstzeitaufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen	(24)	6	26
Im Konzerngewinn enthaltene Amortisation versicherungsmathematischer Nettoverluste	69	63	62
Im Konzerngewinn enthaltene Nettoverluste aus Pensionsabfindungen	19	9	26
Veränderungen aus Veräußerungen	—	6	—
Anpassungen an Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen	(295)	(71)	118
Cashflow-bezogene Absicherungen:			
Nicht realisierte Nettogewinne (-verluste) im Geschäftsjahr	(49)	38	16
Umgliederung realisierter Nettogewinne in den Konzerngewinn	21	(22)	(6)
Veränderungen aus Veräußerungen	—	(3)	—
Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Cashflow-bezogenen Absicherungen	(28)	13	10
Summe sonstiges Ergebnis (Verlust) (Total Other Comprehensive Income), nach Steuern	(972)	867	(346)
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income), nach Steuern	1 326	3 232	1 688
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Ergebnis (Comprehensive Income), nach Steuern	(110)	(177)	(118)
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income), nach Steuern (ABB zuzurechnen)	1 216	3 055	1 570

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben zu den Aktien)	2018	2017
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 445	4 526
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	712	1 083
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	6 386	5 861
Vertragsbasierte Vermögenswerte	1 082	1 141
Vorräte, netto	4 284	3 737
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	176	159
Übriges Umlaufvermögen	616	585
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	5 164	5 043
Total Umlaufvermögen	21 865	22 135
Immaterielle Vermögenswerte		
Sachanlagen, netto	4 133	3 804
Goodwill	10 764	9 536
Übrige immaterielle Vermögenswerte, netto	2 607	2 425
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	83	143
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	87	72
Latente Steuern	1 006	1 212
Übriges Anlagevermögen	469	571
Langfristige zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	3 427	3 560
Total Aktiven	44 441	43 458
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 424	3 736
Vertragsbasierte Verbindlichkeiten	1 707	1 792
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	2 031	726
Rückstellungen für Gewährleistungen	948	909
Übrige Rückstellungen	1 372	1 277
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 780	3 509
Kurzfristige zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	4 185	4 520
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	18 447	16 469
Langfristige Finanzschulden	6 587	6 682
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 828	1 589
Latente Steuern	927	1 050
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 689	1 849
Langfristige zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	429	470
Total Verbindlichkeiten	29 907	28 109
Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten		
Eigenkapital:		
Grundkapital, Nennwert CHF 0,12 (2 168 148 264 ausgegebene Aktien per 31. Dezember 2018 bzw. 2017)	188	188
Zusätzlich einbezahltes Kapital	56	29
Gewinnrücklage	19 839	19 594
Kumulierter Gesamtverlust (Accumulated Other Comprehensive Loss)	(5 311)	(4 345)
Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (36 185 858 und 29 541 775 Aktien per 31. Dezember 2018 bzw. 2017)	(820)	(647)
Total Eigenkapital ABB	13 952	14 819
Nicht beherrschende Anteile	582	530
Total Eigenkapital	14 534	15 349
Total Passiva	44 441	43 458

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierte Cashflow-Rechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2018	2017	2016
Geschäftstätigkeit:			
Konzerngewinn	2 298	2 365	2 034
Abzüglich: Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(723)	(846)	(799)
Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit:			
Abschreibung und Amortisation	916	836	870
Latente Steuern	(142)	(199)	(145)
Nettoerlös aus dem Verkauf von Derivaten und Devisen	93	29	(10)
Nettoerlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	(57)	(37)	(37)
Nettoerlös aus dem Verkauf von Unternehmensteilen	(57)	(252)	10
Mitarbeiterbeteiligungspläne	50	49	45
Übrige	(76)	4	111
Veränderungen operativer Aktiven und Verbindlichkeiten:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(144)	(178)	(118)
Vertragsbasierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	(18)	6	(38)
Vorräte, netto	(336)	(66)	185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	454	474	186
Abgrenzposten	252	99	52
Rückstellungen, netto	87	(4)	40
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	(102)	202	115
Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten, netto	(143)	106	106
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit, netto – weitergeführte Aktivitäten	2 352	2 588	2 607
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit, netto – nicht weitergeführte Aktivitäten	572	1 211	1 236
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit, netto	2 924	3 799	3 843
Investitionstätigkeit:			
Kauf von Finanzanlagen	(322)	(666)	(4 299)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(772)	(752)	(632)
Akquisitionen (abzüglich erworbener flüssiger Mittel) sowie Veränderungen von nach der Cost- und Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(2 664)	(2 011)	(26)
Erlös aus dem Verkauf von Finanzanlagen	567	1 443	3 295
Erlös aus Fälligkeit von Finanzanlagen	160	100	539
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	72	61	59
Erlös aus dem Verkauf von Unternehmensteilen und von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (abzüglich veräußerter flüssiger Mittel)	113	607	(1)
Netto-Cashflow aus der Abrechnung von Fremdwährungsderivaten	(30)	63	(57)
Übrige Investitionstätigkeit	(32)	37	14
Cashflow aus der Investitionstätigkeit, netto – weitergeführte Aktivitäten	(2 908)	(1 118)	(1 108)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit, netto – nicht weitergeführte Aktivitäten	(177)	(332)	(197)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit, netto	(3 085)	(1 450)	(1 305)

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2018	2017	2016
Finanzierungstätigkeit:			
Veränderungen von Finanzschulden mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen, netto	221	204	(144)
Aufnahme von Finanzschulden	1 914	920	911
Rückzahlung von Finanzschulden	(830)	(1 000)	(1 242)
Lieferung von ABB-Aktien	42	163	192
Erwerb eigener Aktien	(250)	(251)	(1 299)
Dividendenzahlungen	(1 717)	(1 635)	—
Ausschüttung aus Reduzierung des Aktienennwerts	—	—	(1 610)
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre	(86)	(83)	(89)
Übrige Finanzierungstätigkeit	(35)	(6)	(27)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, netto – weitergeführte Aktivitäten	(741)	(1 688)	(3 308)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, netto – nicht weitergeführte Aktivitäten	(48)	(47)	(47)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, netto	(789)	(1 735)	(3 355)
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel	(131)	268	(104)
Nettoveränderungen der flüssigen Mittel	(1 081)	882	(921)
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn	4 526	3 644	4 565
Flüssige Mittel zum Jahresende	3 445	4 526	3 644
Zusätzliche Offenlegung von Cashflow-Informationen:			
Bezahlte Zinsen	243	205	213
Bezahlte Steuern	1 026	894	814

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Geschäftsjahre per 31. Dezember 2018, 2017 und 2016 (Angaben in Millionen USD)	Aktienkapital	Zusätzlich einbezahltes Kapital
Stand per 1. Januar 2016	1 440	4
Ergebnis (Comprehensive income):		
Konzerngewinn		
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen (nach Steuern)		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte (nach Steuern)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern)		
Veränderung von Derivaten klassifiziert als Cashflow-bezogene Absicherungen (nach Steuern)		
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income)		
Änderung nicht beherrschender Anteile		
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Mitarbeiterbeteiligungspläne		54
Ausschüttung aus Reduzierung des Aktienennwerts	(1 239)	15
Einziehung eigener Aktien	(9)	(31)
Erwerb eigener Aktien		
Lieferung von ABB-Aktien		(22)
Call-Optionen		4
Stand per 31. Dezember 2016	192	24
Ergebnis (Comprehensive Income):		
Konzerngewinn		
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen (nach Steuern)		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte (nach Steuern)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern)		
Veränderung von Derivaten klassifiziert als Cashflow-bezogene Absicherungen (nach Steuern)		
Gesamtergebnis (Total comprehensive income)		
Änderung nicht beherrschender Anteile		17
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Ausbezahlte Dividende an Aktionäre		
Mitarbeiterbeteiligungspläne		58
Einziehung eigener Aktien	(4)	(27)
Erwerb eigener Aktien		
Lieferung von ABB-Aktien		(46)
Call-Optionen		4
Stand per 31. Dezember 2017	188	29
Ergebnis aus Änderungen von Bilanzierungsgrundsätzen		
Ergebnis (Comprehensive Income):		
Konzerngewinn		
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen (nach Steuern)		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte (nach Steuern)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern)		
Veränderung von Derivaten klassifiziert als Cashflow-bezogene Absicherungen (nach Steuern)		
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income)		
Änderung nicht beherrschender Anteile		(4)
Im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben anfallende nicht beherrschende Anteile		
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Ausbezahlte Dividende an Aktionäre		
Mitarbeiterbeteiligungspläne		60
Erwerb eigener Aktien		
Lieferung von ABB-Aktien		(35)
Call-Optionen		5
Stand per 31. Dezember 2018	188	56

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Gewinnrücklage	Sonstiges Ergebnis (Verlust)	Eigene Aktien	Total Eigenkapital ABB	Nichtbeherrschende Anteile	Total Eigenkapital
20 476	(4 858)	(2 581)	14 481	507	14 988
1 899	(457)		1 899	135	2 034
			(457)	(17)	(474)
	—		—		—
	118		118		118
	10		10		10
			1 570	118	1 688
			—	(1)	(1)
			—	(122)	(122)
			54		54
(402)			(1 626)		(1 626)
(2 007)		2 047	—		—
		(1 280)	(1 280)		(1 280)
(41)		255	192		192
			4		4
19 925	(5 187)	(1 559)	13 395	502	13 897
2 213			2 213	152	2 365
	899		899	25	924
	1		1		1
	(71)		(71)		(71)
	13		13		13
			3 055	177	3 232
			17	(14)	3
			—	(134)	(134)
(1 622)			(1 622)		(1 622)
			58		58
(922)		953	—		—
		(251)	(251)		(251)
		209	163		163
			4		4
19 594	(4 345)	(647)	14 819	530	15 349
(192)	(9)		(201)		(201)
2 173			2 173	125	2 298
	(631)		(631)	(15)	(646)
	(3)		(3)		(3)
	(295)		(295)		(295)
	(28)		(28)		(28)
			1 216	110	1 326
			(4)	(19)	(23)
			—	107	107
			—	(146)	(146)
(1 736)			(1 736)		(1 736)
			60		60
		(249)	(249)		(249)
		77	42		42
			5		5
19 839	(5 311)	(820)	13 952	582	14 534

Writing the future
**of flexible manufacturing
and smart machines.**





05

Jahresrechnung

ABB Ltd,

Zürich

—
98–101

Jahresrechnung ABB Ltd, Zürich

—

100–101

Jahresrechnung ABB Ltd, 2018

Erfolgsrechnung

Für das Geschäftsjahr per 31. Dezember (in Tausend CHF)	Note	2018	2017
Dividendenertrag	8	1 300 000	1 000 000
Finanzertrag		37 921	28 179
Übriger Ertrag	9	83 902	39 981
Finanzaufwand		(52 755)	(45 939)
Personalaufwand		(39 826)	(38 761)
Übriger Aufwand		(31 542)	(32 918)
Reingewinn vor Steuern		1 297 700	950 542
Ertragssteuer		(116)	(802)
Reingewinn		1 297 584	949 740

Bilanz

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)	Note	2018	2017
Flüssige Mittel		318	689
Kurzfristige Finanzanlagen bei ABB Group Treasury Operations	2	11 522	503 868
Sonstige Forderungen		46	153
Sonstige Forderungen – Konzern		12 143	7 682
Kurzfristige Darlehen – Konzern		344 703	50 000
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		737	807
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten – Konzern		3 927	3 452
Übrige kurzfristige Aktiven		—	562
Total Umlaufvermögen		373 396	567 213
Langfristige Darlehen – Konzern		417 665	756 273
Beteiligung	3	8 973 229	8 973 229
Übrige langfristige Aktiven		1 552	2 096
Total langfristige Aktiven		9 392 446	9 731 598
Total Aktiven		9 765 842	10 298 811
Verzinsliche Verbindlichkeiten	5	—	350 016
Verzinsliche Verbindlichkeiten – Konzern	5	344 703	50 000
Sonstige Verbindlichkeiten		10 699	9 897
Sonstige Verbindlichkeiten – Konzern		3 018	2 670
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		126 577	124 598
Passive Rechnungsabgrenzungsposten – Konzern		1 989	1 489
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		486 986	538 670
Verzinsliche Verbindlichkeiten	5	350 000	350 000
Verzinsliche Verbindlichkeiten – Konzern	5	417 665	756 273
Total langfristige Verbindlichkeiten		767 665	1 106 273
Total Verbindlichkeiten		1 254 651	1 644 943
Aktienkapital	7	260 178	260 178
Gesetzliche Reserven			
Kapitaleinlagenreserve	7	30 430	30 430
Gewinnreserve	7	1 000 000	1 000 000
Freie Reserven			
Gewinnvortrag	7	6 716 999	7 048 809
Reingewinn		1 297 584	949 740
Eigene Aktien	7	(794 000)	(635 289)
Total Eigenkapital		8 511 191	8 653 868
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		9 765 842	10 298 811

Cashflow-Rechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (in Tausend CHF)	Note	2018	2017
Geschäftstätigkeit:			
Reingewinn		1 297 584	949 740
Anpassungen zur Überleitung des Reingewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit:			
Aufhebung von Amortisation auf sonstige Vermögenswerte		1 106	1 152
Veränderungen in der Bewertung von Anleihen	5	(16)	(18)
Verlust aus Lieferung von eigenen Aktien	7	(12 701)	(14 254)
Veränderungen operativer Aktiven und Verbindlichkeiten:			
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten		(4 759)	(2 048)
Kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne verzinsliche Verbindlichkeiten)		3 629	38 521
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto		1 284 843	973 093
Investitionstätigkeit:			
Darlehen an Konzerngesellschaften		—	(295 598)
Teilrückzahlung des an die Konzerngesellschaften gewährten Darlehens		49 774	24 014
Änderungen kurzfristige Finanzanlagen bei ABB Group Treasury Operations		492 346	337 463
Cashflow aus Investitionstätigkeit, netto		542 120	65 879
Finanzierungstätigkeit:			
Rückzahlung der Anleihe 2012–2018	5	(350 000)	—
Neues Darlehen von Konzerngesellschaften	5	—	295 598
Teilrückzahlung des von den Konzerngesellschaften gewährten Darlehens	5	(49 774)	(24 014)
Erwerb von eigenen Aktien	7	(232 300)	(243 746)
Lieferung von eigenen Aktien	7	86 290	220 898
Dividendenzahlungen aus Gewinnvortrag	7	(1 281 550)	(1 287 758)
Cashflow für Finanzierungstätigkeit, netto		(1 827 334)	(1 039 022)
Nettoveränderungen der flüssigen Mittel		(371)	(50)
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn		689	739
Flüssige Mittel zum Jahresende		318	689

Writing the future
**of a stronger, smarter
and greener grid.**





Teile des ABB-Geschäftsberichtes 2018 wurden in die deutsche und schwedische Sprache übersetzt. Rechtlich bindend ist jedoch immer nur die englische Originalversion.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Der ABB-Geschäftsbericht 2018 enthält „Zukunftsaussagen“ im Sinne von Section 27A des US-amerikanischen Securities Act aus dem Jahr 1933 und Section 21E des US-amerikanischen Securities Exchange Act aus dem Jahr 1934. Die gemachten Aussagen beruhen weitgehend auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere zukünftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Die folgenden sowie ähnliche Begriffe und die explizite oder implizite Diskussion von Strategien, Plänen oder Absichten deuten darauf hin, dass es sich bei den betreffenden Inhalten um Zukunftsaussagen handelt: „glauben“, „dürften“, „werden“, „schätzen“, „weiterhin“, „anstreben“, „vorwegnehmen“, „beabsichtigen“, „erwarten“ usw. Diese Zukunftsaussagen beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Dazu gehören unter anderem: (i) Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld, (ii) Kosten aus Compliance-Aktivitäten, (iii) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Aktivitäten in Schwellenländern, (iv) inhärente Risiken langfristiger Grossprojekte in einigen Geschäftsbereichen, (v) die rechtzeitige Entwicklung neuer nutzbringender Produkte, Technologien und Serviceleistungen für unsere Kunden, (vi) unsere Fähigkeit, in unseren Märkten technologische Veränderungen und neue Industriestandards zu antizipieren und entsprechend zu reagieren, (vii) Veränderungen bei Zinssätzen und Fluktuationen bei Devisenkursen, (viii) Veränderungen bei Rohstoffpreisen oder ein begrenztes Rohstoffangebot, (ix) eine Schwächung oder fehlende Verfügbarkeit geistiger Eigentumsrechte von ABB, (x) eine Branchenkonsolidierung, die zur Erstarkung von Wettbewerbern und zu einer rückläufigen Zahl von Kunden führt, (xi) Auswirkungen des Wettbewerbs und der Veränderungen der Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Produktmärkten und geografischen Regionen, in denen wir tätig sind, (xii) Auswirkungen und Veränderungen von Gesetzen, Vorschriften, staatlichen Massnahmen, Besteuerungen oder Rechnungslegungsgrundsätzen oder Usancen und (xiii) andere Faktoren, die in Dokumenten beschrieben werden, die wir in bestimmten Zeitabständen für die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission erstellen, darunter auch unsere Geschäftsberichte auf Formular 20-F. Obwohl wir der Ansicht sind, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, können wir nicht garantieren, dass diese auch eintreffen werden. Es besteht unsererseits keinerlei Verpflichtung, diese Zukunftsaussichten aufgrund neuer Informationen, eingetretener Ereignisse oder anderer Veränderungen zu aktualisieren oder neu zu veröffentlichen. Angesichts dieser Risiken und Unsicherheiten ist es möglich, dass die Zukunftsinformationen, Ereignisse und Umstände nicht eintreffen. Unsere tatsächlichen Ergebnisse und unsere Performance könnten substantiell von den in unseren Zukunftsaussichten gemachten Angaben abweichen.



ABB Ltd

Corporate Communications

Affolternstrasse 44

8050 Zürich

Schweiz

Tel: +41 (0)43 317 71 11

Fax: +41 (0)43 317 79 58

www.abb.com

